The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 [illegible signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 367 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 1. April 1909. —5 Uhr-Ausgabe. — 21. Jahrgang.—No. 77

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

In schwerster Gefahr:

Zeppelin's Luftschiff bei München ein Spielball der Winde!—Nach einem erfolgreichen Flug von Friedrichshafen dorthin. — Soldaten in Autos hinter ihm her.

München, 1. April. Das Zeppelin'sche Luftschiff, welches (wie schon kurz gemeldet) jüngstens von Friedrichshafen am Bodensee hierher flog, traf glücklich hier ein und nimmt jetzt eine Anzahl Manöver außerhalb der Stadt vor.

(Später:) München, 1. April. Das Zeppelin'sche Luftschiff, mit dem Grafen selbst an Bord, ist jetzt der Spielball von Winden und wird hilflos über das Land dahingefegt! Es ist völlig außer Kontrolle und hat auch keine Aussicht, gegen den, immer mehr zunehmenden Wind vorwärts zu kommen! Eine Landung kann wegen des starken Windes nicht versucht werden.

Soldaten in raschen Automobilen sausen hinter dem Luftschiff her, um zur Stelle zu sein, wenn eine Niederfahrt versucht werden sollte. Außerdem sind mehrere Schwadronen schwerer Kavallerie herausbeordert worden, und sie galloppiren wie rasend zu demselben Zwecke über die Landwege dahin.

Auf dem Luftschiff befinden sich: Graf Zeppelin, Major Sperling, mehrere Offiziere des Geniekorps und eine kleine Abtheilung vom Luftschifferbataillon der deutschen Armee.

Die Auffahrt hatte 5 Minuten nach 4 Uhr von Friedrichshafen aus stattgefunden. Es war zur Zeit dunkel, und der Himmel war trübe. Auch herrschte schon in Friedrichshafen ein ungünstiger und starker Wind!

Das Luftschiff stieg über Friedrichshafen 1000 Fuß empor, mit mäßiger Schnelligkeit, und wandte sich in der Richtung nach München. Ravensburg, Erbach, Biebrach und Augsburg — Punkte zwischen Friedrichshafen und München — waren glänzend elektrisch erleuchtet, um den Luftfahrern die Richtung anzugeben, welche sie zu nehmen hatten.

Als das Luftschiff sich kurz vor 9 Uhr München näherte, läuteten die Kirchenglocken der Stadt ein Willkomm, und die Kanonen feuerten einen Salut ab. Als das Luftschiff näher kam, konnte man das Sausen der Motore auf den Straßen der Stadt hören.

Das Fahrzeug flog nach einem Punkt über den Ausstellungsanlagen und ließ sich dann bis zu 300 Fuß herab. Tausende von Menschen hatten sich auf den Anlagen versammelt, und das Manöver wurde mit Hochrufen begrüßt. Auch der Prinzregent Luitpold war zugegen und begrüßte den Grafen Zeppelin, welcher auf der Brücke des Luftschiffes stand. Eine Musikkapelle spielte die „Wacht am Rhein".

Dann bewegte sich das Luftschiff nach dem königlichen Palais zu, wo es von den Prinzessinnen der königlichen Familie vom Thurm herab begrüßt wurde.

Landshut, 1. April. Das Zeppelin'sche Luftschiff flog 10 Minuten nach 12 Uhr über Landshut hinweg und bewegte sich in nordöstlicher Richtung.

(Landshut liegt 40 engl. Meilen nordöstlich von München. Die nächste große Stadt in der Richtung des Fluges ist Straubing, 35 Meilen von Landshut. 30 Meilen von Straubing ist die österreichische Grenze, bezeichnet durch die Bergkette, welche als der Böhmerwald bekannt ist.)

München, 1. April. Zeppelin's Luftschiff brauchte zur Fahrt von Friedrichshafen, wo es frühmorgens aufgestiegen war, bis nach München 5 Stunden; die Entfernung beträgt 111 englische Meilen, und das Fahrzeug hielt, wie erwähnt, nur mäßige Schnelligkeit ein und hatte schon von allem Anfang an ungünstigen Wind. Zeppelin wollte in München vor dem Prinzregenten und der ganzen Münchener Garnison landen und dann nach Friedrichshafen zurückkehren.

Aber die unerwarteten und immer mehr zunehmenden Windstöße machten die Ausführung dieses Manövers unmöglich! Wohl wurde ein Versuch über dem Paradeplatz außerhalb der Stadt gemacht; jedoch fand es Zeppelin gerathen, alsbald wieder emporzusteigen.

Es gelang ihm auch nicht, in die Stadt hinein zurückzukehren; denn die Windstöße waren so stark, daß er gar nicht gegen sie aufkommen konnte! Man bemerkte bald, daß das Luftschiff seitlich getrieben wurde.

Als der Ernst der Lage zu Tage trat, wurden sofort die Truppen aufgeboten, um dem Luftschiff zu folgen und jeden nur möglichen Beistand zu leisten.

Der Graf gab sich alle Mühe, den Widerstand des Windes zu überwinden, indem er in größere Höhe stieg; aber anscheinend war auch dieses Manöver nicht erfolgreich; denn der Ballon entschwand rasch dem Gesichtskreis der Bevölkerung in nordöstlicher Richtung. Um 11½ Uhr (zwei Stunden nach seinem ersten Auftauchen vor München) flog er über Freysing.

Das Luftschiff flog indeß Allen weit voraus, und sie konnten ihm auch mit den verzweifeltsten Anstrengungen nicht näher kommen.

Dingolfing, 1. April. Das Zeppelin'sche Luftschiff ist um 3 Uhr Nachmittags wohlbehalten hier gelandet, nachdem es 11 Stunden in der Luft gewesen!

Einen Theil der Zeit waren die Umstände des Fluges äußerst gefährliche! Der hintere Motor wollte nicht arbeiten, — und der vordere Motor konnte keine genügende Kraft entwickeln, um das Luftschiff gegen den furchtbar starken Wind zu treiben.

Mehrere Stunden der größten Angst hatten die Luftschiffer zu bestehen, bis sich ihnen eine Gelegenheit bot, eine sichere Landung zu bewerkstelligen.

(Dingolfing, Hauptstadt des gleichnamigen Bezirksamtes von Niederbaiern, an der Isar, Landgericht Landshut, hat etwa 4000 Einwohner; es liegt an einer Linie der Bairischen Staatsbahn. Das Städtchen ist auf einer alten römischen Niederlassung entstanden.)

Rom, 1. April. Der Botschafter der Ver. Staaten, Griscom, ersuchte den König Viktor Emanuel, dem amerikanischen Aeroplan-Luftfahrer Wilbur Wright und seinem europäischen Geschäftsführer Hart O. Berg eine Audienz zu gewähren.

Rom, 1. April. Hr. Wilbur Wright langte heute früh aus Frankreich hier an. Sobald dies bekannt wurde, ließen viele hervorragende Persönlichkeiten in seinem Hotel ihre Visitenkarten.

Begleitet von Hrn. Berg, besuchte Hr. Wright den Major Morris (technischer Leiter des italienischen Militärdienstes), welcher die Beiden warm begrüßte.

Wright's Luftschiff ist ebenfalls aus Pau eingetroffen und wird jetzt zusammengesetzt. Das, für die Flüge ausgewählte Feld liegt 6 Meilen außerhalb Rom an der geschichtlich berühmten alten Appischen Landstraße.

Alle hiesigen Blätter bringen einen Willkommengruß für Herrn Wright.

New York, 1. April. Kanada will sich anscheinend von Europa bezüglich der modernsten militärischen Ausstattung nicht überbieten lassen.

Wie Glenn H. Curtiß, der Gleitsflug-Sachverständige von Hammondsport, N. Y., mittheilt, sind Unterhandlungen im Gange, um für die Dominialregierung eine oder mehrere Flugmaschinen vom „Silver Dart"-Typ zu erwerben. (Mit welchem Luftfahrzeug bekanntlich die Aerial Experiment Association" zu Baddeck, N. S., jüngst erfolgreiche Flüge gemacht hat. Diese Experimente sind gestern zum Abschluß gelangt, und wahrscheinlich wird der „Silver Dart" nach England gesandt werden, für Probeflüge unter Aufsicht britischer Heeresoffiziere.)

Los Angeles, Kal., 1. April. Ein hiesiger Erfinder Namens C. W. Sirch hat, seiner Angabe nach, eine Methode erfunden, irgend ein lenkbares, mit Gas aufgeblähtes Luftschiff auf 10 Meilen Entfernung zu zerstören! Er hält diese Methode noch geheim, sagt aber, daß sie eine elektrische ist.

Zugleich hat er aber ein ganz neues lenkbares, nur mit erhitzter Luft aufgeblähtes Luftschiff erfunden, welches unzerstörbar sein soll.

Uebte keine Drohung aus:

Deutschland hat Rußland in der Balkanfrage sehr rücksichtsvoll behandelt.

Berlin, 1. April. Eine halbamtliche Note, welche heute veröffentlicht wurde, stellt entschieden die, von anderer Seite verbreitete Angabe in Abrede, daß Deutschland Drohungen auf Rußland geübt habe, um dasselbe zu zwingen, Die Annektirung Bosniens und der Herzegowina durch Oesterreich-Ungarn anzuerkennen.

Die Note versichert, daß Deutschlands Haltung gegenüber Rußland während der ganzen Erörterungen der Balkanstreitfrage eine höchst rücksichtsvolle gewesen sei.

Inland.

Im Kongreß.

Washington, 1. April. Auch die gestrige Abendsitzung des Abgeordnetenhauses war nur schwach besucht. Obwohl die Generaldebatte noch fortdauert, beschäftigen sich jetzt die allermeisten Redner nur mit einzelnen Punkten der Zollvorlage.

Washington, D. K., 1. April. Der Senat nahm durch mündliche Abstimmung den Hale'schen Beschlußantrag an, das Geschäft der Extratagung auf die Erörterung der Zolltarifbill zu beschränken, — mit Ausschließung aller übrigen mit Ausnahme der Vorlage betreffs der 13. Bevölkerungsaufnahme. Smith von Michigan und Hepburn protestirten erfolglos gegen diesen Beschluß.

De Armond von Missouri sprach im Abgeordnetenhaus über, oder vielmehr gegen die Methode der Ausarbeitung, der Erörterung und der wahrscheinlichen Annahme der Payne'schen Zollvorlage. Er sagte, die ganze Geschichte sei als eine Angelegenheit unter den Republikanern selbst behandelt worden, und Verbesserungen seien gar nicht beabsichtigt gewesen.

Der Redner leistete sich viele sarkastische Aeußerungen.

McCall von Massachusetts meinte, man solle endlich auch einmal erklären, was der Ausschuß für Mittel und Wege mit den Philippineninseln anzufangen gedenke.

Anscheinend Raubmord!

Leichen eines deutschen Ehepaares in ihrem Keller gefunden.

Toledo, O., 1. April. Die Leichen von Ludwig Krueger und seiner Gattin wurden heute Nachmittag unter dem Boden des Kellers ihres Heims begraben gefunden. Das Heim war verwichene Nacht niedergebrannt. Alles deutet auf Raubmord! Beide Opfer waren betagte Leute.

Krueger hatte seine Farm an den Schneider Sobleski in Toledo verkauft und vor mehreren Tagen von ihm $2000 erhalten.

6 Menschenopfer

Hat eine Grubenexplosion in Westvirginien gekostet.

Charlestown, W. Va., 1. April. Bei einer Explosion in der Echo-Kohlengrube, im County Fayette, wurden 6 Arbeiter getödtet. 2 andere waren schon fast erstickt, als sie zu Tage befördert wurden; doch konnten sie in's Leben zurückgerufen werden. 4 der Leichen sind gefunden.

Die Ursache der Explosion ist bis jetzt nicht bekannt.

Keine strichweise Prohibition!

Jefferson City, Mo., 1. April. Die County-Lokaloptionsvorlage ist im Unterhaus der Missourier Staatslegislatur durchgefallen. Sie erhielt zwar eine Mehrheit (66 gegen 60 Stimmen), aber es fehlten ihr noch 6 Stimmen zu der verfassungsmäßigen Mehrheit.

16 Mitglieder waren abwesend oder abgepaart.

Lage unter Kontrolle.

Pierce, Okla., 1. April. Oberst Hoffmann hat seine Streitmacht stark vermindert, in der Ueberzeugung, daß er die aufständischen Creeks und Neger unter Kontrolle habe.

Man weiß noch immer nichts Gewisses über den Verbleib des Häuptlings „Crazy Snake".

Dampfernachrichten.

Angekommen:
New York: Verona von Genua.

Lokalbericht.

Aus dem Stadtgericht.

Zwei angebliche Posträuber bis auf Weiteres unter Bürgschaft gestellt.

Unter der Anklage, im Jahre 1908 Einbrüche in die Postämter zu Fillmore, N. Y., und Livonia, N. Y., verübt und Beute im Werthe von mehreren Tausend Dollars ergattert zu haben, wurden gestern Abend in einer an 31. Straße und Wentworth Ave. gelegenen Wirthschaft Wm. Harris, genannt der „Hoosier Kid", und Patrick Youker, genannt „Pat Drake", verhaftet.

Heute wurden sie dem Stadtrichter Hume vorgeführt, der ihr Verhör auf den 3. April verschob und sie bis dahin unter je $5000 Bürgschaft stellte. Die New Yorker Behörden sind in Kenntniß gesetzt worden. Ein angeblicher Spießgeselle der Häftlinge, Namens John Mack, verbüßt zur Zeit eine Zuchthausstrafe in Auburn, N. Y.

Erlangten einen Aufschub.

Unter der auf Betrug, bezw. Beihilfe zum Betruge lautenden Anklage wurden heute der im Auditorium Annex wohnhafte, wohlhabende Makler Charles J. Dannenbaum und Dr. J. R. Penningham, Mitglied des Aerzte-Stabes des Frances Willard-Hospitals, dem Stadtrichter Hume vorgeführt. Der verschob auf Ersuchen ihres Anwalts das Verhör auf den 8. April und stellte sie bis dahin unter $5000 Bürgschaft. Sie werden bezichtigt, einen gewissen L. G. Eckhardt mit werthlosen Aktien hineingelegt und um $10,000 geprellt zu haben.

Kein Bankerotteur.

Richter Landis weist das Gesuch von Gläubigern von R. B. Pace zurück.

Gläubiger des Grundeigenthumshändlers Rufus B. Pace von Sycamore, Ill., reichten in letzter Woche im Bundesgericht durch die Anwälte Gesas & Breding ein Gesuch um Bankerotterklärung Paces ein, dessen Verbindlichkeiten sie auf $200,000 angaben. Pace behauptete, er sei das Opfer feindlicher Umtriebe und sei nicht bankerott, würde es aber werden, wenn das Gericht ihn nicht schütze.

Richter Landis schlug damals die Ernennung eines Masseverwalters vorläufig ab und scheint sich seither von der Richtigkeit von Paces Angaben überzeugt zu haben, denn heute wies er das Gesuch endgiltig ab mit dem Bemerken, daß es, entweder mit oder ohne Einverständniß der Anwälte, nicht in gutem Glauben eingereicht worden sei.

Violinist verhaftet.

Siegmund Culp, angeblich Violinist im Thomas-Orchester, wurde heute unter der Anklage verhaftet, seine Frau verlassen zu haben.

Wollen klagen.

Gegner der „Municipal Voters' League" drohen mit Klage.

Organisirung des Stadtraths.

Kampf gegen die Kontrole des Stadtraths durch die Reformliga wird fortgesetzt werden.—Ald. Zimmer als Vorsitzender des Finanzausschusses in Aussicht.

Die ausgesprochenen Gegner der Municipal Voters' League im Stadtrath, die in der Sitzung am Montag den Kampf gegen die Reformvereinigung unter Führung von Ald. Michael McInerney eröffneten und von ihr in ihrem gestern veröffentlichten Bericht aufs schärfste angegriffen worden sind, sind augenscheinlich nicht gesonnen, sich die Aeußerungen der Liga über ihre Person gefallen zu lassen. Sie beabsichtigen gegen die Liga, die sie als „ehrlose Bande" bezeichnet hat, gerichtlich vorzugehen, wenn das Gesetz ihnen eine Waffe in die Hand gibt.

Ald. Michael McInerney, der Führer im Kampfe gegen die Liga, hat sich mit einem Anwalte in Verbindung gesetzt mit der Absicht, klagbar gegen die Beamten der Reformliga und ihren Vollstreckungs-Ausschuß vorzugehen, welche die Verantwortung für die Aeußerungen der Vereinigung tragen. Daß sich ihm die Mehrzahl der übrigen achtzehn Stadtrathsmitglieder, welche die Liga als „ehrlose Bande" bezeichnet hat, anschließen wird, darüber besteht in Stadtrathskreisen kein Zweifel. Die Erbitterung ist groß, und allgemein kann man die Ansicht hören, daß die Liga weit übers Ziel hinausgeschossen hat.

Wollen Kampf fortsetzen.

Unter den demokratischen Mitgliedern des Stadtraths ist eine Bewegung im Gange, den Kampf gegen die Liga sofort nach der Wahl fortzusetzen. Sie rechnen mit Sicherheit darauf, daß sie nahezu eine Mehrheit im nächsten Stadtrath haben werden, und daß verschiedene Republikaner, die der Reformvereinigung nicht grün sind, zu ihnen stoßen werden, wenn es gilt, den Plan der Liga, den Stadtrath nach ihren Wünschen zu organisiren, über den Haufen zu werfen.

Es ist nicht ihre Absicht, den Stadtrath auf Grund der Stärkeverhältnisse der beiden Parteien zu organisiren, sondern nur der Liga die Kontrole der Körperschaft zu entreißen. Sie tragen sich mit der Absicht, sofort nach der Wahl eine Versammlung der demokratischen Mitglieder des Stadtraths einzuberufen und die Stadtrathsausschüsse zu organisiren, ohne die Liga zu Rathe zu ziehen. Ihre Vorschläge werden sie in der ersten Sitzung des neuen Stadtraths unterbreiten, wenn der von der Liga ernannte Steuerungsausschuß seine Empfehlungen macht. Ueber die Annahme der beiden Vorschläge würde es zu einer Kraftprobe kommen, für die sie Hilfe von republikanischer Seite erwarten.

Als ein Beweis dafür, daß es sich nicht um eine Organisirung des Stadtraths nach den Wünschen der von der Municipal Voters' League stets verdammten „grauen Wölfe" handelt, kann angesehen werden, daß man Ald. Mich. Zimmer, der von der Liga stets auf's wärmste empfohlen worden ist, als Vorsitzer des Finanzausschusses in Aussicht genommen hat.

Prohibitionisten sind rührig.

Die Prohibitionisten, die in der Mehrzahl der 35 Wards der Stadt Kandidaten für den Stadtrath aufgestellt haben, die allerdings keine Aussicht auf Erwählung haben, werden doch besondere Anstrengungen in vier Wards machen, nämlich in der 1., 3., 20. und 35. Ward. In der ersten Ward rechnen sie für ihren Kandidaten D. G. Pendell auf gewisse republikanische Stimmen, während sie in der 3. Ward für Johnson auf die Stimmen republikanischer Wähler rechnen, die nicht für Ald. Milton J. Foreman zu haben sind. Worauf sie ihre Hoffnungen in der 20. Ward gründen, in der Robert F. Mix, Mitglied der Molkereifirma gleichen Namens, ihr Kandidat ist, ist nicht recht ersichtlich. In der 35. Ward, in der sie Walter W. Guy aufgestellt haben, dürfte ihre Regsamkeit nach der Ansicht von Politikern dem Demokraten John S. Clark zu Gute kommen, da die Stimmen, die ihr Kandidat erhalten wird, jedenfalls in der Hauptsache aus dem republikanischen Lager kommen werden.

Zieht Mandamusgesuch zurück.

Anwalt William D. Munhall, Bewerber um die demokratische Nomination für das Kreisgericht, zog heute im Gerichtshofe Richter Kavanaghs sein Mandamusgesuch gegen den Countyschreiber Haas zurück. Er hatte versucht, den Countyschreiber zu zwingen, ihn auf dem Vorwahlenstimmzettel an die Spitze der Bewerber um demokratische Nominationen für das Kreisgericht zu stellen. Munhall entschied sich für dies Verfahren, als er erfuhr, daß J. J. O'Connor ein Mandamusverfahren gegen Haas im Staatsobergericht angestrengt habe.

Er erklärte Richter Kavanagh, der gerade seine Entscheidung über sein Mandamusgesuch abgeben wollte, daß er sein Gesuch zurückziehen und die Entscheidung des Staatsobergerichts im Verfahren O'Connors abwarten wolle. Richter Kavanagh's Entscheidung, die er den Anwälten der Kläger übermittelte, lautete dahin, daß Petitionen von Bewerbern um Richter-Nominationen in Cook County beim Countyschreiber hinterlegt werden müssen, da der Amtsbezirk der Richter nur ein einziges County umfasse.

Ihr Mißgeschick.

Frl. Elisabeth Lorenz beim Absteigen von einer Elektrischen verunglückt.

Beim Absteigen von einer Elektrischen, die an Halsted und W. 51. Str. hielt, trat heute Morgen Frl. Elisabeth Lorenz auf den Saum ihres Kleides, stolperte und stürzte auf das Pflaster. Die Verunglückte, die einen Bruch des linken Beines sowie Brauschen und Schrammen erlitten hat, befindet sich in ihrer Wohnung Nr. 5121 Justine Straße in ärztlicher Behandlung.

Tödtlicher Sturz.

Beim Teppichausklopfen fiel gestern Jane Stein, das Dienstmädchen der Frau Anna McGovern, von der hinteren Veranda der im 3. Stock des Hauses Nr. 6626 Monroe Ave. gelegenen Wohnung auf den Hof hinab. Sie wurde auf der Stelle getödtet. Man muthmaßt, daß sie sich an das Geländer angelehnt und daß dieses nachgegeben hatte.

Streitbarer Anwalt.

Legte sich wiederum erfolgreich für George Hannon ins Zeug.

Der Anwalt Charles E. Erbstein, der vor einigen Wochen übereifrige Häscher in der Wache an Harrison Straße daran verhinderte, seinen Klienten Geo. Hannon nach dem Identifizirungsbüro zu schleppen, legte sich für diesen Burschen auch heute wieder erfolgreich ins Zeug. Hannon und ein gewisser George Riley waren unter dem Verdacht verhaftet worden, sich an einem Raubüberfall betheiligt zu haben. Da es aber an Beweisen mangelte, wurden sie heute nur unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage dem Stadtrichter Going vorgeführt. Der ertheilte den Häschern einen gelinden Rüffel und sprach die Angeklagten frei. Kaum waren aber die auf den Korridor hinausgetreten, als Detektive Bidbinger sich auf Hannon stürzte und ihn packte. Erbstein sprang seinem Klienten bei. Dem Detektive kamen fünf Polizisten zu Hilfe. Der Anwalt unterlag im ungleichen Kampfe. Die Schergen zogen triumphirend mit Hannon ab. Erbstein war eben im Begriff, zu Gunsten des widerrechtlich Verhafteten ein Habeas Corpus-Gesuch anhängig zu machen, als er erfuhr, daß Hannon wieder in Freiheit gesetzt worden sei.

Frau Call beschwert sich.

Beschuldigt ihren Anwalt der Vernachlässigung ihres Falles.

Die neulich der Kuppelei schuldig erklärte Frau Jennie Call, alias Glinn, wurde heute Richter Landis vorgeführt, weil Hilfs-Distriktsanwalt Shirer beantragt hatte, die Frau, gemäß dem Urtheil des Richters Bethea, auf ein Jahr der Bridewell zu überweisen. Frau Call, die vom Rechtsanwalt Patrick H. O'Donnell begleitet war, behauptete aber, ihr Anwalt Henry E. Murphy hätte, obgleich er von ihr zwischen $300 und $400 erhalten, die Frist zur Einlegung einer Berufung an den Appellhof ungenutzt verstreichen lassen. Herr O'Donnell bestätigte, daß der Fall von Murphy vernachlässigt worden sei und er als Anwalt nichts für Frau Call thun könnte. Richter Landis beauftragte Herrn Shirer, die Anschuldigungen der Frau gegen Murphy zu untersuchen. Murphy sagt, er hätte alles gethan, was er konnte, und der Frau wiederholt gesagt, er müßte mehr Geld haben. Sie hätte aber nicht gezahlt und somit selbst ihren Fall vernachlässigt.

Arbeitet ohne Gehalt.

Die städtische Archivarverwalterin Frl. Valentine Smith arbeitet noch, allerdings ohne Gehalt, an der Fertigstellung gewisser Aufgaben. Sie hofft, wie es heißt, daß der Bürgermeister oder der Finanzausschuß des Stadtraths nach der Neuorganisirung ihr wieder Gehalt bewilligen wird. Sie sagt, daß sie das Studium der Geschichte der Stadt und die Sammlung von ortsgeschichtlichen Papieren und Dingen sich zur Lebensaufgabe gemacht und dafür durch fünfjährige Studien sich vorbereitet habe.

Das Wetter.

Chicago und Umgebung: Theilweise bewölkt und wahrscheinlich regnerisch heute Abend und morgen; wärmer morgen. Leichter veränderlicher Wind, morgen an Stärke zunehmender Südwind.
Illinois: Theilweise bewölkt und möglicher Weise regnerisch heute Abend und morgen. Im nördlichen und mittleren Theil wärmer.
Indiana: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen. Mittlere Luftwärme.
Nieder-Michigan: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen. Langsam steigende Luftwärme.
Wiskonsin: Theilweise bewölkt und wahrscheinlich regnerisches Wetter heute Abend und morgen. Steigende Luftwärme.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 39 Grad; Nachts 12 Uhr 38 Grad; Morgens 6 Uhr 38 Grad; Mittags 12 Uhr [illegible] Grad.

Gegen Wirthschaften.

Vorlage für Trockenlegung von Wohnbezirken eingebracht.

Die 65. Abstimmung.

Der Demokrat W. A. Lantz von LaGrange stimmt für Gouv. Deneen. — Gesundheitskommissär Dr. Evans antwortet Sprecher Shurtleff.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Ill., 1. April. In der heutigen Sitzung des Hauses wurden zwei Vorlagen eingebracht, welche sich gegen Wirthschaften richten. Der Abgeordnete Thomas E. Lyon von Springfield brachte eine Vorlage ein, welche die Trockenlegung von Wohnbezirken vorsieht. Die Maßregel schreibt vor, daß jeder Wohnbezirk mit 300 oder mehr Einwohnern über die Abschaffung der Wirthschaften abstimmen kann, doch können Wirthschaften aus Geschäftsbezirken, die innerhalb des Wohnbezirks liegen, nicht verbannt werden.

Vom Abgeordneten William C. Blair von Mount Vernon, Jefferson County, ging eine Vorlage ein, welche den Betrieb von Wirthschaften im Umkreise von drei Meilen von einer Schule, die eine staatliche Unterstützung erhält, untersagt.

Die Vorlage, welche die Neueintheilung des Staates in 22 Gerichtskreise vorsieht, wurde auf den Antrag Thomas Tippits von Olney, des Führers der Sullivan'schen Faktion der Demokraten, bis zum 1. Juni 1910 zurückgelegt. Das bedeutet, daß die Gerichtskreise in diesem Jahre nicht neu eingetheilt werden. Die Vorlage hat wiederholt zu lebhaften Streitigkeiten zwischen den Anhängern Tippits und Lee O'Neill Brownes, des Sprechers der demokratischen Minderheit, geführt, die auch während der heutigen Berathung wieder zum Ausbruch kamen. Die Anhänger Tippits beschuldigten Browne mit den Republikanern unter einer Decke zu stecken, um die Wiederwahl gewisser Demokraten im südlichen Theile des Staates zu verhindern.

Tippit brachte eine Vorlage ein, welche die Aufsicht über die Röhrenleitungen im Staate der Eisenbahn- und Lagerhaus-Kommission zuspricht. Er erklärte, daß gegenwärtig die großen Oelgesellschaften kleinere Firmen von der Benutzung der Röhrenleitungen ausschließen.

Die Vorlage, welche Hühneraugendoktoren, die nicht eine staatliche Lizens erwirkt haben, die Ausübung ihres Geschäftes unmöglich machte, wurde abgelehnt.

Geshkewich, Chicago, brachte eine Vorlage für Lizensirung von Kühlhäusern ein. Von Abrahams, Chicago, ging eine Vorlage ein, die Expreßgesellschaften den Verkauf von Postanweisungen untersagt. Eine von Galligan, Chicago, eingebrachte Vorlage sucht Telephon-Gesellschaften, die mit einander in Wettbewerb stehen, zu zwingen, sich gegenseitig Anschlüsse zu gewähren, und setzt Telephonraten fest. Eine Vorlage Durfees, Golconda, verbietet Bergwerksbesitzern den Besitz von Aktien von Bahngesellschaften, über deren Linien ihre Produkte befördert werden. Murphy, Chicago, brachte eine Vorlage ein, welche Wahrsagern die Ausübung ihres Gewerbes untersagt. Eine Geldstrafe von $50 bis $200 ist für Zuwiderhandlungen vorgesehen.

Demokrat stimmt für Deneen.

Die 65. Abstimmung über den Sitz im Bundessenate ergab keine nennenswerthe Aenderung gegenüber der 64. Abstimmung, die gestern vorgenommen wurde. Eine Ueberraschung bereitete der Demokrat Walter A. Lantz von La Grange seinen Parteigenossen, als er für Gouverneur Deneen stimmte. Es folgte ihm aber Niemand auf der von ihm eingeschlagenen Bahn. Das Resultat der Abstimmung war, wie folgt: Hopkins 67, Foß 14, Shurtleff 18, Mason 2, Sherman 2, Lowden 1, McKinley 1, Evans 1, Deneen 1, Stringer, Dem., 31, und Ald. Powers, Dem., 27 Stimmen.

Die Sitzung wurde dann bis zum nächsten Mittwoch vertagt, um den Legislaturmitgliedern Gelegenheit zu geben, sich an den Stadtwahlen in ihrer Heimath zu betheiligen.

G. N. B.

Erweiterung der städt. Machtbefugnisse.

Die Bedeutung einer harmlos aussehenden Vorlage, welche die Einverleibung zahlreicher Vororte in die Stadt Chicago zur Folge haben würde, wurde heute im Büro Mayor Busses entdeckt, der sie sofort Korporationsanwalt Brundage vorlegte mit dem Ersuchen um ein Gutachten über ihre Bedeutung. Die Vorlage wurde von dem hiesigen Abgeordneten Oliver Sollitt eingebracht und an den Finanzausschuß verwiesen. Sie sieht vor, daß die Grenzen einer Stadt mit 100,000 Einwohnern mit denen des County, in dem sie gelegen ist, zusammenfallen sollen. Dies würde die Einverleibung von Evanston, Blue Island, Morgan Park, Park Ridge, Oak Park und aller übrigen Landgemeinden in die Stadt Chicago bedeuten. Korporationsanwalt Brundage erklärte, es sei augenscheinlich die Absicht des Verfassers, der Stadt gewisse Rechte und Machtbefugnisse in den Landgemeinden außerhalb der Stadtgrenzen zu geben, wie zum Beispiel Aufsicht über Schlachthäuser und ähnliche gesundheitspolizeiliche Machtbefugnisse.

Dr. Evans antwortet Shurtleff.

In einem offenen Schreiben an Sprecher E. D. Shurtleff erklärte sich Gesundheitskommissär Dr. Evans heute bereit, die Wahrheit oder Unwahrheit gewisser Gerüchte, daß er persönlich Vortheil aus der Durchführung der Milchordinanzen der Stadt ziehe, durch die Gerichte entscheiden zu lassen. Er fordert den Sprecher auf, gewisse Personen, mit denen er in Verbindung stehe, und von denen diese Gerüchte anscheinend ausgingen, zu veranlassen, offen mit ihren Anschuldigungen hervorzutreten, damit er sie wegen Verleumdung belangen könne, nur damit auf diese Weise die Wahrheit an's Licht komme. Er erbietet sich, die Klage im Stadtgericht anzustrengen. Gerüchte, daß der Gesundheitskommissär an einem Unternehmen betheiligt sei, das Sterilisirungsapparate für Milch herstelle, sind in jüngster Zeit wiederholt aufgetaucht.

Schnell betriebsfertig.

Schon am Sonntag soll die Kensington & Eastern-Bahn in Betrieb kommen.

Die Kensington & Eastern-Bahn, die elektrische Vorstadtlinie der Illinois Zentralbahn, will schon am nächsten Sonntag den Betrieb aufnehmen, und zwar, sollten die Drahtspanner nicht fertig werden, mit Dampfkraft. Heute zeigte die Gesellschaft die Annahme des ihr am Montag Abend gewährten Freibriefs an und hinterlegte in der Stadtkanzlei die erforderliche Bürgschaft von $100,000. J. T. Harahan und B. A. Beach, Präsident und Sekretär der Gesellschaft, sind die Bürgen.

Die Bahn wird nach Hammond, South Bend, Gary und Michigan City und benachbarten Städten in Indiana führen und soll auch Anschluß an das Ohio-Indianer Landbahnsystem erhalten, welches nach Cleveland, Toledo, Cincinnati und Indianapolis führt.

Von Kensington ist das Geleise fünf Meilen südöstlich um Wolfe-See herum gelegt worden; in Hegewisch soll es nur fünf Straßengevierte weit gebaut werden. Züge der Chicago, Lake Shore & South Bend-Linie werden die Geleise der Kensington & Eastern-Bahn mitbenutzen. In Pullman werden Passagiere auf die Züge der Illinois Zentralbahn umsteigen können.

In Abrede gestellt.

Die Nachricht, daß der Bildhauer Otto B. Jahn, früher in Berlin wohnhaft, der im letzten Dezember sich hier mit seiner früheren Schülerin Florentine von Massow verheirathete, sich dauernd von seiner Frau zu trennen beabsichtigt, wird von ihm als unwahr in Abrede gestellt. Herr Jahn, der mit seiner Frau Nr. 5216 Greenwood Ave. wohnt, wird demnächst eine Reise nach Berlin unternehmen, gedenkt aber nach einigen Monaten wieder hierher zurückzukehren.

In Obhut des Gatten.

Die 25jährige Frau Stella Andracki, 9 Bauwans Str., wurde heute im Irrengericht bis zum nächsten Donnerstag in die Obhut ihres Gatten Peter gegeben; der Fall soll dann entschieden werden. Frau Andracki war auf Veranlassung von J. Sznavinski, 42 Julian Str., in's Beobachtungs-Hospital gebracht worden. Andracki erklärt, seine Frau sei vollkommen vernünftig, Zwist über das Versicherungsgeld für den Brand seines Hauses liege der Anklage zu Grunde.

Kinder gefährdet.

Ein vor einen Ablieferungswagen der Forest Glen Creamery Co. gespanntes Pferd, das unbeaufsichtigt an N. Clark Str. und Ridge Ave. stand, scheute heute Nachmittag vor einem vorbeifahrenden Kraftwagen und brannte durch. Es gefährdete eine Schaar Schulkinder, wurde aber von dem Polizisten Henry Schuster zum Halten gebracht, ehe es Unheil hatte anrichten können.

Nervöser Gaul.

Durch den Pfiff einer Lokomotive erschreckt, brannte heute dem in Diensten der Bowman Dairy Company stehenden Fuhrmann John R. Martin das Pferd durch. An der 63. Str. kippte der Wagen um. Martin sauste auf das Pflaster und erlitt Brauschen an den Beinen. Er befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 367 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Größte Kleider-Händler der Welt. **THE HUB** Henry C. Lytton Pres. State, Jackson und Quincy.

BARGAIN-FREITAG.

Männer- u. Junge Männer-Kleider zu geldersparenden Preisen

$5.00 Freitag für Auswahl von 300 Männer-Geschäfts-Anzügen, kleine von letzter Saison übrig gebliebene Partien, in einer Reichhaltigkeit von dunklen und mittleren Worsteds u. Cassimeres, sowie reinwoll. Cheviots und Tweeds, in grauen Mischungen, Overplaids und Streifen, mit Streifen, Serge und Venetian Cloth gefüttert, alle Größen im Sortiment —34 bis 46, werth $10 und $11. (2. Floor.)

$4.75 [illegible]

$7.50 [illegible]

$1.50 [illegible]

35c [illegible]

$3.95 [illegible]

$1.15 Freitag für lange Hosen f. Jünglinge, hübsch gestreifte Worsteds, reinwollene Tweeds u. [illegible]

Knaben- und Kinder-Kleider unter dem Preise. (4. Floor.)

$2.95 Freitag für Knaben-Anzüge, 6 b. 17 Jahre, doppelbrüst. Styles mit regul. od. Knickerbocker Hosen; reinwoll. blaue Serges mit Knickers; [illegible]

$2.50 [illegible]

50c [illegible]

Jünglings- und Knaben-Ausstattungen u. Kopfbedeckungen (Vierter Floor.)

9c Freitag für lange schwarze Knabenstrümpfe, Größen 5 bis 9, 25c-Werthe (vier Paare für jeden Kunden.)

48c [illegible] **23c** [illegible]

39c [illegible] **23c** [illegible]

Männer-Hüte—Lederwaaren und Koffer zu niedrigen Preisen

$1.35 Freitag für neue Frühjahr-Derby u. weiche Männer-Hüte, hochfein und tadellos im Style u. Finish, alle Größen, werth $2.50.

$1.15 [illegible]

$2.50 [illegible]

$6.50 [illegible]

Extra Bargains in Ausstattungswaaren für Männer

85c Freitag für weiße plaited Männer-Hemden, Coat-Stile, befestigte Manschetten, Box Plaits oder 5 Knife Plaits in der Brust, alle Größen, werth ein Drittel mehr.

35c [illegible]

12½c [illegible]

85c [illegible]

Freitag Schuh-Bargains in dem Basement

$1.25 Freitag für Auswahl von 600 Paar mittelschweren Calf Männer-Arbeitsschuhen, doppelte Sohlen, Schnür-, Blucher- und Bellow Tongues, reguläre $2.25-Werthe.

$1.10 Freitag für Auswahl aus 160 Paar Knaben-Schulschuhe, mittelschwere Sohlen — Schnür- oder Blucher-Facons, reguläre $2 Werthe.

$1.85 Freitag für Auswahl aus 450 Paar Damen-Schuhe, Tan, Patent Colt, Gunmetal und Vici Kid mit Patent Tips, Knöpf-, Schnür- und Blucher-Facons, reguläre $3 Werthe.

$1.25 Freitag für Auswahl aus 600 Paar Schul- und Dreß-Schuhe für Mädchen u. Kinder, Tan, Gunmetal und Vici Kid mit Patent Tips, Knöpf-, Schnür- und Blucher-Facons, reguläre $2.25 Werthe.

Odyssen's Heimkehr.

Humoristischer Gesellschafts-Roman aus Oesterreich. Von Wolf v. Tainach.

(40. Fortsetzung.)

Mittlerweile hatte sich in Pensionopolis bereits wieder Ereigniß über Ereigniß ereignet.

Am Morgen nach dem Pattersonschen Feste war Ritter v. Lerchler zum alten Fürsten Puntigam gefahren.

Obgleich der Ritter nicht unangemeldet vorgelassen wurde wie weiland Marquis Posa bei Philipp dem Zweiten, brauchte er doch nicht lange zu warten. „Durchlaucht," sagte der Kammerdiener mit geheimnißvoller und zugleich vertraulich herablassender Miene, „Durchlaucht sind noch beim Frühstück, aber der Herr Baron sollen nur hereinkommen."

In Gegenwart des Fürsten, der sehr streng darauf hielt, daß jeder Mensch genau dem ihm zukommenden Range gemäß angeredet wurde, hätte der Kammerdiener dem Ritter niemals den Barontitel zu geben gewagt, aber hinter dem Rücken seiner Durchlaucht glaubte er weniger rigoros als sein Gebieter sein zu dürfen, umsomehr, als Ritter v. Lerchler reichlicheres Trinkgeld gab als die meisten wirklichen Barone und Grafen.

Fürst Puntigam saß an seinem Frühstückstische zwar in Schlafrock und Filzschuhen, aber doch jeder Zoll ein Fürst.

Mit einem hoheitsvollen Lächeln sah er dem Eintretenden entgegen. „Ah, lieber Lerchler," begrüßte er den Ritter und gab ein kurzes wohltönendes Lachen von sich, „ah lieber Lerchler, Sie kommen so früh, um mir den verlangten Bericht zu erstatten, das nenne ich pünktlich, also nehmen Sie Platz und erzählen Sie." Er streckte dem Ritter zwei Finger seiner großen knochigen Rechten hin.

Ritter v. Lerchler drückte die Finger und nahm mit einem Seufzer am Tisch Platz. „Wenn ich nicht zu erzählen brauchte, Durchlaucht, wäre es mir lieber."

Wieder lachte der Fürst sein kurzes wohltönendes Lachen.

„Sehen Sie, ich habe es Ihnen prophezeit. Man soll sich nicht mit exotischen Elementen amalgamiren. Sie haben sich wohl auf dem Fest gelangweilt oder gar geärgert?"

„Nie wär' ich hingegangen," betheuerte Lechler, seine Hand auf die Brust legend, „mir war dieser Patterson stets ein, wie soll ich nur sagen? — Aber Durchlaucht wollten von mir einen möglichst getreuen Bericht. —"

„Sie haben sich also geopfert. Nun erzählen Sie. Ich weiß schon, Rigo hat auf dem Feste gespielt, und Sacher hat das Diner geliefert, und die Blumen waren aus Paris — und unsere „jeunesse d'oree" hat das alles mit Entzücken aufgenommen." Zum dritten Male lachte der Fürst, aber ernst fuhr er fort: „Das ist das schlimmste an dieser neuen Zeit, daß unsere „jeunesse" den „bon gout" verloren hat."

„Sehr richtig!" bestätigte Lerchler. Er empfand einen brennenden Durst, die Wasserflasche auf dem Tische faszinirte ihn — er hätte viel darum gegeben, wenn er hätte einen Schluck thun dürfen.

Der Fürst nahm die Karaffe und schenkte sich ein Glas voll. Nachdem er getrunken hatte, stellte er das Glas auf den Tisch nieder und sah den Ritter eine Weile starr an. „Zu meiner Zeit hat man sich auch amüsirt," sagte er endlich, „und gut amüsirt, aber man vergaß niemals den Geschmack, den guten Geschmack. Ging man zu Volksfesten oder öffentlichen Maskenbällen und dergleichen Veranstaltungen, so ging man inkognito. Man hat heute kein Gefühl mehr für das, was sich schickt. Es sollte mich nicht wundern, wenn ich hörte, daß gestern auf dem Feste bei dem Mr. Patterson die Herren der Gesellschaft Orden angelegt haben."

„Graf Kroysenbach", bemerkte Lerchler, „hat allerdings gestern seinen Orden auf dem Feste verloren."

„Was?" schrie der Fürst. Diesmal lachte er schrill auf. „Also doch! — Kroysenbach trug einen Orden!"

„Soviel ich weiß, hat er einen verloren. Graf Farkasch trug sogar ungarische Gala."

„Ich wundere mich wirklich über nichts mehr", sagte der Fürst erschüttert. Erzählen Sie nur weiter. Man hat die Verlobung Pattersons mit Fanny Kustyani gefeiert, erzählen Sie nur! Ich selber gehe vielleicht auch mit meinen Orden das nächste Mal zu Herrn Patterson — oder ich lege mein Amt als Ehrenpräsident des Kasinos nieder — vielleicht stellt man mich vor die Wahl!"

„Durchlaucht," sagte Lerchler mit verstörter Miene. „Durchlaucht, ich glaube, die Wahl wird Ihnen erspart bleiben. Patterson hat durch sein Fest nicht nur sich einfach unmöglich gemacht —"

„Er hat sich nicht verlobt?"

„Nein. Er hat sich unmöglich gemacht, und ich glaube, auch das Kasino ist seit gestern unmöglich geworden."

Der Fürst sah den Ritter verständnißlos an. Dieser griff schnell nach der Wasserkaraffe und nahm das Glas des Fürsten. „Verzeihen Sie, Durchlaucht, aber ich muß trinken, sonst werde ich auf der Stelle ohnmächtig."

„Fassen Sie sich, mein lieber, bester Lerchler," sagte Fürst Puntigam warm und ergriff beide Hände des Ritters — sie waren eiskalt. „Sie sehen mich erschüttert. Aber schonen Sie mich nicht. Ich bin gefaßt."

Und nun schilderte der Ritter — nicht ganz ohne Klarheit, die der Fürst gewünscht hatte — mit vor Erregung zitternder Stimme, die Skandalszenen, die das Fest des Amerikaners beschlossen hatten.

„Soviel ich verstehe, endete das Bacchanal mit einer ganz gemeinen Rauferei," sagte der Fürst merkwürdig ruhig.

„Ja," erwiderte Lerchler ganz gebrochen. Man hat sich gegenseitig beschimpft, und alle werden sich auf Tod und Leben fordern müssen. Ich selbst werde vielleicht sieben Duelle haben, doch das macht nichts. Ein Mensch, der gar nicht satisfaktionsfähig ist, mischte sich sogar plötzlich in den Streit und attackirte mich!"

„Attackirte?" schrie der Fürst bleich werdend.

„Diese Kreatur Mr. Pattersons, der Sekretär des Rennvereins! Er hat auch den Fürsten Gontscharow attackirt!"

„Genug," sagte der Fürst mit bebender Stimme und erhob sich. „Ich danke Ihnen. Ich werde sofort das Nothwendige veranlassen." Eine Handbewegung, der Ritter war entlassen.

Fürst Puntigam ließ sofort anspannen und fuhr in den Klub. „Sind schon Herren da?" fragte er den ihn empfangenden Diener.

Er bekam eine verneinende Antwort.

Fürst Puntigam nahm die Zeitung in die Hand, dann ging er zum Billard, dann legte er sich ein paar Patiencen.

Als aber um zwölf Uhr noch immer niemand erschien, schob er die Karten zusammen und befahl dem Diener an den Grafen Kroysenbach zu telephoniren. „Ich erwarte den Herrn Grafen zum Billardspiel."

„Der Herr Graf Kroysenbach sind krank und liegen zu Bett," meldete der Diener.

„Haben Sie auch richtig verstanden?"

„Jawohl, Durchlaucht."

Fürst Puntigam fuhr zum Grafen Kroysenbach.

Er war im höchsten Grade erzürnt über den Grafen Kroysenbach. In Augenblicken wie der jetzige wird man nicht krank, darf man eben nicht krank werden, wenn man Präsident des Kasinos ist! Fürst Puntigam, der Ehrenpräsident, war sehr unzufrieden mit seinem Präsidenten und nahm sich vor, diesem den Ausdruck seiner Ungnade nicht vorzuenthalten.

Die unerwartete Meldung des Kroysenbachschen Dieners, daß der Herr Graf nicht zu sprechen sei, die Frau Gräfin jedoch seine Durchlaucht bitten lasse, brachte den Fürsten, der sich während der Fahrt seine Strafrede an Klamor bereits zurecht gelegt hatte, ganz aus dem Konzept. Er wußte bei seinem Eintreten in den Empfangssalon der Gräfin weiter nichts zu sagen als mit einem verdutzten Gesicht: „Nun? Wie haben Sie sich gestern unterhalten, Gräfin?"

„O", erwiderte Marguerite lächelnd, „ich ausgezeichnet. Ich unterhalte mich immer. Man macht Studien. Ich habe meine hiesigen Studien mit dem gestrigen Fest abgeschlossen, wir werden demnächst nach Wien gehen."

„So. Nach Wien."

„Sobald Klamor seine Angelegenheiten erledigt hat."

„Im Bett wird er sie kaum erledigen," bemerkte der Fürst mit einem Anlaufe, seine hoheitsvolle Strenge wiederzufinden.

„Seien Sie überzeugt, lieber Fürst, er wird. Sie haben wohl bereits von dem Skandal gestern gehört. Mich hat er belustigt — zornig bin ich nur auf Sie."

„Auf mich?" fragte der Fürst verblüfft.

„Ja, lieber Fürst. Sie sind Ehrenpräsident des Kasinos und lassen Ihre Schafe ohne Hirten!"

„Ich werde dies Hirtenamt noch heute niederlegen," erwiderte der Fürst erregt.

„Sehr bequem", spottete Marguerite. „Aber trotzdem — für den Skandal bleiben doch nur Sie verantwortlich."

Der Fürst wollte aufbrausen. „Gräfin, Sie vergessen —"

„Ich vergesse eben nicht," erwiderte Marguerite in sehr bestimmtem Tone, „daß Sie als Ehren- und Alterspräsident beizeiten hätten gewisse Dinge nicht dulden dürfen!"

„Gewisse Dinge?" stammelte der Fürst. „Was meinen Sie damit?"

„Auch Ihr Fernbleiben vom gestrigen Fest kann ich nicht entschuldigen", fuhr Marguerite unbeirrt durch die Frage des Fürsten fort. „In Ihrer Anwesenheit wäre es sicher nie zu den peinlichen Szenen gekommen."

Der Fürst wußte nicht, ob er geschmeichelt sein oder sich beleidigt fühlen sollte. „Sie glauben also, meine Anwesenheit hätte genügt, den Skandal zu verhindern?"

„Gewiß. Nun werden sich Ihre armen Schafe untereinander auffressen müssen. Und die Nichtschafe, die Herrschaften von der Ressource e tutti quanti werden lachen. Mir thun unsere Herren nicht etwa leid, ganz und gar nicht, aber Sie könnten mir leid thun, lieber Fürst, wenn ich nicht so böse auf Sie wäre."

„Sie treiben Ihren Spott mit mir altem Mann, Gräfin."

„Dazu sind Sie doch viel zu ehrwürdig. Und auch zu weise." Sie nahm seine große knochige Hand und drückte sie. „Sehen Sie, lieber Fürst, wenn Sie nur wollen, dann gibt es keinen Skandal mehr. Waschen Sie unseren Herren gründlich den Kopf, sagen Sie ihnen, daß sie sich benommen haben wie kleine Kadetten beim ersten Rausch, und geben Sie ihnen zu bedenken, daß sie im Begriffe sind, sich vor der ganzen bürgerlichen Gesellschaft unauslöschlich zu blamieren."

„Hätte sich der Skandal", sagte der Fürst, nachdem er eine Zeitlang tiefsinnig das alte Porträt der Fürstin Montebaldo an der Wand angestarrt hatte, „in einem unserer Häuser zugetragen, dann könnte die Sache applaniert werden, aber das Fest mit dem traurigen Ausgange hat ja im Hause eines Bürgerlichen, eines Fremden, stattgefunden."

„Dieser Fremde ist Mitglied des Klubs, vergessen Sie das nicht, Fürst."

Der Fürst ließ das Haupt sinken. „Ich merke, Gräfin, daß ich doch alt werde. Sie haben recht, Gräfin. Ich schäme mich nicht, mein Unrecht einer schönen Frau einzugestehen. Im Grunde genommen sind es ja doch immer schöne Frauen, die uns in die richtigen Bahnen lenken", fügte er lächelnd hinzu.

Am selben Nachmittage schrieb der Fürst in seinem Kabinett im Beisein und mit Hilfe Lerchlers, den er sich noch einmal hatte kommen lassen, an jedes Kasinomitglied einen langen Brief. Auch Graf Farkasch Berkelty, trotzdem er nicht Klubmitglied war, erhielt ein solches fürstliches Handschreiben.

Am anderen Morgen waren sämmtliche Kasinomitglieder im Grünen Salon des Klubs versammelt, dort, wo die Ballotagen stattfanden. Es herrschte eine düster-gedrückte Stimmung wie in einer Trauerversammlung. Die wenigen, die mit einander sprachen, versicherten halblaut, aber doch den Umstehenden vernehmlich, daß sie nur auf die dringende Einladung des Ehrenpräsidenten gekommen seien. Im Hintergrunde des Zimmers stand Fürst Puntigam mit dem Grafen Farkasch. Als Letzte erschienen fast gleichzeitig Fürst Gontscharow und Patterson. Patterson hielt den Brief des Fürsten auffällig in der Hand.

Fürst Puntigam ließ die Thüren schließen. Kein Diener war im Saale anwesend. Der Fürst trat an seinen Ehrenpräsidentenstuhl, hob mit jener unnachahmlichen Würde und Grazie, wie sie nur sozusagen geborenen Präsidenten eigen ist, die Glocke empor und sprach:

„Meine sehr verehrten Herren Mitglieder des Kasinos, sehr verehrter Graf Farkasch Berkelty! Ich danke Ihnen, daß Sie meiner Einladung gefolgt sind. Meine Herren Kasinomitglieder! Ich habe mir erlaubt, zu dieser heutigen geheimen Sitzung als Gast den Herrn Grafen Farkasch Berkelty einzuladen, einen nahen Verwandten unseres verehrten abwesenden Freundes und Mitgliedes, des Grafen Thurn-Osterwitz. Sollte einer der Herren gegen die Anwesenheit dieses Nichtmitgliedes in dieser Versammlung etwas einzuwenden haben, so bitte ich, sich darüber aussprechen zu wollen."

Tiefe Stille.

(Fortsetzung folgt.)

Lokalbericht.

Der Schwaben-Verein.

Er feierte gestern Abend in der Nordseite-Turnhalle sein 31. Stiftungsfest.

Die Mitglieder des Schwabenvereins begingen gestern Abend im großen Saale der Nordseite-Turnhalle mit ihren Damen und eingeladenen Gästen die 31. Geburtstagsfeier ihres Vereins. Nach einigen Vorträgen des Orchesters und des schwäbischen Sängerbundes hielt Präsident Eugen Niederegger die Festansprache, die mit großem Beifall aufgenommen wurde. Herr Niederegger theilte im Anschluß an seine Rede mit, daß die Herren Matthias Koch, August Strobel, C. F. Hermann und Tobias Gleich Ehrendiplome und silberne Medaillen für 25jährige Mitgliedschaft erhalten, und daß eine gleiche Auszeichnung Herrn John Klöck zutheil wird, der dem Verein schon seit 1880 angehört.

Später sang die ganze große Festgesellschaft ein von Herrn Julius Schmidt gedichtetes lustiges Festlied, und zum Schluß wurde das ländliche Bild „Schwobeköpf" von Alfred Auerbach unter der Leitung von Herrn und Frau Schmidt aufgeführt. Vorzüglich spielten Frau Schmidt, Frau Therese Backmann, Frau Louise Schnitzler und die Herren Heinrich Hieber, Albert Palmer, Charles Roller, Alphons Uttenweiler und Geng, welche die Hauptrollen inne hatten. Die flotte Aufführung bildete einen harmonischen Abschluß des in jeder Hinsicht wohlgelungenen Festes.

— Ein Glückspilz. — Dorfbarbier (nachdem er einen Fremden rasirt hat): „Donnerwetter, nicht ein einziges Mal geschnitten . . . mit dem möchte ich 'mal zusammen in der Lotterie spielen!"

[illegible]

Seht diese besten Freitags-Bargains

WIEBOLDT'S Milwaukee Avenue and Paulina Street

34c für Metall-Bilderrahmen 34c [illegible]

Frühjahr-Suits 14.98 [illegible]

Mädchen-Coats 2.48 [illegible]

Knaben-Anzüge 2.98 [illegible]

Männer-Anzüge 4.98 [illegible]

$1.00 Grocery-Bestellung. [illegible]

Strumpfwaaren [illegible] — Spitzen [illegible] — Taschentücher [illegible] — Schuhe [illegible] — Slippers [illegible] — Percales [illegible] — Gingham [illegible] — Leinen [illegible] — Kissenbezugstoff [illegible] — Hemden [illegible] — Schürzen [illegible] — Unterzeug [illegible] — Rompers [illegible] — Rester [illegible] — Futterstoffe [illegible] — Gardinen [illegible] — Eimer [illegible] — Schläger [illegible]

Liköre [illegible] Extra feiner Gin—reguläre $1.25 Flasche zu 69c. California Riesling- oder Claret-Wein, reg. Preis 50c, vier Flaschen $1.00, Flasche 30c. 1 Flasche Rye Whiskey, werth $1, und 1 Flasche Port wein, wth. 50c, beides 67c

Zigarren [illegible]

Notions [illegible]

Deutsches Theater.

Am Sonntag: „Die beiden Reichenmüller", mit Konrad Dreher als Gast.

Donnerstag, den 8. April: „König Heinrich", von Ernst v. Wildenbruch.

Für nächsten Sonntag steht im deutschen Theater das für Chicago einzige Auftreten von Konrad Dreher bevor, dem volksthümlichen Münchener Komiker, dessen urwüchsiger Humor ihn zum Liebling seiner bajuvarischen Stammesgenossen gemacht hat. Powers' Theater ist für diese Vorstellung in seinen unteren Räumen schon jetzt ausverkauft, und wer sich weiter oben noch Sitze sichern will, wird sich damit beeilen müssen. Gegeben wird eine unterhaltende Gesangsposse: „Die beiden Reichenmüller", mit folgender Besetzung:

Reichenmüller, Fabrikbesitzer	Ludwig Kreiß
Therese, seine Frau	Anna Richard
Rudolf, beider Sohn	Gustav Kleemann
Michael Beischle, Gutsbesitzer aus Ulm	Hermann Meltzer
Lisbeth, dessen Tochter	Lizzie Forster
Mathias Schlegel, Steinklopfer	Conrad Dreher a. G.
Barbara, seine Frau	Anna Pechtel
Marie, deren Tochter	Eva Speier
Lunger, Werkführer	Bela Duschak
Eduard Buchner, Kontorist	Fritz Bödeker
Balthasar, Diener	Karl König
Sophie, Kammermädchen	Clara Lapping
Lohrmann, Bahnhofsinspektor	Willy Schaff
Deibl, Weichensteller	Emanuel Taussig

Anerkennung gebührt der Direktion dafür, daß sie sich entschlossen hat, mit dem großen historischen Doppeldrama des kürzlich verstorbenen Ernst von Wildenbruch: „König Heinrich" und „Kind Heinrich" auch ihr Chicagoer Publikum bekannt zu machen, obschon die obwaltenden Umstände dies nur in der Form von Nachmittags-Vorstellungen zulassen. Der erste Theil des Dramas „König Heinrich", mit dem Vorspiele „Kind Heinrich", wird am Donnerstag nächster Woche zur Aufführung gelangen, der zweite Theil am Donnerstag, dem 15. April. Nachstehend folgt das Personen-Verzeichniß, nebst Angabe der Rollenbesetzung, für die erste Abtheilung des Dramas:

„Kind Heinrich."

Agnes, Gemahlin Kaiser Heinrichs III. von Deutschland	Hedwig Beringer
Heinrich, ihr Sohn, 10 Jahre alt	Gertrud Mueller
Gräfin Adelheid von Piemont	Mathilde Dierks
Bertha, ihre Tochter in kindlichem Alter	Gertrud Duering
Praxedis, in kindlichem Alter	Margaret Lindner
Graf Otto von Nordheim	Conrad Bolten
Ordulf, Billunge	Bela Duschak
Hermann, Billunge	Willy Schaff
Eckbert von Meißen	Christian Rub
Udo von der Nordmark	Emanuel Taussig
Anno, Erzbischof von Köln	Emil Marx
Hildebrand, Archidiakon von Rom	B. Sprotte
Hug, Abt von Clugny	Helmar Lerski
Rapoto, Bogenspanner Kaiser Heinrichs	Ludwig Kreiß

„König Heinrich."

Agnes, Wittwe Kaiser Heinrichs III. von Deutschland	Hedwig Beringer
Heinrich IV., ihr Sohn, deutscher König	Richard Hahn
Bertha, seine Gemahlin	Charlotte Krause
Konrad, sein kleiner Sohn (5 Jahre alt)	Gertrud Duering
Papst Gregor (Hildebrand)	Berthold Sprotte
Hugo, Abt von Clugny	Helmar Lerski
Liemar, Bischof von Bremen	Hermann Meltzer
Burkhardt, Bischof von Halberstadt	Jul. Schmidt
Graf Otto von Nordheim	Conrad Bolten
Hermann, der Billunge	Willy Schaff
Eckbert von Meißen	Christian Rub
Heinrich, Sohn Udos, von der Nordmark	Fritz Boedeker
Rudolf von Schwaben	Ludwig Kreiß
Welf von Bayern	Henry Sturm
Berthold von Kärnthen	Henry Muth
Uhrich von Godesheim, Ritter des Königs	Franz Kirchner
Hermann von Gleisberg, do.	Hermann Berger
Gozzo, der Münzmeister von Worms	L. Praetorius
Lambert, Schultheiß von Worms	Fritz Herrmann
Gozzelin, der Zöllner von Worms	Otto Rhein
Ephraim ben Jehuda, Haupt der Judengemeinde von Worms	Emanuel Taussig
Süßkind von Orb, do.	Carl Seebach
Ein Stadtknecht von Worms	Adolf Seebach
Gottschalk, Königsbote	Gustav Kleemann
Praxedis, Gemahlin des Grafen Heinrich von der Nordmark	Gertrud Richter
Der Präfekt von Rom	Bela Duschak
Graf Cencius von Rom	Emil Marx
Gerbald, ein flandrischer Ritter	Franz Kirchner
Donadeus von Rom	Emanuel Taussig
Ein junger Kleriker	Christian Rub
Ein Kleriker	Fritz Boedeker
Der Hauptmann der Engelsburg	Willy Schaff
Der Gewaffnete	Louis Praetorius
Ein kleiner Knabe	Margaret Lindner
Ein kleines Mädchen	Ethel Lindner

Vorbestellungen auf Sitze für die beiden Wildenbruch-Aufführungen können schon jetzt brieflich gerichtet werden an Louis W. H. Neebe, c. o. Powers' Theater. Der Vorverkauf an der Kasse beginnt für die Vorstellung am Donnerstag kommender Woche an der Kasse des Theaters nächsten Montag.

$50 Belohnung für irgend eine Hautkrankheit, alte Uebel, Eczema, granul. Augenlider oder Hämorrhoiden, das Collvers „Goodsalve" nicht kurirt. 50c in The Fair, Boston Store, Rothschilds, Hillmans, Siegel-Coopers, Buck & Rayners, Central, Economical, Independent und Public Drug Store. Durch die Post. J. R. Collver & Co., Aurora, Ill. 1ap,eod,1m

Auf dem Posten.

Seit Mitternacht sind wieder die Lebensrettungsmannschaften am Seeufer in Chicago und Umgegend auf dem Posten. Und mit der Wiedereröffnung der 32 Lebensrettungs-Stationen ist auch das Zeichen zum Beginn der Schiffahrt gegeben. Erst wenn diese im Spätherbst eingestellt wird, werden auch die Lebensrettungsstationen wieder, für die Dauer des Winters, geschlossen werden.

Großer Freitag-Bargain, $16.50 Frühjahr lohfarb. Covert Coat. $12.98

Ein New Yorker Fabrikant, welcher mit einer Partie von 500 dieser prachtvollen Coats aufzuräumen wünschte, verkaufte dieselben an uns zu einem niedrigen Preise, wodurch es uns ermöglicht wird, diese Coats zu einem noch nie dagewesenen Preise zu verkaufen.

Holt Euch morgen einen von diesen eleganten Coats

Macht kleine reguläre Zahlungen

[illegible] **$12.98**

[illegible] **$8.98**

Moderne Anzüge für Männer, $15

Eine große Auswahl feiner Modelle, — sowie die einfacheren Entwürfe, in einer Reichhaltigkeit von Stoffen — jedes Garment gut geschneidert und zuverläss. Wth. Ueberröcke, leichte Ueberzieher u. Regenmäntel, $35 abwärts bis **$15**

Hüte, Schuhe und Männer-Ausstattungen.

Offen Abends bis 9 Uhr

Leser außerhalb der Stadt sollten nach unserem neuen Frühjahr-Katalog schreiben; er erklärt wie Ihr Eure Kleider auf uns. liberalen Kredit-Bedingungen kaufen könnt.

BERNHARD'S 2 BIG STORES

166-168-170 W. Madison St. 131-133 So. Clark St.

Nordseite-Turnhalle-Konzert.

Die Soli des Ballmann-Konzerts am nächsten Sonntag Nachmittag in der Nordseite-Turnhalle haben der Klarinettist A. J. Prochaska und die Sängerin Gilda McCoy übernommen. Nachstehend das Programm:

Fidelio-Ouvertüre	Beethoven
Pizzicato-Gavotte	Latham
Ständchen	von Blon
Phantasie aus „Die Meistersinger"	Wagner
Szene und Arie aus „Luisa di Montfort" — Klarinette-Solo, Hr. A. J. Prochaska	Bergson
Ouvertüre Robespierre	Litolf
Walzer	Chopin
Türkische Schaarwache	Eilenberg
Sopransoli: „Du bist wie eine Blume"	Rubinstein
„Frühlingsstimmen" — Frl. Gilda McCoy	Strauß
Phantasie „Traumbilder"	Lumbye
Neger-Ständchen	Pryor
Heimchen-Ständchen	Bendix
„Der Frühling kommt"	Lovenberg

Kapellmeister Ballmann wird in diesem Sommer mit einem 50 Mann starken Orchester zehn Wochen lang im Bismarck-Garten konzertiren.

Kurz und Neu.

* Dr. M. P. Hatfield wird am Samstag Abend im Gebäude der öffentlichen Bibliothek, an der Randolph Straße, einen Vortrag über Masern und Scharlachfieber bei freiem Eintritt halten. Das Publikum ist dazu eingeladen.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Anzeigen-Annahmestellen:

An den nachfolgenden Stelen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

A. Martens, 136 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
Busse & Shinnick, 156 Center Str., Ecke Bissell Str.
H. R. Herzberg, 351 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
F. J. Schmitt, 1127 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
W. Marchbank Co., 1373 N. Clark Str., Ecke Diversey Blvd.
R. H. Doederlein, 1603 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
H. C. Rommell, 2150 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
F. H. Hautau, 3984 N. Clark Str., nahe Bitoria Str.
D. Geymer, 4249 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
R. A. van Dauden, 4392 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
E. C. Krzeminski, 275 Clybourn Ave., Ecke Halsted Str.
Chas. Konecki, 323 Clybourn Ave., nahe North Ave.
Deering Pharmacy, 79 Fullerton Ave., Ecke Clybourn Ave.
L. G. Geissitz, 757 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
F. R. Bahlteich, 886 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
H. A. Salchert, 985 N. Halsted Str., Ecke Webster Ave.
Wm. Bock, 807 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
J. M. Zindt, 277 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Carl Green, 451 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
E. H. Ladish, 632 Larrabee Str., Ecke Center Str.
John E. Hottinger, 224 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Bellack Bros., 284 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
George Karg, 161 E. North Ave., Ecke Halsted Str.
A. M. Reis, 311 E. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
R. Geo. Frey, 354 E. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
Pioneer Drug Co., 316 Sedgwick Str., Ecke Sullivan Str.
Max Georges, 324 Sedgwick Str., Ecke Siegel Str.
L. J. Zindt, 557 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.
Ogden Grove Pharmacy, 96 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Louis Steinbrecher, 80 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
Chas. O. Lindstrom & Co., 96 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Ignatz Meißner, 117 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Geo. A. Seßler, 269 Wells Str., nahe Locust Str.
Arcadius Boiß, 325 Wells Str., Ecke Division Str.
Geo. A. Mark, 506 Wells Str., Ecke Schiller Str.
A. Gabert, 1312 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Knick, 1568 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.

Lake View.

Frank Eikenkoetter, 456 E. Addison Str., Ecke Lincoln Str.
Albert J. Sachse, 1985 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
Kleiners Pharmacy, 2250 N. Ashland Ave., Ecke Irving Park Blvd.
M. L. Brauns, 156 E. Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. P. Ehlers, 303 E. Belmont Ave., Ecke Hoyne Ave.
Albert Gorges, 701 E. Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
C. A. Anderson, 1147 E. Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
Frank H. Ahlborn, 1202 E. Bryn Mawr Ave., Ecke Evanston Ave.
Chas. H. Doerr, 1248 E. Bryn Mawr Ave., Ecke Winthrop Ave.
Geo. Huber, 1358 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
F. F. Kruger, 2293 Evanston Ave., nahe Winona Str.
R. L. Brown, 2324 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
F. P. Flannery, 1352 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Umanhoefer & Aumann, 1100 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
W. L. Lenz, 1881 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
Benson Drug Co., 1220 N. Irving Park Bld., nahe 42. Court.
A. G. Reimer, 702 Lincoln Ave., Ecke Diversey Blvd.
John A. Mericks, 886 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
F. H. Meyer, 1072 Lincoln Ave., nahe Belmont Ave.
Albert F. Burhop, 1152 Lincoln Ave., Ecke School Str.
Cuyler Pharmacy, 1659 Lincoln Ave., Ecke Cuyler Ave.
Hanover Pharmacy, 1934 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer, 2231 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
A. J. Oeth, 2415 Lincoln Ave., Ecke Winnemac Ave.
Frank Kremer, 2520 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
E. Liebrecht, 901 Otto Str., Ecke Perry Str.
L. C. Bangert, 406 E. Ravenswood Park, Ecke Melrose Str.
J. C. Miller, 1714 E. Ravenswood Park, Ecke Foster Ave.
F. O. Schmidt, 359 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
E. C. Zobel, 1373 Sheffield Ave., Ecke Grace Str.
W. J. Brody, 930 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.
Jos. Swanson, 1402 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.

Westseite.

Karasik Bros., 801 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckhart, 952 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Wm. F. Baeslau, 1118 Armitage Ave., Ecke Ballou Str.
Central Park Ave. Pharmacy, 1190 Armitage Ave., Ecke Central Park Ave.
Nic. Kann, 471 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
Wm. Swoboda, 532 N. Ashland Ave., Ecke Milwaukee Ave.
Otto Behmer, 305 Augusta Str., Ecke Wood Str.
H. W. Ludolph, 455 W. Belmont Ave., Ecke Albany Ave.
Robert Heller, 361 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Pelikan Bros., 570 Blue Island Ave., Ecke Ashland Ave.
C. F. Herdlicka, 418 S. California Ave., Ecke Polk Str.
Lion Pharmacy, 1784 N. California Ave., nahe Elston Ave.
A. E. Fechter, 62 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
M. D. Staiger, 457 S. Center Ave., Ecke 14. Str.
Chas. G. Foucek, 586 S. Center Ave., Ecke 18. Str.
F. Wrede, 368 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
Geo. Zoeller, 465 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.
Walter F. Engel, 568 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Chas. Matthai, 626 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Graeßle & Kuehler, 748 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Century Pharmacy, 1600 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
Reliable Pharmacy, 1783 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
E. Ruby, 296 W. Division Str., Ecke Wood Str.
G. Fernitz, 418 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Victor B. Kowarik, 538 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
E. J. Heiß, 764 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
W. H. Mesirow, 723 Elston Ave., nahe Clybourn Ave.
Chas. A. Bertram, 2132 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
E. Mann, 724 W. 18. Str., Ecke Paulina Str.
E. W. Thorsen, 208 Grand Blvd., Ecke Carpenter Str.
Lincoln Pharmacy, 827 Grand Ave., Ecke Lincoln Str.
R. J. Livesey, 849 Grand Ave., nahe Western Ave.
Grand Pharmacy, 1950 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
A. Romano, 187 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
Louis A. Elisburg, 16 S. Halsted Str., nahe Randolph Str.
John P. Lee, 262 S. Halsted Str., nahe Harrison Str.
E. Behrens, 807 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Wm. Bock, 807 W. Irving Park Blvd., nahe Monticello Ave.
Rey & Seibert, 482 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Louis Lange, 674 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
Bibby's Pharmacy, 1072 W. Lake Str., Ecke Campbell Ave.
C. Tonnesen, 2109 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
Pelikan Bros., 1256 S. Lawndale Ave., Ecke 26. Str.
L. R. Leigh, 234 Milwaukee Ave., Ecke Green Str.
R. W. Hartwig, 476 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. H. Jelowsky, 709 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
F. J. Lichtenberger, 883 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Iver L. Quales, 1086 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
Northwestern Pharmacy, 1218 Milwaukee Ave., nahe Robey Str.
Upton Pharmacy, 1488 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
O. J. Hartwig, 1570 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Huebner & Van Delden, 1901 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.
Wm. Stroetzel, 1983 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Theo. H. Dewitz, 2404 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Jos. J. Zak, 2798 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave.
North Ave. Pharmacy, 215 W. North Ave., nahe Dickson Str.
John Brod Chemical Co., 349 W. North Ave., Ecke Wood Str.
B. A. C. Hoelzer, 688 W. North Ave., nahe Western Ave.
E. J. Powell, 915 W. North Ave., nahe Clybourn Ave.
Carl Gruener, 1184 W. North Ave., Ecke Spaulding Ave.
H. M. Shaper, 1369 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
G. J. Kappus, 1754 W. North Ave., nahe Tripp Ave.
Samuel Katz, 477 Ogden Ave., Ecke Polk Str.
Dr. Philipp Sattler, 1324 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
Chas. Thiel, 1629 Ogden Ave., nahe Lawndale Ave.
J. Robin, 465 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
J. Hellmuth, 1095 N. Robey Str., Ecke Hamburg Str.
Jos. Berman, 849 W. Taylor Str., Ecke Winchester Avenue.
E. S. Bernard, 882 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Mount Pleasant Pharmacy, 1472 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
C. W. Graßsly, 287 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
M. J. Meyer, 473 W. 12. Str., Ecke Centre Ave.
Edmond J. Wolta, 616 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Henry Stulik, 649 W. 12. Str., Ecke Paulina Str.
J. G. Roesing, 968 W. 12. Str., Ecke Hoyne Ave.
Metz & Trowbridge, 2110 W. 12. Str., nahe 40. Ave.
E. G. F. Brill, 949 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
Mattas Pharmacy, 871 W. 22. Str., Ecke Robey Str.
J. J. Chwatall, 1347 W. 22. Str., Ecke California Ave.
A. J. Jehlik, 534 W. 26. Str., Ecke Homan Ave.
Chas. Bleek, 2170 W. 26. Str., Ecke 42. Ave.
C. F. Reubert, 329 W. Van Buren Str., Ecke Aberdeen Str.
C. R. Storkan, 482 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.
C. H. Roeske, 124 S. Western Ave., nahe Monroe Str.
G. H. Dressel, 323 S. Western Ave., Ecke Harrison Str.

Südseite.

F. M. Mares, 2876 Archer Ave., Ecke Bonfield Ave.
C. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
Albert Evens, 5656 S. Ashland Ave., nahe 57. Str.
B. Woodward, 7118 S. Chicago Ave., nahe 71. Str.
Thomas B. Card, 3455 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
H. M. Ortenstein, 4701 Cottage Grove Ave., Ecke 47. Str.
S. P. Frank, 4057 Ellis Ave., Ecke 41. Court.
Henry J. Bate, 404 E. 43. Str., Ecke St. Lawrence Ave.
Simon Strauß, 702 E. 47. Str., nahe Grand Blvd.
Ortenstein & Banse, 960 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
R. A. Bowen, 560 E. 55. Str., Ecke Ingleside Ave.
H. L. Bramstedt, 1082 E. 58. Str., nahe Prairie Ave.
E. P. Seibert, 1259 W. Garfield Blvd., nahe Centre Ave.
Geo. H. Rahlfs, 3659 S. Halsted Str., nahe 37. Str.
James F. Sweeney, 5458 S. Halsted Str., nahe Garfield Blvd.
Wm. P. Knoche, 6053 S. Halsted Str., nahe 61. Str.
Englewood Pharmacy, 6300 S. Halsted Str., Ecke 63. Str.
Mike A. Shebleffech, 3459 Indiana Ave., nahe 35. Str.
A. B. Dewey & Co., 612 E. 63. Str., nahe Ingleside Ave.
A. E. Williams, 1700 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
Edw. D. Manning, 1256 W. 69. Str., nahe Centre Ave.
John Diey, 4146 State Str., nahe 42. Str.
E. C. Kreßler, 5059 State Str., nahe 51. Str.
Wm. F. Hermann, 166 E. 31. Str., Ecke Calumet Ave.
W. Schleizer, 938 E. 31. Str., Ecke Loomis Str.
Chas. A. Stack, 1410 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Paul Finninger, 420 E. 26. Str., Ecke Canal Str.
Hamilton Park Pharmacy, 7300 Vincennes Road, Ecke 73. Str.
W. R. Phillips & Co., 2458 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
Hardin Square Drug Co., 2601 Wentworth Ave., Ecke 26. Str.
Frank & Frank, 3046 Wentworth Ave., nahe 31. Str.
J. W. Packard, 4259 Wentworth Ave., nahe 43. Str.
H. Schmidt, 4466 Wentworth Ave., nahe 45. Str.
A. E. Zuber, 5108 Wentworth Ave., nahe 51. Str.
J. Janda, 3601 S. Winchester Ave., Ecke 36. Str.

Vorstädte.

The Evanston News Co., 828 Custer Avenue, Evanston, Ill.
John C. Link, 6301 W. 12. Str., Oak Park, Ill.
B. Kramer, 11048 Michigan Ave., Pullman, Ill.
Phil. Sueß, 235 W. 116. Str., West Pullman, Ill.
Fed. L. Jewel, 701 Greenleaf Ave., Ecke East Ravenswood Park, Rogers Park, Ill.

— Schlau. — A.: „Sagen Sie mir, weshalb nur der Müller alle seine Söhne gerade Medizin studiren läßt?" —B.: „Das ist doch sehr natürlich; weil er Inhaber eines Beerdigungsinstituts ist!"

— Schmeichelei. — Junge: „Guck' mal, Mama, wie der Onkel meinem Mopperl ähnelt!" — Mutter: „Aber pfui, so darf Otto nicht sagen!" — Junge: „Aber unser Mopperl is doch so ein hübsches, liebes Mopperl!"

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der „Associated Press".

Inland.

Grubenleute halten Feiertag.

Pottsville, Pa., 1. April. Obwohl in allen Kohlengruben gestern durch Anschlag verkündet worden war, daß heute gearbeitet werden würde, herrschte in der ganzen unteren Hartkohlenregion heute Vormittag vollständige Arbeitsruhe. Denn die Arbeiter, der Aufforderung des Präsidenten der Vereinigten Grubenleute von Amerika entsprechend, ließen es sich nicht nehmen, den Tag zu feiern zum Andenken an die Gewährung des achtstündigen Arbeitstages in der Weichkohlenregion.

Im Laufe des Tages wurde zwar versucht, eine Anzahl Gruben in Betrieb zu setzen; aber man nahm bald wieder davon Abstand, weil sich zu wenig Leute meldeten.

Die neue Riesenbrücke.

New York, 1. April. Nach vielen Verzögerungen die sich schon fast zwei Jahre hinzogen, ist die Queensborobrücke — die dritte große Ueberspannung des East River, von Manhattan nach Long Island über Blackwells Island hinweg — endlich dem Verkehr übergeben worden. Die eigentliche Einweihung jedoch wird erst am 12. Juni stattfinden, und zwar, wie man hofft, in Gegenwart des Präsidenten Taft, des Staatsgouverneurs Hughes, des diplomatischen Korps, und vieler anderer hervorragender Persönlichkeiten des In- und Auslandes.

Vorerst laufen auch keine Züge auf der Brücke.

Ausland.

Wieder besseres Geschäft

für die Hamburg-Amerikalinie. — Reichstag wird aufgelöst, wenn der „Block" versagt. — Ehrung des österr.-ungar. Ministers des Auswärtigen.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 1. April. In der, soeben abgehaltenen Generalversammlung der „Hamburg-Amerika-Linie" wurde von der Leitung konstatirt, daß die Betriebsergebnisse seit Anfang dieses Jahres sich befriedigend gestaltet haben. Besonders hat sich das nordamerikanische Geschäft gebessert, hauptsächlich soweit der Zwischendecks- und Kajütenverkehr in Betracht kommt.

Anläßlich des gemeldeten Hinscheidens des Generaldirektors des „Norddeutschen Lloyd", Dr. Heinrich Wiegand, hat der Kaiser an die Verwaltung der großen Schiffahrtsgesellschaft ein Telegramm gerichtet. In der Depesche erkennt der Monarch die hohen Verdienste des Entschlafenen auf das Wärmste an.

Der kleine deutsche Kreuzer „Bremen", welcher gegenwärtig im Hafen von Havana liegt, ist vom Reichsmarineamt angewiesen worden, seinen Aufenthalt allдort so lange auszudehnen, als er für die Aufräumungs- und Rettungsarbeiten nothwendig erscheinen mag. Veranlaßt ist die Ordre durch das gemeldete Großfeuer im Hafen von Havana, welches auch den Hapag-Dampfer „Altenburg" sogut wie zerstörte.

Das Weiterbestehen der regierungsfreundlichen „Blockvereinigung" im Reichstag ist auch durch die jüngsten Finanzdebatten weder bejaht, noch verneint worden. Kanzler v. Bülow stellte ein Ultimatum. Er stellte die wachsende Ungeduld und Unzufriedenheit des Landes hin und deutete die eventuelle Auflösung des Reichstags an. Im Laufe der Verhandlungen vom nationalliberalen Führer Bassermann gestellte Forderung, daß der Reichstag gegebenen Falls aufgelöst werde, war auf Verabredung mit dem Kanzler erfolgt. Außerdem vertheidigte Fürst Bülow in der wärmsten Weise die Person des Kaisers. Er erklärte, er verbleibe im Amt, „so lange er das Vertrauen des Monarchen behalte, und sein Gewissen es ihm gebiete." Die Schwierigkeiten im Parlament erschwerten ihm zwar seinen Posten, könnten ihn aber nicht aus dem Amt hinaustreiben.

Auch diese Sitzung trug die Signatur des „großen Tages". Die Tribünen waren überfüllt. In der Hofloge befanden sich zwei Söhne des Kaisers, Prinz August Wilhelm, welcher mit Gemahlin erschienen war, und Prinz Oskar.

Dr. Wiemer von der Freisinnigen Volkspartei behandelte die Konservativen mit größter Schonung. Um so leidenschaftlicher aber griff er die Agrarier an. Doch ließ er die Möglichkeit einer Verständigung mit der Rechten offen.

Unter größter Spanunng des Hauses ergriff nun der konservative Führer, Freiherr v. Richthofen-Damsdorf, das Wort. Er wies jedwede Polemik ab, welche eine Verständigung erschwere, und deutete ein Einlenken an, indem den Regierungen neue Vorschläge hinsichtlich einer Besitzsteuer überlassen werden sollten. Schließlich verlieh Freiherr v. Richthofen noch der Hoffnung auf ein Kompromiß in der Branntweinsteuer-Frage Ausdruck.

Die Auseinandersetzungen über die Finanzreform unterbrach der Sozialdemokrat David durch eine Rede, welche nicht weniger als 2½ Stunden in Anspruch nahm. Er besprach die verschiedensten Gegenstände und verbreitete sich des Längeren über die Berggesetze, verschiedene Arbeiterfragen usw. David erhob den Vorwurf, daß der Kanzler und die Agrarier um die Person des Kaisers kämpften. Die Reichspartei sei den Nationalliberalen im Interesse des Ausbaus der Erbschaftssteuer nahe gerückt, ebenso die kleineren Blockparteien bis Haußmann, bis zur Deutschen Volkspartei. In der eregtesten Weise griff der sozialdemokratische Redner den Kanzler, die Konservativen, speziell die Agrarier, und andere Fraktionen an. Zugleich verlieh er noch der Hoffnung Ausdruck, daß der Reichstag aufgelöst werden würde.

Nicht geringe Ueberraschung bereitete der Welfe Götz v. Olenhusen mit einer Philippika gegen den Kanzler. Er griff den Fürsten Bülow heftig an, indem er seine Königstreue in Zweifel zog.

Sofort benutzte der Kanzler in der geschicktesten Weise diesen Angriff als Ausgangspunkt, um zunächst den welfischen Eiferer scharf abzuweisen und dann sich über den Monarchen in der erwähnten Weise zu äußern.

Wien, 1. April. Wie noch nachträglich mitgetheilt, wurde der gemeinsame Schritt der Mächte bei der serbischen Regierung deshalb so lange verschoben, um die Theilnahme Deutschlands zu ermöglichen. Es ward als sicher angenommen, daß Serbien sich in seiner Antwort allen Forderungen fügen würde.

Wie von bestunterrichteter Seite verlautet, steht die Erhebung des gemeinsamen Ministers des Aeußern, Freiherrn v. Aehrenthal, in den Grafenstand bevor.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 1. April. Während der Reichstag die Gehaltsbewilligung für den Staatssekretär des Auswärtigen erörterte, gab es eine lebhafte Debatte über die amerikanische Zollvorlage.

Der Nationalliberale Streßmann erklärte die Angabe amerikanischer Schutzzöllner bezüglich der Löhne, welche in der deutschen Strickwaarenindustrie gezahlt werden, für unwahr. Er sagte auch, die deutschen Konsuln im Auslande sollten sich ein Beispiel an der Geriebenheit amerikanischer Konsuln in Deutschland in der Erlangung industrieller Auskunft nehmen.

Graf v. Kanitz, der bekannte Konservative, äußerte sich anerkennend über das 1907 mit den Ver. Staaten getroffene zeitweilige Abkommen. Dann kritisirte er aber scharf die neue amerikanische Zollvorlage, gegen welche Deutschland seiner Meinung nach hilflos sei.

Staatssekretär v. Schön sagte, eine Anzahl Zollsätze dieser Vorlage gründe sich auf unrichtige Information; die deutsche Regierung habe aber die nöthigen Schritte gethan, diese Irrthümer aufzuklären.

Französ. Schiff fliegt auf,

Und 12 Mann von der Besatzung kommen um.

Marseille, 1. April. Die französische Tankbarke „Jules Henry", im Petroleumsportgeschäft zwischen Philadelphia und Cette thätig, ist heute in die Luft geflogen—und sogut wie völlig zerstört worden. 12 Mitglieder der Bemannung wurden getödtet, und viele andere verwundet. Manche der an Bord Befindlichen wurden in das Wasser, und andere auf den Quai geschleudert. Mehrere der Verletzten liegen im Sterben. Es ist eine Untersuchung über die Ursache der Explosion eingeleitet worden.

Das Schiff war am 22. März von Philadelphia zu Cette eingetroffen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Amerika von Hamburg; Majestic von Southampton.
Halifax: Mongolian, von Glasgow nach Philadelphia.
New York: Königin Luise von Neapel u. s. w.
Boulogne: Ryndam, von Rotterdam nach New York.
Havre: La Savoie von New York.
Liverpool: Saxonia von Boston.
Hongkong: Korea von Seattle, über Yokohama.

Abgegangen:

New York: Prinz Friedrich Wilhelm nach Bremen (zwei Cents Post); La Touraine nach Havre; Hellig Olav nach Kopenhagen; Carpathia nach Triest; Sannio nach Neapel u. s. w.; Moro Castle, nach Kuba und Mexiko.
Palermo: Moltke, von Alexandria u. s. w. nach New York.
Cherbourg: Kronprinz Wilhelm, von Bremen nach New York.
Am Lizard vorbei: Oceanic, von Southampton nach New York; Caronia, von Liverpool nach New York; Haverford von Liverpool nach Philadelphia; Lake Manitoba, von Liverpool nach Kanada.

— Feuer beschädigte das Militärgefängniß zu Fort Leavenworth, Kan., um etwa $200,000. Militär hielt die Gefangenen im Zaum.

Schwesters List

Löste sich in Freuden auf.

Wie eine Schwester List anwandte, die einem Kaffee-Sklaven rosige Gesundheit bescherte, ist eine interessante Geschichte:

„Ich war ein Sklave des Kaffees — ein zitterndes, nervöses, körperliches Wrack — aber doch an dem Gift hängend, das mir meine Kräfte stahl. Ich spottete über Postum, und wollte nichts davon hören.

„Eines Tages servirte mir meine Schwester eine Tasse dampfend heißen Postum, anstatt Kaffee, ohne mir zu sagen, was es sei. Ich bemerkte die Qualität und sagte, der Kaffee sei gut, aber meine Schwester sagte nichts davon, daß es Postum sei, aus Furcht, ich würde ihn nicht weiter trinken.

„Sie hütete das Geheimniß und blieb dabei, mir Postum anstatt Kaffee zu geben, bis ich stärker wurde, weniger matt und eine bessere Farbe in meinem hohlen Gesicht und Glanz in den Augen bekam, dann erzählte sie mir von dem Gesundheit spendenden, nervenstärkenden, lebenerhaltenden Getränk, das sie mir jeden Morgen anstatt Kaffee gegeben hatte. Von da ab wurde ich zu einem Anhänger von Postum und keine Worte vermögen auszudrücken, wie wohl mir dieser Getreide-Trank gethan hat. Ich will es nicht versuchen, zu erzählen, denn nachdem man ihn getrunken hat, kennt man seine Vorzüge."

Zehn Tage Probe zeigt Postums Kraft, das zu erneuern, was der Kaffee zerstört hat. „Es hat seinen Grund."

Leset das berühmte kleine Buch, „Der Weg nach Wohlstadt" in den Packeten.

Je obigen Brief gelesen? Ein neuer erscheint von Zeit zu Zeit. Sie sind echt, wahr und voll menschlichem Interesse.

Mandel Brothers

Sparsamkeits-Basement

Rester von Waschstoffen zu nur 5c und 9c

Längen, die für alle Zwecke zu verwenden sind — 2 bis 10 Yds. Einkauf umfaßt glatte Stoffe, gewebtes und bedruckte Madras, Kleider-Sateens, Ducks, Percales, Draperie-Stoffe usw. —5c und 9c.

Nahtlose, gebleichte Betttücher, voll 81 bei 90—perfekte Waaren f. 50c — Kissenbezüge, 45×36 u. 45×38½, feine u. schwere Sorten, für 12½c — Fabrikrester 36zöll. dunkler Kleider-Percales, 2—10 Yd. Längen, 7c

$3 bis $5 Muster-Oxfords zu 1.65 und 2.35

Sicherten uns dieses elegante Sortiment von Muster-Schuhen von einem wohlbekannten Fabrikanten, gerade zur rechten Zeit für Ostern. Der auf jedem Paar gestempelte Name ist die einzige Garantie, die in Bezug auf Qualität nöthig ist. Ledersorten bestehen aus Patentleder, Dull und Suede, hell- oder dunkellohfarbig, Kid, Russia Calf, sowie Cravenette Cloth in allen Farben.

$3 und 3.50 Schuhe für 1.65 — Knöpf u. Lace Oxfords, Eclipse Ties, Ankle Strap Pumps, Sailor Ties, 3 bis 4½, B und C Breiten. — $4 bis $5 Schuhe für 2.35

1.85 Oster-Schuhe für Kinder, Patent, Kid. Elegante Schuhe für Babies in allen Ledersorten, Mat oder lohfarbige Suede Tops; Größen 6 bis 11; 1.35, handgewendete Sohlen; früher 1.50; jetzt 65c.

5000 Yard hochfeine Kleider-Seidenstoffe, 38c

Der Preis für die gewöhnlichen Seiden, aber die Qualität dieser ist eine elegante, einschließend Gewebe, die jetzt am modernsten sind. Ein großes Lager zur Auswahl, und zwar in den beliebtesten Straßen- und Abend-Schattirungen, alle zu einem einheitlichen Preis — 38c die Yd.

24zöll. reinseidene Foulards—große Auswahl von Dots und and. Entwürfen; auch reinseid. und seid. Warp, grelle, 24zöll. rauhe Pongees; 27zöll. reinseid. Chiffon Taffeta, in Standard-Farben und schwarz, Atlas gestreifte reinseid. Plaids, schwarze u. weiße Block karirte Taffetas, Satin Paillet und seidene Poplins, 38c.

Wholesalers Ueberschuß ungarnirter Hüte, 39c

Alle Proben und das Reserve-Lager eines wohlbekannten Putzwaaren-Geschäfts an der Michigan Avenue sind in diesen großen Einkauf von ungarnirten Hüten eingeschlossen — Sorten, die von den regulären Partien nicht unter 95c bis 2.95 gekauft werden könnten.

Der Verkauf umfaßt Milans, Chips, Novelty Braids, Hair Braids und Seidenhüte — es befinden sich alle Farben in der Partie, aber nicht jede Farbe in jeder Facon. Nur ein wenig Garnirung, und Ihr habt einen eleganten Hut für eine geringe Auslage. Ueber 50 verschiedene Facons, von denen Ihr die Euch am kleidsamste aussuchen könnt, alle zu 39c.

5000 Yards Rester von Kleiderstoffen, zu 15c

Rester der modernsten Frühjahr-Gewebe — Plaid Suitings, karrirte Suitings, fancy gemischte Suitings, Diagonal- und Herringbone-Gewebe, Shadow Streifen, in allen Farben und Längen, eignen sich für alle Zwecke, 35c und 50c Stoffe, zu, 15c.

Rester von 50c und 65c Kleiderstoffen — 8000 Yards von neuen Frühjahr-Stoffen — einfache u. Novelty Suitings, fancy gemischte Cheviots, englische Tweeds, Schatten-Streifen usw., speziell, morgen für 33c.

Rester von 75c und 1.25 Kleiderstoffen — 5,000 Yards von hochfeinen Frühjahr-Novitäten von unserer Main Floor Kleiderstoffe-Abtheilung — Rester in beliebten Längen, spezieller Preis, für nur 50c.

Eines Fabrikanten Muster Gardinen-Ecken, 15c

Längen, die von Handlungsreisenden als Proben benutzt wurden, einschließend hunderte von Renaissance, Cluny, Swiß nud Nottingham. Viele davon können zu einem Paar verwendet werden — in einigen Fällen haben wir 3 und 4 Paar von einem Muster, ausgezeichnet passend als Thürgardinen, 49c, 29c und 15c.

$3 bis $5 handgemachte Panel Spitzen-Gardinen, in zwei Partien, zu 1.59 und 1.95

Einer der größten Bargains, die jemals in der Basement Gardinen-Abtheilung offerirt wurden. Handgemachte Panels, auf dem feinsten Bobbinet gemacht — breite Borders auf beiden Seiten und unten handgemachte Spitzen, jede 2½ Yards lang, regulärer Preis $3 und $5 das Stück, 1.59 und 1.95.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Präsident Taft versprach, dem nationalen Turnfest beizuwohnen, das im Juni zu Cincinnati stattfindet.

— Eine Feuersbrunst zerstörte den Theil von Birds Point, Mo., welchen die kürzlichen Hochfluthen noch verschont hatten!

— In Lawrenceburg, Ind., sollte der erste Probeflug des von Prof. Scott in Chicago erfundenen Aeroplans stattfinden; aber der Motor versagte den Dienst.

— Dynamitexplosion an dem, im Bau begriffenen Viadukt über die „Hoboken Meadows" bei New York, angeblich durch unzufriedene Arbeiter verursacht. $10,000 Schaden.

— Paderewski erklärte es vor seiner Abreise nach Europa für wahrscheinlich, daß er in den nächsten zwei Jahren nicht spielen werde, wegen seines neuerlichen Anfalles von Klavierspielerkrampf.

— Im Bundesgericht zu Cleveland meldete der katholische Priester Wm. McMahon seinen Bankerott an, mit etwa $1,500,000 Verbindlichkeiten und $75,000 Beständen. Auch er war ein Opfer der Kieran'schen Finanzoperationen geworden.

— Der Senat der Jowa'er Staatslegislatur verwarf mit 26 gegen 21 Stimmen den Antrag, eine Vorlage betreffs eines sehr strammen staatlichen Prohibitionsgesetzes zur Berathung zu nehmen. — Ebenso lehnte der Senat der Wiskonsiner Staatslegislatur mit 17 gegen 11 Stimmen eine County-Lokaloptionsvorlage ab.

Ausland.

— Wie aus Friedrichshafen am Bodensee gestern Abend gemeldet, trat Graf Zeppelin einen Flug nach München an.

— Das britische Unterhaus nahm die Irische Landvorlage in zweiter Lesung mit 275 gegen 102 Stimmen an.

— Das russische Auswärtige Amt stellt in Abrede, daß zwischen den Ministern Verhandlungen über die zwangsweise Abdankung des Königs Peter von Serbien gepflogen würden.

— Neuer Aufruhr der Tomosachie-Indianer im mexikanischen Staat Chihuahua, wegen des Versuchs, ihr Eigenthum in Verbindung mit der Erhebung von Steuern zu beschlagnahmen. Mehrere Beamte getödtet, Telegraphendrähte durchschnitten; Truppen abgesandt.

— Die italienische Abgeordnetenkammer gab der Regierung das geforderte Vertrauensvotum in Bezug auf die Thronrede, mit 270 gegen 102.

— König Peter von Serbien soll dem britischen Gesandten in Belgrad mitgetheilt haben, daß er bereit sei, gegen eine Jahrespension von $50,000 abzudanken.

— Dem Beispiel der „Reichsbank" folgend, veröffentlichen von jetzt an 8 der größten Aktienbankgesellschaften Berlins alle zwei Monate einen Geschäftsausweis.

— Das griechische Ministerium dankte ab, weil gegen seinen Wunsch der König eine Bürgerdeputation empfing, welche die Absetzung eines Zolldirektors verlangte.

— In Warschau erschoß die Konzerthallensängerin Rosa Bauer den russischen Fürsten Kasatkin Rostoffew und machte dann einen erfolglosen Selbstmordversuch.

— Prinz Heinrich von Preußen legt nächsten Herbst seinen Posten als Oberbefehlshaber der deutschen Kriegsflotte nieder und wird Großadmiral und Generalinspektor.

— Man fand im Hafen von Havanna die Leichen der 14 Vermißten vom deutschen Dampfer „Altenburg", welcher beim jüngsten Dockbrand zerstört wurde. 5 davon sind Neger.

— Das letzte äußerliche Zeichen der amerikanischen Besetzung Kuba's verschwand gestern Nachmittag, als die amerikanische Besatzung des „Camp Columbia" sich im Hafen von Havana einschiffte.

— Eine riesige Versammlung in London (übrigens nur eine von vielen, wie sie in jüngster Zeit in England abgehalten wurden) verlangte eine größere Flotte für den Frieden mit Deutschland.

— Eine deutsche funkentelegraphische Gesellschaft brachte es fertig, mit zwei leichten Feldausrüstungen telegraphisch zwischen Berlin und Wien zu verkehren. Kaiser Franz Joseph sandte eine Glückwunschdepesche.

— Eine Abordnung französischer Handelsleute verlangte vom Handelsminister Cruppi, daß die Regierung sofort Schritte thue, um den Schaden abzuwenden, welcher aus der neuen amerikanischen Zollbill dem französischen Ausfuhrhandel zu erwachsen drohe. Der Handelsminister gab keine bestimmten Versprechungen. Später wurde in einer Versammlung von Ausfuhrhandelsvertretern erklärt, es werde allgemein gegen französische Erzeugnisse, sogar gegen Geistesprodukte, in Amerika gewühlt.

— Das Komite der Jungtürken in Konstantinopel behauptete, der Sturz des Ministers Kiamil Pascha sei deshalb erfolgt, weil der Sohn Kiamil Paschas und der französische Botschafter sich in Verbindung mit der Schlichtung einer Kohlengrubenkonzession hätten bestechen lassen wollen. Doch leistete das Komite beim Botschafter Abbitte, womit diplomatische Verwicklungen vermieden wurden.

Lokalbericht.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die gestrigen Schlußpreise:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	31. März
Weizen—					
Mai	1.19¾—½	1.19¾	1.19⅝	1.19½	1.19¼
Juli	1.07¼—½	1.07½	1.07—⅛	1.07½	1.07
Sept	1.00¼—⅜	1.00⅜	.99⅞	.99⅞	1.00
Mais—					
Mai	.67¼—⅛	.67½	.67¼	.67⅜—½	.67⅛
Juli	.66⅜—½	.66½	.66¼—⅜	.66¼—⅜	.66¼
Sept	.66—⅛	.66¼	.66	.66—⅛	.65⅞
Hafer—					
Mai	.54⅝—¾	.54⅞	.54⅝	.54¾	.54½
Juli	.47⅝	.47¾	.47½	.47⅝—¾	.47½—⅝
Sept	.40⅛—40	.40⅛	.40	.40	.39⅞—40
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	17.75	17.77½	17.75	17.77½	17.70
Juli	17.75	17.77½	17.75	17.77½	17.72½
Schmalz—					
Mai	....	....	....	....	10.07—10
Juli	10.20	10.20	10.20	10.20	17.17½
Rippchen—					
Mai	9.27—30	9.27—30	9.27—30	9.27—30	9.27½
Juli	9.42½	9.42½	9.42½	9.42½	9.40—42

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 102,400, von Mais auf 183,750, von Hafer auf 245,850 Bushels. Verschickt von hier wurden, 41,464 Bushels Weizen, 210,507 Bushels Mais und 252,151 Bushels Hafer.

Verzieh dem Bruder.

Die Anklage gegen Joseph S. Loftis heute niedergeschlagen.

Richter Clifford schlug heute die Anklage gegen Joseph S. Loftis nieder, da dessen Bruder, der Juwelier Samuel T. A. Loftis, den er bekanntlich am 20. Juli 1907 im Streit über Geschäftsangelegenheiten niedergeknallt und schwer verwundet hatte, sich weigerte, ihn gerichtlich zu belangen.

Ursprünglich hatte er beabsichtigt, unnachsichtig gegen den Thäter vorzugehen. Inzwischen kam aber eine Aussöhnung der Brüder zustande, und vor acht Tagen theilte Samuel dem Staatsanwaltsgehilfen Benedict J. Short mit, daß er unter keinen Umständen den Bruder belangen werde.

— Vergleich. — Herr: „Was, Sie wollen schon wieder eine neue Wichsbürste kaufen, ist denn die alte schon schlecht?" — Wirthschafterin: „Na, die sieht so aus, als wenn Sie Ihre Perrücke abnehmen!"

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost..........2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Der Ausgleich.

Jeder vernünftige Mensch wird im Allgemeinen sehr viel lieber von Lohnerhöhungen hören, als von Lohnherabsetzungen. Auch dann, wenn es ihm gar nicht einfällt, als Menschen- oder Arbeiterfreund gelten zu wollen. Denn er weiß, daß er, gleichviel was und wie seine Stellung, doch nur ein Theil vom Ganzen ist, und mit dem Ganzen jeder seiner Theile und kleinsten Theilchen sich heben muß, wenn die große breite Grundlage sich hebt. Je mehr der Arbeiter verdient, umso mehr kann er ausgeben, um so größer wird die Nachfrage nach Waaren jeglicher Art sein; und um so größer die Nachfrage, desto besser die Preise und besser die Profite; je besser die Profite, umso größer die Ausgebefähigkeit usw., immer schön im Umkreise herum.

Aber wie unter dem Drucke besonders starker Nachfrage, und vielleicht noch anderer Ursachen, hier und da die Preise gewisser Waarensorten über den Durchschnitt schnell und stark steigen, so steigen unter besonderen Umständen oft auch die Löhne in gewissen Industrien und Berufsarten mehr und schneller als die der meisten anderen. Die Folge ist, daß das Produkt solcher Arbeit Preise bringen muß, die im Verhältniß zum Lohn, bezw. Preise der Produkte anderer Arbeit zu hoch sind. Dann tritt eine Verminderung der Nachfrage ein und wenn diese groß ist, muß eine Lohnermäßigung eintreten, soll die Depression nicht allzu lange andauern—das heißt, so lange, bis die anderen Berufs-, Gewerbe- und Arbeitsarten, die in der Lohnsteigerung hinter jenen zurückgeblieben waren, den Vorsprung einholten. Das kann aber unter Umständen sehr lange dauern und wird, wenn ein allgemeiner Geschäftskrach mit einer folgenden allgemeinen Depression hinzukam, allemal viel größere Opfer von Seiten der Arbeiterschaft fordern, als eine rechtzeitige mäßige Lohnherabsetzung bedeuten würde.

Während der Zeit der nie dagewesenen Prosperität, die mit dem Finanzkrach vom Oktober 1907 endete, hat sich das Lohngleichgewicht unstreitig vielfach verschoben. In einigen Industrien stiegen die Löhne schneller, in anderen langsamer, und in dem Maße wie die Unterschiede größer wurden, mehrten sich die Kräfte, die auf die Depression, die geschäftlich schlechte Zeit hinwirken. Auf den Krach folgte die Stille Zeit. Die Nachfrage nach Waaren jeglicher Art sank ganz bedeutend. Es wurde wenig verkauft, aber etwa zu den alten Preisen. Es wurde wenig gearbeitet, aber die Löhne blieben dieselben. Man hielt die Preise aufrecht, weil man die Löhne aufrecht erhalten wollte, und hoffte so über die „Depression" hinwegzukommen. Es gelang nicht, oder doch nicht ganz. Die Eisen- und Stahlindustrie war in erster Reihe diejenige, die sich für Aufrechterhaltung der Preise erklärt hatte, aber sie mußte sich schließlich zur Preisermäßigung bequemen, und nach der Preisermäßigung war die Lohnherabsetzung zu erwarten. Man sah ihrem Kommen mit Sorge entgegen. Denn die Eisen- und Stahlarbeiter sind ziemlich gut organisirt und man fürchtete große Ausstände mit den unausbleiblichen schlimmen Folgen. Jetzt laufen aber aus den Hauptstätten der Eisen- und Stahlindustrie übereinstimmende Meldungen ein, nach denen die Arbeiter sich überall der Lohnverkürzung fügen und die Lohnregulirung in der Stahl- und Eisenindustrie sich ohne gewaltsame Störungen vollziehen wird; und das sind einmal Meldungen von Lohnherabsetzungen, über die man sich freuen kann — ja freuen muß! Denn gründliche und dauernde Besserung der geschäftlichen Lage, die Rückkehr gesunder Prosperität läßt sich eben nur von dem nothwendigen Preis-Ausgleich erwarten und der bedingt zumeist auch einen Arbeitslohn-Ausgleich. — — —

Immer „schöner".

Hier in Chicago zwitschern's seit langen Jahren die Spatzen von den Dächern, daß jahraus, jahrein sehr viel Reichthum in Form von Werthpapieren und sonstiger „beweglichen Habe" unbesteuert bleibt, trotzdem er genau dieselbe Steuerrate zahlen sollte, wie der Grundbesitz — und gestern hat man in Springfield vor dem „Einkommen"-Ausschuß ein Lied davon gesungen, als ob's etwas ganz Neues wäre! Hier in Chicago weiß es nachgerade jeder Schuljunge, daß die Steuer auf „persönliches Eigenthum" niemals gleichmäßig und gerecht eingetrieben werden kann, weil sie ungerecht ist und auf die Dauer keine Gewalt einem ungerechten Gesetze Gehorsam verschaffen kann — in Springfield, oder richtiger, im Rathe hoher Chicagoer Staatsmänner scheint man das nicht zu wissen. Wenigstens stellt man sich so an: man sinnt auf Mittel und Wege, dem Gesetze doch, oder nun gerade, gewissenhafte Befolgung zu sichern, und versteigt sich dabei zur Befürwortung von Maßnahmen, die als niederträchtigste und unerträglichste Tyrannei verschrieen werden würden, wenn irgend eine despotische und rückständige Monarchie sich ihrer zu ähnlichem Zwecke bedienen wollte.

Hausbill Nr. 373, die gestern in Springfield vor dem „Einkommen"- oder Besteuerungs-Ausschuß des Hauses erörtert, bezw. befürwortet wurde, ist nichts Neues. Sie ist eine alte Gesetzgebungskastanie, die schon mehrfach von der Legislatur abgelehnt, jetzt aber von dem Chicagoer Mitgliede Fieldstack wieder aufgewärmt wurde — wie man annehmen muß, auf Veranlassung der hohen Behörden von Stadt und (Cook) County, die so sehr eifrig auf die Erhöhung der Einnahmen aus sind, weil die Ausgaben die Einnahmen jetzt schon übertreffen und noch so sehr viel mehr ausgegeben werden könnte. Die Bill sucht die Countyräthe zu ermächtigen, die Entdeckung steuerpflichtigen „persönlichen Eigenthums" und die Eintreibung der Steuerbeträge auf solches kontraktlich zu vergeben, in der Weise, daß die betreffenden Kollektions- oder Detektiv-Agenturen, die mit der Aufspürung steuerpflichtiger, beweglicher Habe betrauten Leute selbst zu bezahlen, dafür aber einen gewissen Prozentsatz der auf diese Weise erlangten Steuerzahlungen als Kommission zu bekommen hätten. Diese famose Bill erfreute sich der lebhaften Unterstützung des Präsidenten der Cook Co.-Behörde, sowie des Hilfsanwalts derselben und verschiedener anderer Cook-County-Staatsmänner, die zum Beweis für die „Nothwendigkeit" einer solchen Maßnahme eine ganze Reihe von Steuerhinterziehungsfällen aufzählten. Dabei handelt es sich um recht große Beträge. In zwölf Fällen, in denen die Namen der „Drückeberger" genannt wurden, beliefen sich die unversteuerten Werthbeträge (dividendenzahlende Aktien) auf rund anderthalb Millionen, und die Herren versicherten, daß diese Liste verfünf- und verzehnfacht werden könnte, wenn das County nur Leute hätte, die in feuerfesten Gewölben u. s. w. verborgenen Reichthümer aufzuspüren.

Das ist nichts Neues. Die Spatzen haben's uns, wie gesagt, schon seit Jahren vorgesungen, aber wenn er's so gewissermaßen amtlich wiederholt hört, da mag den kleinen Grundbesitzer, der sein Häuschen nicht verbergen und daher die Steuerzahlung nicht umgehen kann, doch vielleicht der Zorn packen und ihn zu einem: „Recht so, die Bill muß angenommen werden!", verleiten. Aber nach ein wenig Ueberlegung wird er wohl bald wieder anders denken. Denn er wird da schnell erkennen, daß ein solches Gesetz zwar sehr gut für die Kollektions-Agenturen und beruflichen Spitzel und Schnüffler wäre, aber dem County doch nur wenig einbringen und die Gesellschaft voraussichtlich schwer schädigen würde. Denn die Leute, die in der Steuer auf bewegliche Habe eine Ungerechtigkeit sehen und deshalb sich um die Steuerzahlung herumdrücken, würden dadurch, daß man Spitzel gegen sie ausschickte, nicht eines Besseren belehrt werden, sondern darin nur eine neue Ungerechtigkeit und Willkür sehen und ihrerseits denken, nun gerade nicht! Sie würden voraussichtlich Mittel und Wege finden, den Besitz, den sie nicht versteuern wollen, auch vor den Spitzeln der „Agentur" oder „Kontraktoren" zu verbergen und falls das nicht gelänge, vielleicht diesen statt der ihnen vom County in Aussicht gestellten 5 oder 10 Prozent, 10 oder 20 Prozent des Steuerbetrags bieten — als Schweigegeld. Wenn man Leute durch ein Unrecht zu Meineidigen gemacht hat, wird man sich nicht zu wundern brauchen, wenn eine Verschärfung des Unrechts sie zu Bestechern macht, und von Leuten, die sich auf Kommission zu Spitzeldiensten hergeben, darf man nicht allzuviel Gewissenhaftigkeit erwarten.

Nicht auf Mittel, wie dem bestehenden Gesetz Gehorsam zu erzwingen ist, sollte man sinnen, sondern auf ein gerechteres und damit durchführbareres Steuergesetz. Die gerechteste Steuer ist anerkanntermaßen die Einkommensteuer, gegen die man nichts Triftigeres einzuwenden weiß, als daß sie sich zu sehr um die Privatangelegenheiten des Geschäfts kümmere, die „Privatheit" verletze — aber eine Bill, die jedem Geschäftsmanne einen Spitzel auf die Fährte hetzen würde, kann man ganz ernsthaft in Vorschlag bringen! Den berufenen Dienern des Staates will man keinerlei Angaben machen, unberufenen will man das Recht geben, überall herumzuschnüffeln und Geschäftsfreunde und -Feinde, Angestellte usw. auszufragen nach dem Wie, Was und Wo der Vermögenslage des Geschäftsmannes und freien Bürgers.

An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen. Wem es bisher noch nicht so recht klar war, wie niederträchtig das derzeitige Steuergesetz ist, der sollte seine ganze Verwerflichkeit aus dieser „Spitzel-Kontrakt-Bill" erkennen.

Verschwörungs-Gesetze.

Hat der Schneider dem Bruder Karl einen Rock angemessen, so darf man den Schneider füglich nicht tadeln, wenn der Rock nicht auch dem Bruder Franz und dem Bruder Fritz und der ganzen übrigen Familie paßt. Wird ein Gesetz erlassen, um in besonderen Fällen einer besonderen Klasse zu nützen, so ist billigerweise nicht zu erwarten, daß solches Gesetz eine passende und zweckmäßige Maßregel sei für alle anderen möglichen Fälle. Die soeben vom Staatsabgeordnetenhause angenommene Vorlage zur Aenderung der bestehenden Verschwörungsgesetze (die sog. Chiperfield-Bill) ist eine solche Maßregel. Auf Betreiben von Führern der organisirten Arbeit ist sie entworfen und vor die Legislatur gebracht worden. Ihr Zweck ist die Abhilfe gewisser Beschwerden der organisirten Arbeit.

In seiner jetzigen Fassung bestimmt das Gesetz u. A.: „Wenn zwei oder mehr Personen sich miteinander verschwören oder übereinkommen, oder die Beamten oder der Vollzugsausschuß einer Gesellschaft, Organisation oder Korporation Rundschreiben oder Erlasse ausgeben oder veröffentlichen . . . um einen sog. Boycott in's Werk zu setzen oder eine „schwarze Liste" zu schaffen . . . . . oder mit der betrügerischen oder böswilligen Absicht, die Person, den Karakter, das Geschäft oder die Beschäftigung eines Anderen zu schädigen . . . . . so sollen die Betreffenden einer Verschwörung schuldig sein und sollen bestraft werden mit Einsperrung im Zuchthause auf nicht mehr als fünf Jahre oder mit einer Geldbuße von nicht über $2000, oder mit Beidem."

Darnach scheint es möglich, (vorgekommen ist es zwar noch nicht), daß Beamte und Mitglieder einer Arbeiterorganisation wegen Anordnung eines Boycotts, oder auch schon wegen bloßer Verabredung dazu, oder wegen Stellung von Streikposten, Veröffentlichung von „Unfair"-Listen und dergleichen in's Zuchthaus geschickt werden, oder daß sie sonst wegen Verstoßes gegen das Verschwörungsgesetz schwererer Strafe unterworfen werden, als ihnen zuerkannt werden könnte, wen man sie der begangenen Handlung anklagte. Das Strafgesetz mag die Handlung (z. B. die Bedrohung Arbeitswilliger durch Streikposten) als bloßes Vergehen ansehen und nur mit Geldbuße oder kurzer Haft im Countygefängniß strafen; das Verschwörungsgesetz setzt Zuchthausstrafe schon auf die Verabredung zu der Handlung. Und solche Strafe kann zuerkannt werden selbst dann, wenn die beabsichtigte Handlung nicht zur Ausführung gekommen ist.

Dergleichen ein für alle Mal unmöglich zu machen, schreibt die in Rede stehende Vorlage Zweierlei vor. Erstens, daß die Strafe auf Grund verbrecherischer Verschwörung niemals größer sein soll als die Strafe, welche auf Begehung der, den Gegenstand der Verschwörung bildenden Handlung gesetzt ist. Zweitens, daß eine Bestrafung oder Verfolgung wegen Verschwörung überhaupt unstatthaft sein soll, wenn das Vorhaben der Verschwörer nicht zur verbrecherischen That geführt hat.

Wäre es möglich, die Anwendung dieser Vorschriften auf die besonderen Zwecke ihrer Urheber zu beschränken, also sie ausschließlich auf die Angelegenheiten und Fehden der Gewerkschaften zu beschränken, so würde sich vermuthlich wenig Widerspruch dagegen erheben. Dieweil jedoch solche Beschränkung weder in der Bill vorgesehen noch überhaupt durchführbar ist, so erhebt sich sehr viel Widerspruch. Es wird behauptet, und nicht ohne starken Grund, daß die Bill das ganze Verschwörungsgesetz nichtig mache und in unzähligen Fällen selbst den gefährlichsten Verbrechern zur Straflosigkeit verhelfen würde.

* * *

Gesetzt den Fall, es kommt eine Bande gewerbsmäßiger Bankräuber in eine Stadt. Die Bande hält Umschau und beschließt, in eine gewisse Bank einzubrechen. Es gelingt ihr vielleicht, einen der Bankangestellten als Mithelfer zu gewinnen. Die Polizei bekommt von dem Vorhaben Wind; aber die verbrecherische Bande hat auch bemerkt, daß man ihr auf der Spur ist und unterläßt deshalb den Einbruch. Jetzt kann die Polizei die Verbrecher fassen und sie können ins Zuchthaus befördert werden alle miteinander, sofern nur bewiesen werden kann, daß der Einbruch geplant gewesen ist. Nach Annahme der vorliegenden Bill würde die Polizei in solchem Fall nichts mehr thun können. Sie würde die Verbrechen, trotzdem sie die Beweise gegen sie hat, unbehelligt laufen und unbehelligt neue verbrecherische Pläne schmieden lassen müssen. Ebenso könnte sie dem reichen Manne nichts anhaben, der einen armen Teufel bezahlt hat, einen Meuchelmord zu vollbringen, falls aus irgend welchem Grunde der Mord nicht zur Ausführung gelangt. Könnte den Banditen der „schwarzen Hand", den Verschwörern zum Kindesraub, zur Herbeiführung von Zugentgleisungen, von Dynamitattentaten u. s. w. nichts anhaben, wenn es gelingt, die Verschwörer zu hindern an der Vollbringung des Verbrechens.

Desgleichen in allen anderen möglichen Fällen. Eine Verschwörung politischer Gauner zu Stimmenkauf und Fälschung des Wahlergebnisses; eine Verschwörung habgieriger Korporationen, um mit Hilfe bestechlicher Beamten sich kostenlos werthvolle Freibriefe oder sonstige Vergünstigungen zu verschaffen; eine Verschwörung gewissenloser Unternehmer mit ebenso gewissenlosen öffentlichen Angestellten, um die Stadt oder den Staat bei Ausführung öffentlicher Arbeiten oder Lieferungen zu betrügen: es ist Alles unstrafbar, sofern der verbrecherische Plan nicht zur Ausführung gelangt ist. Entweder muß, wo immer solches Vorhaben entdeckt wird, die Ausführung des Wahlbetrugs, die Ergaunerung der Freibriefe oder die Vollendung des sonst geplanten Verbrechens, worin es auch bestehe, zugegeben werden trotz des schweren und vielleicht nicht wieder gutzumachenden Schadens, den es thun mag: oder es muß auf die Ergreifung und Bestrafung der Schuldigen verzichtet werden. Das Verbrechen verhüten, heißt über die Verbrecher den Mantel der Straflosigkeit breiten.

Unstreitig eine böse Geschichte. Wird jedoch die eingebrachte Vorlage so geändert, daß ihre Bestimmungen nur für die Gewerkschaften und nicht für andere Leute gelten, so bessert das nichts, denn die Verfassung verbietet Klassengesetze. Nun soll der Senat, dem die Bill jetzt vorliegt, aus dem unangenehmen Dilemma einen Ausweg finden.

Spielertypen aus Monte Carlo.

In dem Augenblick, da in den eleganten Räumen des Kasinos von Monte Carlo die internationale Gesellschaft ihren höchsten Glanz entfaltet, gewinnt eine Plauderei über die Spielertypen besonderes Interesse, die Sir Hiram Maxim im „American" veröffentlicht. Die Hochsaison von Monte Carlo ist es eigentlich nicht, die dem forschenden Blick des Psychologen das Merkwürdigste bietet; erst in den letzten Wochen, wenn die Fluth der Erholungsreisenden und der Neugierigen, die auch einmal im Kasino gesetzt haben müssen, zurückebbt, treffen jene Gewohnheitsspieler ein, die dann wochen- und oft monatelang in Monte Carlo weilen und deren Phantasie nichts anderes mehr bewegt, als der Gedanke an das Spiel mit seinen tausend Leidenschaften und an das klirrende Gold auf den Roulettetischen. Es ist in der That eine sonderbare Gesellschaft, die sich dann in dem stillen, paradiesischen Fleck Erde zusammenfindet, seltsam geformte Schädel, die dem Phrenologen vieles verrathen, und karakteristisch harte Gesichter, in die die Erregung und die Leidenschaft im Laufe der Jahre ihre tiefen unlösbaren Furchen gegraben haben.

Was einem zunächst auffällt, ist die große Zahl von älteren Damen, die hier tagaus, tagein die Kasinoräume betreten, am Spieltische Platz nehmen und meist stundenlang verweilen. Sie zeigen fast alle den gleichen Typus, schwere, breite, grobknochige, alte Wesen, die dasitzen, als murmelten sie Gebete. Sie alle setzen fast nur Fünffrankstücke, sie alle scheinen nach einem bestimmten System zu arbeiten; aber man spürt es, daß hier weniger der Traum von hohen Gewinnsten die Triebfeder ihres Spieles ist, als der Durst nach den Erregungen, nach den aufzuckenden Hoffnungen oder den dunklen Enttäuschungen, die die Launen des Schicksals entstehen lassen. Und wenn sie vorsichtig sind, sind die Kosten dieses Genusses nicht allzuhoch. Wenn sie regelmäßig setzen, so haben sie Chance, durch den ewigen Wechsel von Gewinn und Verlust am Ende durchschnittlich nur 25 Franken pro Tag zu verlieren; aber im Grunde hoffen sie doch auf Gewinnst. Ein französischer Mathematiker, der einmal das System dieser alten Damen beobachtete, hat ausgerechnet, daß ihre Gewinnchancen bei ihrer Spielart sich wie 1:1,000,000 verhalten, aber die greisen Spielerinnen glauben nicht an die Mathematik: warum sollte sonst Monte Carlo bestehen? Eine dieser Naiven sagte mir einmal im Hotel: „Mein Gatte starb vor einem Jahre, als die Nachlaßschaft geregelt war, stellte sich heraus, daß er nicht soviel hinterlassen hatte, als ich erwartet hatte. Nun komme ich nach Monte Carlo, um das Fehlende zu ersetzen. Ich werde nicht viel spielen, nur jeden Tag genug, um, sagen wir, 75—100 Franken zu gewinnen. Mit dem, was ich habe, genügt das, um so zu leben, wie ich es gewohnt bin." Am nächsten Morgen zog sie sich sorgfältig an, ging ins Kasino und gewann in der That in kurzer Zeit 100 Franken. Sie strahlte, verließ sofort den Spielsaal, kam am nächsten Tage wieder, saß sechs Stunden am Spieltisch, ohne ihre 100 Franken voll zu bekommen, war enttäuscht, spielte am dritten Tag weiter, verlor, verlor immer wieder, und ihr Vermögen schmilzt von Tag zu Tag mehr zusammen. Ein typischer Fall.

Die interessantesten Spieler sind die jungen Männer, meist Engländer und Amerikaner, die mit riesigen Geldmitteln nach Monte Carlo kommen, um den Kampf mit der Bank aufzunehmen. Sie setzen Riesensummen, und so oft, daß sie selbst oft gar nicht wissen, worauf sie gesetzt haben; schlaue Abenteurer beuten dann die Ungewißheit des Spielenden aus und streichen dessen Gewinn ein, ohne daß der Spieler in seiner Unsicherheit einen energischen Protest zu erheben wagt. Aber die dreißig Millionen, die die Bank alljährlich verdient, stammen in der Hauptsache weder von den alten Damen, noch von den jungen Amerikanern; die besten Goldquellen sind jene Gewohnheitsspieler, die alljährlich wiederkehren, mit Vorsicht und Besonnenheit, regelmäßig kleinere Summen setzen und dies Ringen mit dem Glücke dann monatelang betreiben. Hiram Maxim erzählt von einem Bekannten, der seit sechzehn Jahren alljährlich nach Monte Carlo kommt und in dieser Zeit 2,100,000 Franken verloren hat. Ein anderer verlor im Laufe von 20 Jahren 25 Millionen, und ein dritter, der 18 Monate lang unausgesetzt am Spieltisch saß, 3,600,000 Franken.

Wenn man dabei in Betracht zieht, daß im steten Wechsel Gewinne die Verluste wieder ausgleichen und neue Verluste die Gewinne wieder aufheben, so kann man bei diesem Spieler annehmen, daß in den 18 Monaten 180 Millionen Franken durch seine Hände geflossen sind. Daneben tauchen in Schaaren jene naiven Spieler auf, die sorgsam die herauskommenden Farben zählen, und wenn Roth sich sechs- oder achtmal wiederholt hat, unweigerlich auf Schwarz setzen; sie treibt das Gefühl, daß roth nun allmählich erschöpft sein müsse, und sie vergessen völlig, daß das Vorausgegangene auf die Chancen eines jeden neuen Spieles ohne Einfluß ist. Aber neben diesen Unzähligen, die mit List und Geduld dem Glück ein Lächeln zu entlocken hoffen, gibt es andere, die ihre Einnahmequellen nicht gern vom Zufall abhängig machen, sondern sich lieber auf ihre eigene Findigkeit und Geschicklichkeit verlassen. Die eleganten Damen, die mit modernen Hüten und zartfarbigen Glacehandschuhen vor ihrem Platz die Goldmünzen häufen, können in dem Gebränge mit den behandschuhten Fingern die Goldstücke nicht sicher dirigiren, und sehr oft kommt es vor, daß bald hier, bald dort ein Goldstück zur Erde rollt. Zwar halten die Angestellten des Kasinos scharfe Wacht, aber dem Scharfsinn und der Geschicklichkeit ruinirter Spieler und internationaler Abenteurer sind auch sie nicht völlig gewachsen. Die Summen, die im Kasino täglich auf den Teppich fallen, sind sehr erheblich, und für jene Schlauen handelt es sich nur darum, sie geschickt und unauffällig aufzuheben, um damit neues Spielkapital oder die Mittel zu einer halbwegs sorgenlosen Existenz zu finden. Und so ist es nicht selten, daß ehemalige Spieler hier eine neue günstige Gewinnchance entdecken und oft monatelang von den vier oder fünf Louis leben können, die sie täglich im Kasino diskret von der Erde aufheben.

Diamantenfieber.

Die Diamantenjagd hat sich von Lüderitzbucht über das ganze Schutzgebiet Deutsch-Südwestafrikas ausgedehnt und derart ungesunde Erscheinungen gezeigt, daß es höchste Zeit ist, dem Unfug durch energische Maßnahmen zu steuern! Schürfscheine, die für 60 Mark von der Kolonialgesellschaft erstanden worden sind, werden mit 5- bis 6000 Mk. bezahlt. Dabei sind von diesen Schürfscheinen mehr als fünf Sechstel ungiltig, da viel mehr ausgegeben worden sind als Schürffelder vorhanden sind. Täglich werden neue Gesellschaften auf Grund von ungeprüften und werthlosen Prospektornachrichten gegründet. An einem einzigen Tage schwankten Kurse um 100 bis 2000 Prozent. Grundstücke, die noch vor drei Monaten einen Werth von 6 bis 10 Mk. für das Quadratmeter hatten, werden mit 60 bis 80 Mk. bezahlt. Die Tagelöhne sind von 8 auf 20 bis 30 Mk. gestiegen. Es ist zuzugeben, daß sehr viele Diamanten gefunden werden. Aber auch beim rationellsten Betriebe ist zurzeit höchstens auf 1000 Karat für den Tag zu rechnen. Die Angabe von 5000 Karat beruht auf falschen Erkundigungen. Ohne Uebertreibung kann man mit Sicherheit annehmen, daß ein Drittel aller Funde von den Aufsehern gestohlen werden, indem die Diamanten in den Tiefen der Schnaps- oder Bierflaschen zum Verschwinden gebracht werden. Eine schwere wirthschaftliche Gefahr für das gesammte Schutzgebiet liegt aber in der Art, mit der die Eingeborenen angeworben werden. Die Agenten erhalten für jeden Eingeborenen, den sie nach Lüderitzbucht schaffen, eine Vergütung von 100 Mk. Die Eingeborenen selbst werden doppelt und dreifach so hoch bezahlt, wie in den bestehenden soliden bergmännischen oder landwirthschaftlichen Betrieben. Daß durch derartige Angebote die Ansprüche der Leute in diesen Betrieben wachsen und hierdurch erhebliche Störungen entstehen werden, ist nur eine Frage der Zeit. Heute traf ich einen Werber, der von Outjo 250 Ovambo nach Lüderitzbucht schaffte. Da ihm alle Ausgaben erstattet werden, verdiente der Mann an diesem Transporte 25,000 Mark.

Eine Auszeichnung des deutschen Kaiser als Jäger.

Vom französischen Hubertusklub, der vornehmsten jagdsportlichen Vereinigung Frankreichs, ist dem deutschen Kaiser eine Medaille verliehen worden.

Graf Clary, der Präsident des französischen Hubertusklub, erklärte die erfolgte Verleihung einer Medaille an Kaiser Wilhelm in einem Interview damit, daß der Kaiser gleich den ebenfalls durch Medaillen ausgezeichneten Königen von Spanien und Portugal ein verdienstvoller Jünger von Sankt Hubertus sei, und sein lebhaftes Interesse am Waidwerk durch die Beschickung des letzten internationalen Jagdkongresses in Paris bekundet habe. Persönlich hat er an der Herstellung guter Beziehungen zwischen deutschen und französischen Jägern gearbeitet, und wäre sehr geneigt, eine deutsch-französische Verständigung für den Wildschutz zu fördern. Es sei durchaus erfreulich, daß der Kaiser die Medaille des Klubs erhielt, der als Ehrenpräsidenten den Expräsidenten der Republik, Emil Loubet, hat und zu seinen Ehrenmitgliedern die Minister Ruau und Clemenceau, den Fürsten von Monako, Grafen Potocki, die Herzogin d'Uzès, den Grafen Greffulhe, Mr. Gordon Bennett u. s. w.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn

George Balfranz

am 31. März 1909 im Alter von 13 Jahren und 4 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 3. April, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 76 String Str., nach der Evang. Zionskirche, Ecke Johnston und 19. Str., und von da nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich u. Francis Balfranz, Eltern.
Helena Balfranz, Schwester.
Martin, August, Charles und Ernst Balfranz, Brüder.
Nebst Schwiegertöchtern und Verwandten. dfr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit zur Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater

George Leitner

im Alter von 40 Jahren gestorben ist. Beerdigung Freitag, den 2. April, um 9:30 Morgens, vom Trauerhause, 151 W. 23. Str., nach der St. Pauls-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Julia Leitner geb. Ponzer, Gattin.
Anna, Joseph, George, Gustav, Helen, James, Paul, Kinder.
Frau Andrew Haß und Frau Peter Hoß, Schwestern.

Todes-Anzeige.

Bürger-Frauen-Unterstützungsverein von Lake View.

Allen Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Maria Neumann geb. Weinrich

am Dienstag, den 30. März, gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 3. April, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 534 McLean Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Die Beamten sind gebeten, sich punkt 12 Uhr in der Vereinshalle zu versammeln, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Augusta Triphahn, Präsidentin.
Emma Furcht, Sekretärin.

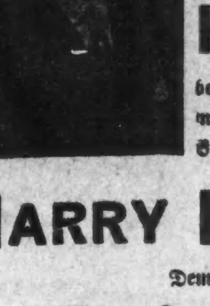
Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere gute Tochter

Maria Schaler

im Alter von 24 Jahren und 10 Monaten gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 2. April, Vormittags halb 12 Uhr, vom Trauerhause, 5017 Paulina Str., nach der St. Augustinus-Kirche, von da nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johann und Maria Schaler, Eltern, nebst Geschwistern.



Der rechte Mann
— auf —
dem rechten Platz

HARRY HILDRETH, JR.,

besitzt sechsjährige Erfahrung als Hilfs-Schatzmeister unter den Stadtschatzmeistern Hummel, Blocki und Traeger.

HARRY HILDRETH, JR.,

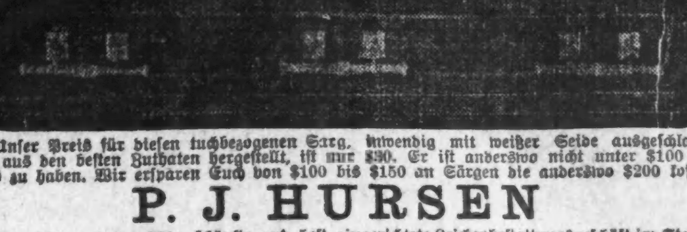
Demokratischer Kandidat für

Stadt-Schatzmeister.

Die Wahl findet statt am 6. April 1909.

Unser Preis $30. Anderswo ungefähr $150.

Da wir unabhängig sind, sind wir die einzigen Leichenbestatter, die Särge und Zubehör, ob sehr bescheiden oder sehr reich, ausnahmslos um die Hälfte bis zwei Drittel billiger verkaufen als die regulären Preise betragen die von anderen Leichenbestattern gefordert werden. Ueberzeugt Euch, indem Ihr unserem Etablissement einen Besuch abstattet und die in deutlichen Zahlen markirten Preise mit denjenigen anderer Leichenbestatter in Chicago vergleicht.



Unser Preis für diesen tuchbezogenen Sarg, inwendig mit weißer Seide ausgeschlagen und aus den besten Zuthaten hergestellt, ist nur $30. Er ist anderswo nicht unter $100 bis $150 zu haben. Wir ersparen Euch von $100 bis $150 an Särgen die anderswo $200 kosten.

P. J. HURSEN

Wir führen das größte, schönste und best eingerichtete Leichenbestattungsgeschäft im Staate. Unsere Art Beerdigungen zu leiten ist unerreichbar in Bezug auf Feierlichkeit, Höflichkeit und Waaren erster Klasse.

Aufrufe sogleich beantwortet von überall, von der Nord-, Süd- und Westseite.

Wir übernehmen Begräbnisse in jedem Theil Chicagos und den Vororten. Keine Extrakosten für größere Entfernung. Stiller Automobildienst auf schnelle und sofortige Anrufe irgendwo. Vollständige Auswahl in Särgen in unseren staubdichten Showrooms, stets offen für Besucher, Tag und Nacht. Wir haben eine strikt private und schön eingerichtete Kapelle zur Benutzung für unsere Kunden.

Telephon West 101 P. J. Hursen, Expert-Embalmer, 989 West Madison Str., Chicago, Ill.

15 Minuten vom Downtown-Distrikt mit den Madison Str. Cars.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser guter Vater, Großvater u. Bruder

Wilhelm Schaefer

im Alter von 64 Jahren und 9 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 3. April, um 1:30 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1884 N. Oakley Ave., nach der Graceland-Friedhof-Kapelle, wo die Leichenfeier abgehalten wird. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Babette Schaefer geb. Petri, Gattin.
Frau Katharina Kuehn, Frau Lizzie Rupprecht, Frau Dina Krueger und Antoinette Schaefer, Töchter.
William Schaefer, jr., Sohn.
Frau Katharina Mahn, Schwester.
John, Henry und Louis Schaefer, Brüder, nebst Enkeln. dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Friedrich Koll

am Mittwoch, den 31. März, im Alter von 65 Jahren und 1 Monat gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 4. April, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause in Fullersburg, Ill., nach Waldheim-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Amanda Koll, Gattin.
Oskar Koll, Olga Moehrle, Oswald Koll, Amanda Becker u. Friedrich Koll, Kinder.
Auguste, Eva u. Minna, Schwiegertöchter.
Charles u. John, Schwiegersöhne. dfrsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Louis Fredericks

am 31. März, Abends 7:30, im Alter von 62 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 208 W. Chicago Ave., am Samstag, den 3. April 1909, um 2 Uhr Nachm., nach Wunders-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Henriette Fredericks geb. Hartmann, Gattin.
William, Louis, Frau H. E. Elleson und Frau W. D. Johnson, Kinder. dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Charles Geilenkirchen

im Alter von 7 Monaten und 8 Tagen gestorben ist. Beerdigung am Sonntag Nachmittag um 12:30, vom Trauerhause, 3249 S. Canal Str., nach der St. Antoniuskirche und von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Matthew und Barbara Geilenkirchen geb. Meyer, Eltern.
Matthew, Bruder. dofrsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein theurer Gatte

George Lacher

am 31. März im Alter von 38 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Freitag Vormittag um 9 Uhr vom Trauerhause, 3553 Emerald Ave., nach der St. Georgs-Kirche, dann mit Kutschen nach dem 47. Str. Bahnhof und von dort per Bahn nach dem St. Marien-Friedhof. Die trauernde Gattin:

Rachel Lacher geb. Croffing.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Marie Neumann, geb. Weinrich,

am Dienstag, den 30. März 1909, im Alter von 54 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 3. April, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 534 McLean Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Max P. und Clara M. Neumann. midofr

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere Tochter

Eva

heute Morgen im Alter von 6 Monaten gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 2. April, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 853 Oakdale Ave., nach dem Bonifazius-Friedhof.

John Krieger und Gattin, Eltern, und Familie.

Soeben erschienen:

Münsterberg, Aus Deutsch-Amerika. Zirka 250 Seiten..........1.50
Adams, Amerikas ökonomische Vormacht. Zirka 130 Seiten..........60
Schmidt, Im Lande der Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit. 140 Seiten..........75

A. KROCH & CO.

Größte moderne Buchhandlung des Westens. 26 Monroe Straße, Zwischen Wabash und Michigan Aves.

Bücher, die gelesen werden sollten!
Karl Marx's Oekonomische Lehren. 268 Seiten, gebunden, 70c. — Zur Kritik der politischen Oekonomie. 202 Seiten, gebunden, 90c.

KOELLING & KLAPPENBACH

Größte u. älteste deutsche Buchhandlung im Westen, 104—106 Randolph Straße.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

August Loeffler

im Alter von 74 Jahren und 9 Monaten nach langem schweren Leiden am 29. März in St. Joe, Mich., sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet Freitag, den 2. April, Vormittags 10:30, von Edward Muelhoefer's Leichenkapelle, 112 Clybourn Ave., nach dem Rosehill-Friedhof statt. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Babetta Loeffler, Gattin.
August und Herman, Söhne.
Margaretha und Rosa Loeffler, Schwiegertöchter. mdo

Gestorben: Simon Israel, geliebter Gatte von Jeanette Israel. Starb im Alter von 66 Jahren. Beerdigung Freitag, den 2. April, um 9 Uhr Vm., von Waldmans Undertaking-Geschäft, 286 W. Division Str., nach dem Freeson's Friedhof, Waldheim.

Gestorben: Adolph Lehser, geliebter Vater von Louis A., Jos. M., Frau Ben Gluck, Frau Chas. Krauß. Beerdigung Freitag, den 2. April, um 10 Uhr Vorm., vom Anshe Emeth Tempel an Sedgwick Str. nach Waldheim.

CHAS. BURMEISTER & SON,
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7jy,bidofa

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 797 und 757. Stadt-Office 673 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Deutsches Theater in Powers

Direktion..........Leon Wachsners Estate
Sonntag, den 4. April 1909:
28. Abonnements-Vorstellung.
Einmaliges Gastspiel des kgl.-bayr. Hofschauspielers Herrn Konrad Dreher.

Der Schwiegervater
oder
Die beiden Reichenmüller

Posse mit Gesang in 4 Akten von Anton Anno. Sitze $1.50, $1.00, 75c, 50c. Tickets sind jetzt an der Kasse im Powers' Theater zu haben. dosafon

COLISEUM

Heute Abend um 8.15.
Morgen zweimal täglich um 2:15 und 8:15.

BARNUM & BAILEY

Größte Schaustellung der Welt. — 3 Sensationsstücke: Verzweiflungs-Sprung, Jupiter, das Ballonpferd. Die fliegenden Automobile. — Karollys deutscher Pferdezirkus.—100 Akte und 1000 Wunder. — Sitze zum Verkauf bei Lyon & Healy und im Coliseum. Tel. Nr. Cal. 1216. Reserv. Sitze 50c, 75c, $1 und $1.50. Logensitze $2. Gallerie 25c.

The Relic House,

900 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis..........Eigenthümer.
Beginnend Montag, den 9. November, jeden Abend und Sonntag Nachmittag:

Prof. Fred Brumm Orchester. nob10,bidofon

Chas. Lueneburgs Wirthschaft,
175 Wells Straße, Südwest-Ecke Huron.
Nordseite populärster Saloon. Täglich und Sonntag zum Frühschoppen speziell feiner Imbiß, während der Woche ff. Mittagtisch. Erster Klasse hiesige und importirte Getränke. Pilsener u. Kulmbacher stets an Zapf. Skatfreunde finden hier immer den dritten Mann. 24sep,dofon

FREDERICK KALTHOFF,
Cafe und Grill, 194 Clark Str.
Buffet, 162 Adams Str.
Rand McNally Gebäude. 30mz,sabido,Ito

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.

Falls Ihr an Rheumatismus leidet

Leset diese Offerte. Eine 50 Cent Schachtel frei an alle versandt.

Ich werde einhunderttausend 50 Cent-Schachteln meines Rheumatismus-Heilmittels „Gloria Tonic“ frei versenden und jeder leidende Leser ist höflichst eingeladen, um eine zu schreiben.

Falls Ihr leidend seid an Rheumatismus, entweder chronischem, entzündlichem oder muskulösem, und schreckliche Pein erleidet durch Hüftenweh, Lendenweh oder Gicht, wißt Ihr, was es meint, geheilt zu werden. Ihr wißt, daß es der Mühe werth sein wird, zu schreiben, um die freie 50 Cents-Schachtel zu bekommen, die ich an alle schicke, die darum anfragen. Ihr werdet sicherlich genug Linderung dadurch erzielen, um für die Freimarke und Mühe des Schreibens zu bezahlen.

Daß andere Mittel sich erfolglos bewiesen, hat Euch, wie so viele andere, vielleicht entmuthigt; deshalb, um mein wirkliches Heilmittel mehr allgemein bekannt zu machen, habe ich mich entschlossen, diese enorme Quantität zu verschenken, sodaß jeder Mann und jede Frau es selbst probiren und sich von der Wahrheit meiner Angaben überzeugen kann. Legt alles andere beiseite und schreibt um eine freie 50 Cts.-Schachtel „Gloria Tonic“; es wird per Post franko versandt. Nichts wird für dieses Packet berechnet, weder jetzt noch später. Falls mein Heilmittel nicht von der größtmöglichsten Heilwirkung, würde es für mich keinen Zweck haben, es auf diese Weise zu versenden.

Ich entdeckte dieses Heilmittel durch einen glücklichen Zufall, während ich ein Invalide durch Rheumatismus war, und es half mir mehr in einer Woche, als alle anderen Mittel in Jahren gethan hatten. Seitdem hat es Hunderte Andere geheilt — Fälle, die 30 bis 40 Jahre alt waren, — Personen im Alter von 70 bis 80 Jahren. Einige derselben waren so elend, daß sie sich nicht selbst anziehen, nicht allein essen konnten.

Beachtet, ich verlange kein Geld. Ich verlange nur, daß Ihr die 50 Cents-Schachtel „Gloria Tonic“ auf meine Kosten versucht, und falls mehr davon gewünscht wird, liefere ich es zu einem mäßigen Preis.

Schneidet den Koupon aus und schickt ihn an mich mit Eurem Namen und Adresse, und mit wendender Post werdet Ihr das freie Packet sowie das freie Buch über Rheumatismus erhalten, welches mit schönen lebensgetreuen Bildern illustrirt ist, und Euch alles über Euren Fall erklären wird.

Koupon für eine freie 50c Schachtel „Gloria Tonic“

John A. Smith, 2412 Smith Bldg., Milwaukee, Wis.

Ich bin an Rheumatismus leidend und möchte geheilt werden. Falls Sie mir eine 50 Cents Flasche „Gloria Tonic“ Tabletten kostenfrei schicken wollen, werde ich es versuchen.

Mein Name und Adresse ist:

Name ....

Straße, Nummer ....

Stadt ....

Staat ....

1ap,6mal

Auf dem Kriegspfade.

Fusel und Thatendurst brachten Ed. Walker in Schwulitäten.

Der treueste Freund.

Sein Hund bereitete mehreren Anwälten peinliche Ueberraschungen.—Der Mohr ist glimpflich davongekommen. — Mißhandelt und beraubt.—Machten Fiasko.

Der farbige Privatwächter Edward Walker, Nr. 4336 Vincennes Avenue, ein Angestellter des Anwalts Benjamin Bachrach, Nr. 4332 Forrestville Ave., kaufte sich gestern Abend einen Bärenrausch. Die Brust von Thatendrang geschwellt, zog er auf den Kriegspfad. An 29. und State Str. setzte er Paul J. Hall, Nr. 1309 State Str., der dort auf eine Elektrische wartete, seinen Schießprügel an den Kopf und befahl: „Hände hoch!“

„Ich habe nur fünf Cents bei mir,“ sagte der Ueberfallene.

„Bilden Sie sich nur nicht ein, daß ich ein Räuber bin,“ schnauzte ihn Walker an. „Ich bin ein Hüter des Gesetzes und beabsichtige, Sie einzulochen.“

Walker mußte ihm voranmarschiren. An der 27. Straße erspähte Hall den Polizisten Reynolds. Er rief den Schergen an und veranlaßte die Verhaftung des Mohren. Dieser, seine Bulldogge, die ihm treuergeben gefolgt war, und auch Hall wurden nach der Wache befördert. Dort sperrte man Walker und den Köter ein. Hall wurde entlassen.

Der Mohr konnte heute früh nur durch List dazu bewogen werden, dem Köter einen Maulkorb anzulegen. Ihm wurde weisgemacht, daß er seiner Wege gehen könne, wenn er dem Hunde den Maulkorb anlege. Kaum war das aber geschehen, als er gepackt, nebst dem Hund nach dem Polizeiwagen geschleift und nach dem Stadtgericht befördert wurde.

In den April geschickt.

In der Wache an Harrison Straße wurde der Hund unter dem Namen „Sam Walker“ in das an den Gerichtssaal grenzende „Gefangenenzimmer“ gesperrt. Bald darauf näherte sich der Anwalt C. T. Butcher dem Thürhüter John C. King und äußerte den Wunsch, Walker zu sehen. King öffnete die Thür, und im nächsten Augenblick wurde Butcher von dem Hundevieh beinahe über den Haufen gerannt. Der Hund wurde gleich darauf wieder eingesperrt. Butcher verbiß seinen Aerger und schwieg still. So kam es, daß die Anwälte James Sims und Isaak Reed dieselbe Erfahrung wie er machten. Sie faßten die Sache humoristisch auf. „Man hat uns in den April geschickt,“ sagten sie.

Der wirkliche Walker wurde dem Stadtrichter Blake vorgeführt und um $25 und die Kosten gestraft. Die letzteren wurden ihm aber erlassen, als Anwalt Bachrach die Strafe für ihn zahlte. Der Mohr und sein Hund zogen vergnügt von dannen.

Fiel unter die Räuber.

Frank Richter, Nr. 404 W. Randolph Straße, wurde heute zu früher Morgenstunde an Elizabeth Straße, nahe Washington Boulevard, von zwei Wegelagerern überfallen, schwer mißhandelt und um $10 beraubt. Die Thäter sind entkommen. Das Opfer mußte von der Polizei heimgeschafft werden.

Stümperhafte Einbrecher.

In voriger Nacht drangen Einbrecher in das neben dem Laden gelegene Geschäftszimmer des Zigarrenhändlers W. J. Strippelmann, Nr. 262 Hoyne Avenue. Sie versuchten, den Geldschrank zu sprengen, verbogen aber nur den Drücker an der Thür und zogen ohne Beute wieder ab. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, ihrer habhaft zu werden.

Gnade für Recht.

Frau Isaak J. Neuberger, die vom Stadtrichter Blake wegen Ladendiebstahls dem County-Gefängniß überwiesen wurde, ist gestern, nach erst fünftägiger Haft, in Freiheit gesetzt worden.

Sie hatte in einem Allerhandladen an State Straße ein Kleidermuster entwendet. Zu ihrer Vertheidigung führte sie an, daß sie nicht wußte, was sie that.

Der Gatte der Frau, die angeblich die Nichte eines Stadtrichters ist, betreibt im Medinah-Gebäude eine Schneiderwerkstätte.

Ihre Schwester holte sie mit einer Droschke aus dem Gefängniß ab. Es hieß, daß sie aus Rücksicht auf ihre angesehenen Verwandten nicht nach dem Identifizirungsbüro geschafft und dort für die Verbrechergallerie photographirt und nach dem Bertillon-System gemessen wurde.

Kapitän Evans, der Vorsteher des Büros, versichert aber, daß des Kleindiebstahls überführte Personen ihm niemals vorgeführt werden.

Der Grandjury überwiesen.

Der Porzellanmaler Charles Gottschalk wurde gestern vom Stadtrichter Blake unter $1500 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. Auf ein Vorverhör hatte er verzichtet. Er wird bezichtigt, Frau Emma Dickinson und Frau Ella Barnes, die beide im Hause Nr. 182 Center Straße wohnen, um je $3.50 geprellt zu haben.

Ihr brach das Herz.

Als gestern Abend Frau Frances Bartkowski, Nr. 2028 Hillock Avenue, in Kenntniß gesetzt wurde, daß ihr 22jähriger Sohn Paul wegen angeblich böswilliger Sachbeschädigung verhaftet worden sei, brach sie auf der hinteren Veranda entseelt zusammen. Die Frau soll schon seit längerer Zeit herzleidend gewesen sein.

Baers Tod.

Die Hinterbliebenen des Polizeisergeanten Jakob Baer bestreiten, daß dieser Selbstmord begangen hat. Ihren Angaben gemäß fiel ihm der Revolver, den er aus der Hüftentasche genommen hatte, aus der Hand. Die Waffe schlug auf den Dielen auf und entlud sich. Von der Kugel wurde Baer getroffen und getödtet. Der Verstorbene war ein Bruder des früheren Polizeihauptmanns Barney Baer und ein entfernter Verwandter des verstorbenen Polizeiinspektors Michael Schaack. Seit länger als 15 Jahren war er Mitglied der Polizei und in den letzten Jahren Privatsekretär des Inspektors Revere. Erst vorgestern war er aus West Baden, wo er Heilung von einem Leiden gesucht hatte, zurückgekehrt. Gestern Nachmittag kam er, wie berichtet, in seiner Wohnung, Nr. 43 Menomonee Straße, ums Leben.

Zur Einsicht gelangt.

Detektivehäuptling O'Brien hat in einem heute den ihm unterstellten Leutnants Cudmore, Sullivan und Rohan zugestellten Tagesbefehl über die bisherige Gefangenen-Identifizirungsmethode den Stab gebrochen. „Bisher“, sagt er in dem Schreiben, „wurde Personen, die vorgeladen waren, um einen eines Verbrechens verdächtigen Gefangenen in Augenschein zu nehmen, von dem dienstthuenden Leutnant erklärt, daß er überzeugt sei, den in Frage stehenden Missethäter hinter Schloß und Riegel zu haben. Der Kerl sei ein alter Verbrecher und habe schon so und so viele Strafen verbüßt. Ihm sei so ziemlich jede Schandthat zuzuschreiben. Dann wurde die betreffende Person an den Käfig des Häftlings geführt und diesem aufgetragen, sich den Hut ins Genick zu setzen, oder aber ihn in die Stirn zu drücken, zu gehen, zu laufen oder aber eine bestimmte Stellung einzunehmen und dergleichen Mätzchen mehr.“ Das Alles sei seiner Meinung nach eine himmelschreiende Ungerechtigkeit den Häftlingen gegenüber. Er werde diese Methode nicht länger dulden. In Zukunft sind sämmtliche Gefangene nur Morgens bei der Musterung den zu ihrer etwanigen Identifizirung vorgeladenen Personen zu gleicher Zeit vorzuführen. Die Vorgeladenen sind dann zu fragen, ob sie einen der Häftlinge als den für sie in Frage kommenden Verbrecher identifiziren können. Nie wieder dürfe aber bei dieser Gelegenheit auf das Vorleben der Häftlinge Bezug genommen oder überhaupt in irgend einer Weise ein Vorurtheil gegen sie erweckt werden.

DYSPEPSIE

„Da ich Ihre wunderbaren Cascarets drei Monate genommen habe und vollständig von Magenkatarrh und Dyspepsie geheilt wurde, glaube ich, daß es angebracht ist, ein gutes Wort für Cascarets zu sagen für ihre wunderbare Zusammenstellung. Ich nahm zahlreiche andere sogenannte Heilmittel, aber nutzlos, und ich finde, daß Cascarets mehr Linderung in einem Tage verschaffen, als alle anderen, die ich nahm, in einem Jahre verschaffen würden.“

James McGune, 108 Mercer Str., Jersey City, N. J.

Angenehm, schmackhaft, wirksam, schmecken gut. Bewirken Gutes. Verursachen keine Uebelkeit, schwächen oder kneifen nicht. 10c, 25c, 50c. Nie lose verkauft. Das echte Tablet ist C. C. C. gestempelt. Heilung garantirt oder Geld zurück.

Lokalbericht.

Personal-Nachrichten.

— Im Alter von 52 Jahren ist in seiner Wohnung, 283 Belden Ave., Gustav Baurmann, Präsident der Phoenix Car Spring Co., nach einjährigem Leiden an einem Schlaganfall gestorben. In Louisville, Ky., wo er auch am Sonntag bestattet werden wird, geboren, war er vor dreißig Jahren nach Chicago gekommen. Außer der Wittwe überlebt ihn ein in Zanesville, O., ansässiger Sohn.

— Wm. Castle, seit über zwanzig Jahren Leiter der Opernschule des Chicago Musical College und einer der Gründer der ersten großen „englischen“ Operngesellschaft in den Ver. Staaten, ist in seinem Heim, 1803 Barry Ave., gestorben. Als Tenorsänger steht Herr Castle bei älteren Opernbesuchern wohl noch in guter Erinnerung.

— Von langem Leiden ist gestern in seiner Wohnung, 1741 Wrightwood Ave., Dr. Edmund Markbreiter durch den Tod erlöst worden. Dr. Markbreiter, der aus Oesterreich stammte und in Wien und an anderen Universitäten die Rechte studirt hatte, bethätigte sich hier hauptsächlich als Journalist, nahm aber auch am politischen Leben lebhaften Antheil und hat der republikanischen Partei anerkannte Dienste geleistet. An dem morgen stattfindenden Begräbniß, das auf Wunsch der Familie streng privat gehalten sein wird, werden sich nur die nächsten Freunde des Dahingeschiedenen betheiligen.

Die erste Vorstellung.

Die Zirkus-Vorführungen beginnen heute Abend im Koliseum.

Pünktlich um 8:15 Uhr heute Abend wird Stallmeister Shipp das Pfeifensignal zum Beginn der Eröffnungsvorstellung des Zirkus von Barnum & Bailey im Koliseum geben. Die Direktion ist bestrebt gewesen, auf allen Gebieten Neues zu bieten, und der größte Theil der Vorführungen ist daher für Amerika neu. Das Stahlgerüst, das bei der Vorführung der „fliegenden Autos“ zur Verwendung kommt, hat gestern seine endgiltige Prüfung bestanden und wurde von den Schwestern La Rague, die auf ihm aus luftiger Höhe in Kraftwagen heruntersausen, für allen Anforderungen entsprechend erklärt. Auch Jupiter, das Ballonpferd, wird heute Abend in die Luft steigen, und Professor Mooneys musikalische Elephanten haben ihre Soli und Konzertnummern auf's Genaueste einstudirt. Die ganze Vorstellung dauert etwa drei Stunden, das Programm bietet Vieles, was von besonderem Interesse für Kinder ist.

Langjährige Prozesse.

Die Schuldscheine H. B. Stoddards und die beschlagnahmte Bankeinlage.

Horace B. Stoddard gab der Ersten Nationalbank von Chicago vor 8 Jahren einen Schuldschein, als sein Freund Wm. J. Reid in Gefahr gerieth, wegen zum Schaden jener Bank angeblich begangener Wechselgeschäfte verhaftet zu werden. Nach deren Enthüllung und Reid's Flucht beschlagnahmte die Bank $464 von Stoddards Guthaben, und seither haben beide Parteien sich in den Gerichten herumgestritten. Jetzt haben im Superiorgericht Geschworene die Bank mit ihrer Forderung von $13,000 abgewiesen und die Beschlagnahme von Stoddards Geld aufgehoben.

Feier des Gräberschmückungstages

Sie findet seitens der G. A. R. am 31. Mai statt.

Da in diesem Jahre der Gräberschmückungstag, der 30. Mai, auf einen Sonntag fällt, hat die Grand Army of the Republic beschlossen, ihn am folgenden Tage, am Montag, zu feiern. Es bleibt aber den ihr unterstellten Verbänden, die sich schon die Dienste von Rednern für Samstag, den 29. Mai, gesichert haben, unbenommen, an diesem Tage die Feier abzuhalten. In diesem Sinne war ein gestern vom Hauptquartier aus erlassenes, an die Verbände gerichtetes Rundschreiben gehalten.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Die Zahlen für März weisen eine Belebung des Marktes nach.

Die im Monat März vorgenommenen Grundeigenthums-Uebertragungen stellen sowohl der Zahl wie dem Gesammtbetrage nach einen Fortschritt gegenüber dem März letzten Jahres dar. Allein gestern wurden 188 Uebertragungen für $1,161,298 angemeldet, gegen 136 und $575,582 am 31. März 1908, und die Aufrechnung für den ganzen Monat stellt sich auf 3185 Uebertragungen und $12,769,088, gegen 2415 und $9,255,332 im März des Vorjahres. Die Gesammtzahlen der ersten drei Monate des Jahres sind: 1909—7450 und $31,332,089; 1908—6432 und $26,837,718. Unter dem Torrenssystem sind im März 105 Uebertragungen für $221,363 erfolgt, gegen 70 und $130,650 im März 1908.

Das Netherlands-Apartment-Gebäude an der Nordostecke von Kenmore und Lawrence Ave. ist von Simon Hamberg an Albert F. Borcherdt für $125,000 verkauft worden. Es ist mit $60,000 belastet. Das dreistöckige Gebäude steht auf einem Grundstück von 110 bei 150 Fuß.

William T. Woodley hat an die Kinder des verstorbenen Thomas Gahan das Apartmenthaus in Grand Blvd., 197 Fuß südlich von 49. Str., 50 bei 150 Fuß, Westfront, mit $25,000 belastet, übertragen. Der Verkäufer nahm 48 bei 125 Fuß an der Nordostecke von Garfield Blvd. und Vernon Ave. und Eigenthum in Prairie Ave. in Tausch.

Leona F. Lindsley von Ridgefield, Jll., hat von Charles W. und Martha T. Thornton das Miethshaus 1548 bis 1550 Wilson Ave., 57 bei 150 Fuß, für $33,750 gekauft.

Albert W. Bensinger hat an Louis Cohen das Eigenthum in Prairie Ave., 364 Fuß nördlich von 58. Str., 50 bei 170½ Fuß, Westfront, für $22,500 verkauft.

Der frühere Richter Oliver H. Horton hat das ehemals Dr. Robert D. Sheppard gehörende Wohnhaus an Charles G. Dawes, den Präsidenten der Central Trust Company von Jllinois, für $75,000 verkauft.

John J. Mehlein hat von Jerusha Mills von Rochelle, Jll., die Südostecke von Graceland und Clarendon Ave., 60 bei 368 Fuß, mit $5000 belastet, für $20,000 gekauft.

Joseph M. Browarsky hat an Bert Schreiber die Nordwestecke von Marshfield Ave. und Taylor Str., 25 bei 125 Fuß, mit $10,000 belastet, für $23,500 verkauft.

Eine deutsch-ungarische Kolonie

versammelt sich nächsten Sonntag Nachmittag, 4. April, von 1 bis 6 Uhr, im Zimmer 1040, 125 Monroe Straße. Jeder, der ein Heim und Land in dieser Kolonie nahe St. Louis zu kaufen wünscht, sollte kommen und mit den Eigenthümern sowohl wie mit dem Komite darüber sprechen.

bofa

Das Wetter im März.

Der Lenz-Monat hat sich besser, als sein Ruf, erwiesen.

Der Monat März hatte eine Durchschnittstemperatur von 36 Grad, also einen Grad über die in früheren Jahrgängen im selben Monat erzielte höchste Durchschnittstemperatur. Der wärmste Tag, mit 55 Grad, war der 1., der kühlste, mit 14 Grad, der 17. März. An 17 Tagen war der Himmel bewölkt, an acht theilweise bewölkt und an sieben klar. An 18 Tagen regnete oder schneite es, an mehreren Tagen regnete und schneite es abwechselnd während 24 Stunden. Der Gesammtniederschlag betrug 1.63 Zoll, also um 0.94 Zoll weniger, als die normale, 2.57 Zoll betragende Regenmenge im Monat März während der letzten 38 Jahre.

Harriman's Geschoß.

Es richtet sich gegen die Verwaltung von Ex-Präsident Roosevelt.

Auf der Heimreise vom Westen, wo er Erholung suchte, traf gestern Nachmittag der Bahnkaiser Edward H. Harriman mit seiner Tochter und mehreren anderen Reisebegleitern zu kurzem Aufenthalt hier ein. Harriman erklärte in einer Unterredung mit Vertretern der Presse, daß das Land sich jetzt eines nie dagewesenen Wohlstandes erfreuen würde, hätte es Präsident Roosevelt gefallen, eine wirklich im Interesse der großen Masse des Volkes gehaltene Aenderung des Zolltarifs und die Annahme eines Gesetzes zu veranlassen, welches dem Lande genügende Umlaufsmittel gesichert haben würde. Wäre dies geschehen, dann wäre weder die verpuffte „Trustbusterei“ nöthig gewesen, noch wäre es in den verschiedenen Staatsgesetzgebungen zu den großen Korporationen und Bahnen feindlichen Maßnahmen gekommen. Hinsichtlich der Einführung des elektrischen Betriebes auf den Vorstadtlinien der Jllinois Zentral-Bahn sagte Herr Harriman, die Bahngesellschaft wolle alles thun, was man billiger Weise von ihr verlangen könne, aber sie müsse darauf bestehen, daß die Stadt die Hälfte der Kosten zahle. Da diese sich darauf aber wohl nicht einlassen wird, so bleibt jedenfalls alles beim Alten, also auch die Klage über das Rauchübel, welches die Lokomotiven der Jllinois Zentral-Bahn verursachen.

Schlechter Aprilscherz.

Durch eine Anzeige viele Frauen und Mädchen genarrt.

In einem Abendblatt stand gestern eine Anzeige, wonach in dem fünften Wohnabtheil des Hauses Nr. 380 Chestnut Straße eine Frau oder ein junges Mädchen als Wirthschafterin gesucht wurde, bei $12 Wochenlohn. Bewerber sollten sich heute Morgen um 7½ Uhr melden. Obwohl schon der ungewöhnlich hohe Lohn und die Thatsache, daß heute der 1. April ist, die Anzeige als verdächtig erscheinen ließen, hatten sich doch über hundert Bewerberinnen, manche aus den Vorstädten, vor dem Hause eingefunden, und Frau A. E. Wise, welche mit ihrem Gatten, einem Verkäufer, jenen Abtheil bewohnt, lief, als sie die vielen Frauen sah, erschreckt zur Hinterthür hinaus. Als ihr einfiel, welcher Tag es heute ist, kehrte sie jedoch zurück und klärte die Wartenden auf mit der Versicherung, sie besorge ihre Arbeit selbst. Manche der Enttäuschten waren über den Zeit- und Geldverlust aber so entrüstet, daß sie auf der Wache an der Chicago Ave. Nachforschungen nach dem Verüber des Streiches forderten. Unter den Beschwerdeführerinnen waren Frau Kate Fisher, Nr. 4739 Calumet Ave.; Frl. L. B. Barrett, Nr. 114 Clifton Ave., und Frau A. Reuß, Nr. 2829 Calumet Ave.

Eine Schlachtfeier.

Am 9. April wird der Hamilton Club, wie schon seit 18 Jahren, die Erinnerung an die Schlacht bei Appomatox im Auditorium-Annex bei einem Festessen auffrischen, und er hat dazu als Redner einzuladen den neuen Kriegssekretär Dickinson; Thema: „Die Fortschritte des Friedens“; General F. D. Grant: „Persönliche Erinnerungen an Appomatox“; Bundessenator Borah von Idaho: „Die Unverletzlichkeit des Staates“; Bundessenator Smith von Michigan: „Die Unverletzlichkeit der Nation“, und Wilbur D. Nesbit; letzterer wird das Thema „Unbetheiligte Zuschauer“ behandeln. Gouv. Deneen ist ebenfalls eingeladen worden. Eine Kapelle vom Fort Sheridan wird musiziren.

— Jn's Abendleuchten unseres Lebens spielen Strahlen seines Morgenroths.

Ein Siegel Stamp frei für jede während des ganzen Tages verausgabten 10 Cents

Wenn Ihr die Hälfte an Oriental Rugs sparen wollt, so paßt auf! Wartet!

SIEGEL COOPER & CO

The Big Store — Chicago's Economy Center

Die feinsten Bargains von unserm großen Einkauf von Damen-Suits und Coats werden am Freitag offerirt

Es ist eine wunderbare Oster-Gelegenheit

Abänderungen kostenfrei gemacht

Dies ist eine große Oster-Gelegenheit für Damen. Denkt, prachtvoll geschneiderte Anzüge in franz. Serges und Chevrons und leichten französischen Broadcloths zu 12.75. Alle die neuesten Färbungen von Rose, Catawba, Reseda und lohfarbig. Der Coat ist beliebte 3-knöpfige Cutaway, mit Satin besetzt, mit dazu passenden „Streamers“, und das Flare Skirt ist mit Falten und Knöpfen besetzt. Sie sind durchweg mit Taffetaseide u. Satin gefüttert. $20-Anzüge. Bargain-Freitag, zu 12.75

$25 geschneid. Anzüge, 17.75

2- und 3-Stücke Anzüge, einige sehr einfach geschneidert in langen geraden Linien, sowohl Cutaway wie gerader Front. Einige mit Braid besetzt. Alle modernen Stoffe, einschließlich echte weiße Serges schwarz u. weiß 17.75

22.50 geschneid. Anzüge, 14.75

Große Werthe in diesen Anzügen. In franz. Serges, Satinstreifen, Panamas, Broadcloths, Prunellas u. Mischungen. Lange gerade Linien, modern besetzte Kleidungsstücke. wth. 22.50; (wie Bild) nur 14.75

Zwei- und Drei-Stücke geschneiderte Anzüge, in Prunellas, französische Serges, Mischungen und Novelty Cloths. Alle Schattirungen. Coats sind mit fancy Taffeta oder Peau de Cygne gefüttert. Anzüge, die nicht unter $30.00 geboten werden können, morgen markirt zu 19.25

Freitag-Bargains in neuen Frühjahr-Coats

50zöll. Taffeta seidene Coats, feiner Chiffon-Taffeta. Prachtvoll besetzt, $15 werth, für diesen Verkauf ... 7.50

Kurze Prince Chap u. Novelty Seiden Coats. Alle gefüttert. Prachtvoll besetzt mit Braid und alle mit Satin gefüttert. $15 werth, für den morgigen Verkauf 5.00

Rubberized Utility Auto oder Regen-Coats. Eine hübsche Auswahl von Farben. Aus schimmerndem Chiffon-Taffeta. Lose, bequeme und halbpassende Modelle. $20-Werthe— für diesen Verkauf ... 9.50

50-zöll. Novelty Cloths, in Schattirungen von tan u. braun, halbpassende od. engpassende Modelle. $20-Werthe, für diesen Verkauf. 14.75

50-zöll. Taffetaseide-Coats. Sehr einfach geschneidert. Körper mit Taffetaseide gefüttert. — $25-Werthe, für diesen Verkauf 15.75

50- u. 52-zöll. Covert Coats. Feine helle Schattirungen von Tan Covert. Körper mit Taffeta Seide gefüttert, beste Arbeit. In eng- od. halbpassenden Modellen. $25-Werthe, für diesen großen Verkauf. 16.75

Dreß-Skirts für Damen: Ueberschuß-Lager und Mustern eines Fabrikanten: Ein großer Oster-Verkauf

Keine Berechnung für Aenderungen

Geschneiderte Kleider-Röcke, 3.95

Es ist wirklich wunderbar—der Style und die Dauerhaftigkeit dieser Dreß-Skirts zu 3.95. Es sind neue Satin gestreifte Worsteds und französische Panamas, gemacht mit Gores und eine geschmackvollen Flare, welche den begehrten schlanken Hüften-Effekt geben. Alle sind neue Modelle, in blau, braun oder schwarz. Einige sind mit großen Knöpfen besetzt, einige mit Self od. Satin Folds, andere sehr einfach geschneidert; eingeschl. sind extra große in schlicht f'cy gestreiften Worsteds; Auswahl von der ganzen Partie morgen, d. Stück 3.95

Kleider-Röcke für $5

Alle Frühjahrsfarben.

500 Dreß Skirts in dies. Partie; eingesch. sind feinste neue Stoffe in allen hochfeinen Modellen der Saison; große Reichhaltigkeit von Frühjahrs-Farben sowie schwarz; einige der Stoffe sind hart Twisted Worsteds, Shadow gestr. schlichte Mohairs, franz. Voiles, franz. Serges, fancy Mannish Stoffe; Modelle alle in dem Gored Effekt und mit Knöpfen Straps od. Folds besetzt oder schlicht gemacht; wunderbare Werthe für Bargains. — Freitag, das Stück $5

Muster Kleider-Röcke, 5.95

Sorgfältig sich Kleidende finden gerade was sie wünschen in dieser gr. Gruppe v. Skirts; viele sind Muster, nur 1 od. 2 von jeder Sorte. Die vielen Besatz-Entwürfe thun viel um die Schönheit zu erhöhen; die Stoffe sind satingestreifte Worsteds, franz. Panama und sehr starke Voiles,—in hübschem blau, braun, grau, Taupes und schwarz. Reguläre und extra Größen — morgen zu 5.95

Elegante Kleider-Röcke, 7.95

Hübsche Dreß-Skirts von eleganten Chiffon Panamas; fancy Worsteds, zähe Voiles u. weiße Serges; beste Schneiderarbeit in jedem Skirt; tadelloses Hängen und Passen ist ein Haupt-Vorzug dieser Kleider. Große Reichhaltigkeit von Modellen zur Auswahl; jeder einzelne kleidsam und hübsch; reguläre und extra Größen. Speziell zu 7.95

Voile Kleider-Röcke, 8.75

Seidegefütterte Voile Dreß-Skirts in mehreren eleganten Modellen; reiche Novelty Worsteds, hübsche Chiffons, Panamas, satingestreifte Mohairs, neue graue, blaue und weiße Serges. Eine riesige Auswahl von Modellen; jedes einzelne sehr hübsch; ein großer Bargain zu 8.75

Siegel Cooper & Co., Der Große Laden

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co.“ stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.81
Oesterreich: 100 Kronen	20.40
Schweiz: 100 Francs	19.40
Holland: 100 Gulden	40.40
Dänemark: 100 Kroner	26.85
Rußland: 100 Rubel	51.75

— Im Gespräch. — „Du, der Müller ist ein strebsamer und schlauer Mensch: Der fängt Dir nie eine Liebschaft um Weihnachten herum an!“

Moeller Bros.

Zwei Eingänge: 928-932 Milwaukee Av. / 600-602 N. Paulina Str.

Für Freitag.

Novelty Kleiderstoffe, alle Frühjahrschattirungen, wth. 25c, zu	16c
Baumwoll. Crash Handtuchstoff, unsere 6c Qualität, zu	4c
Schwarze Satin Männerhemden, Größe 14—17, regul. 48c, zu	39c
Knabenblusen, nette Muster, Größen bis zu 14, reg. 25c, zu	19c
Nette Nurse gestreifte Gingham Unterröcke, 59c Qual., zu	39c
Nr. 28 grau emaill. Einmachkessel, regul. 39c, zu	22c
Nr. 24 gelippte Saucepfanne, regul. Preis 25c, zu	14c

Grocery-Departement.

5 Pfund granulirter Zucker, zu	26c
3 Büchsen Oel-Sardinen	11c
Navy-Bohnen, per Pfund	4½c
Große Flasche Pickles, Pfd.	18c
Große Flasche Catsup	6c
1 Keg holländ. Häringe	58c

Fleischverkauf.

Hinterviertel Kalbfleisch, Pfd.	10½c
Vorderviertel Kalbfleisch, Pfd.	7¾c
Prima Chuck Roast, Pfd.	8¾c
Nr. 1 Sugar cured Frühstückspeck, per Pfd.	16¾c

Likör-Departement.

Queen of Maryland Rye oder Calif. Brandy, reg. 3.50, Gall.	1.79
California Port, Muskatel oder Catawba, Gallone	58c
Flaschenbier, 24 Flaschen	69c
Bester Pfeffermünz, Flasche	19c
Aug. Schimmel Kümmel, regul. volles Quart	49c

Keine Tafelmusik.

Die Inhaber von 25 der größten, im Geschäftsviertel gelegenen Speisewirthschaften und Kaffeehäuser haben gestern das Uebereinkommen getroffen, ihren Gästen in der Zeit vom 15. Juni bis zum 15. September keine Tafelmusik zu bieten. Wer also durchaus mit Musik speisen will, muß sich nach den Sommergärten verfügen.

— Einfach. — Hausmeister: „Der Luftschiffer im vierten Stock kann noch immer keine Miethe bezahlen.“ — Hauswirth: „Dann muß er fliegen!“

E. IVERSON & Co.

1000 bis 1008 Milwaukee Avenue.

Freitag ist Koupon-Tag.

Spezielle Aufmerksamkeit wird auf diese Freitag-Spezialitäten gelenkt — Sie sind nur für diesen Freitag bestimmt —

Schneidet den Koupon aus.

Rugs — Velvet Brussels Rugs — 1½ Yards lang — schwere geknotete Franse und Endstücke — 1.50-Werthe — Freitag für nur .... 79c (2 Rugs an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Anzüge — Partie von 2 Stück Anzügen für Knaben, Alter 2½—16 Jahre — von feinen Stoffen, neue Frühjahrs-Modelle, die reg. 2.50 Werthe, Freitag 1.39 (2 Anzüge an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Kleider — Kleider für Kinder, von Percale und Gingham gemacht — hübsch garnirt — Größen 1 bis 5 Jahre — 29c-Werth, Freitag .... 18c (2 an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Hüte — Muster-Hüte für Knaben, von weichem Filz, in schwarz, die richtige Sorte für Frühjahr — 75c Werth — Freitag für nur .... 12½c (2 Hüte an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Betttuchzeug — 9-4 ungebleichtes Betttuchzeug (2¼ Yards breit), — völlig 22c die Yard werth — am Freitag, die Yard für nur .... 14c (10 Yards an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Eimer — 10 Quart extra schwere Eimer — garantirt nicht zu lecken — 19c werth, am Freitag, für nur .... 10c (Einer an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Muslin — Yard breiter, gebleichter Muslin Cambric — die 9c-Sorte — vom Stück geschnitten — Freitag, die Yard für nur .... 5c (12 Yards an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Kuchen-Ständer — 8zölliger Kuchen-Ständer aus Glas, hoher Fuß, extra schwer Oel polirt — ein 19c-Werth, für nur .... 10c (1 an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Schuhe — Vici Kid Schuhe und Oxfords für Mädchen und Kinder, leichte und schwere Sohlen, Größen 8½ bis 2 — regulärer 1.50-Werth — Freitag, das Paar 79c

Schneidet den Koupon aus.

Stickerei-Seide — Beste Qualität Stickerei-Seide, per Strang 2c
Elastic Web Strumpfbänder für Kinder, in schwarz und farbig, Paar 3½c

Schneidet den Koupon aus.

Strumpfwaaren — Schwere baumwollene Strümpfe für Knaben und Mädchen, jede Größe, 5½ bis 9½, völlig 12½c werth, Freitag, das Paar für .... 6c (5 Paar an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Taschentücher — Japonette Männer-Taschentücher, 5c Sorte, das Stück zu 2½c
Schlichtweiße, hohlgesäumte Taschentücher für Damen, 3c werth, Freitag, Stück .... 1½c (6 an jeden Kunden.)

Streikwolken.

Große Gefahr einer Lähmung der Bauthätigkeit besteht.

Ausstände mehren sich.

Elektriker und Dampfröhrenleger stellen die Arbeit ein. — Hoffnung auf eine Verständigung noch nicht ganz geschwunden.

Der Bauthätigkeit, welche fast den ganzen Winter hindurch fortgesetzt werden konnte und sich in den allerletzten Wochen ganz besonders entfaltet hat, drohen ernste Gefahren infolge der Mißhelligkeiten zwischen Unternehmern und verschiedenen Arten von Handwerkern über der letzteren Lohnforderung unter neuen Arbeitsverträgen. Bereits haben tausend Handwerker die Arbeit eingestellt, und wird nicht sehr schnell eine Einigung erzielt, worauf man in den betheiligten Kreisen noch immer hofft, so wird die Zahl der Ausständigen bis Ende der Woche auf rund dreitausend anwachsen. Dabei besteht die Befürchtung, daß die ganze Bauthätigkeit auf unabsehbare Zeit lahmgelegt werden wird, denn die Anstellung von Streikbrechern seitens der Unternehmer dürfte alle anderen Gewerkschaftler unter den Bauhandwerkern zu sofortiger Niederlegung der Arbeit veranlassen.

Elektriker und Dampfröhrenleger feiern.

Die Elektriker und Dampfröhrenleger haben heute die Arbeit eingestellt, weil ihre Forderungen von Lohnerhöhung von den Arbeitgebern abgelehnt wurden. Seit Anfang März streiken, wie berichtet, schon die Kachelsetzer und die Glaser. Die Gewerkschaft der Dampfröhrenleger hat etwa tausend Mitglieder. In einer von diesen gestern Abend abgehaltenen Versammlung wurde endgiltig der Beschluß gefaßt, heute die Arbeit niederzulegen. Der Verband der Unternehmer von Dampfröhrenanlagen unterhandelt jedoch noch mit den Vertrauensmännern der Gewerkschaft, und heute spät Nachmittags wird eine weitere Zusammenkunft stattfinden. „Skinny" Maddens Gewerkschaft der Dampfröhrenleger-Gehilfen ist dem Streikbeschluß sofort beigetreten.

Die Dampfröhrenleger hatten anfänglich $6 Tagelohn statt $4.75 verlangt, ihre Forderung auf $5.70 und gestern Abend schließlich auf $5.60 oder 70 Cents die Stunde ermäßigt, und ihre Gehilfen hatten $3 statt $2.40 Tagelohn gefordert. Auch sie werden heute Nachmittag durch Vertrauensmänner mit den Unternehmern Friedensverhandlungen führen.

Theilweise erfolgreich.

An dem Ausstande der Elektriker betheiligt sich nur ein Theil der Gewerkschaftsgenossen, denn vielen sind von einzelnen Unternehmern die Forderungen zugestanden worden, und es ist Aussicht vorhanden, daß in der heute Abend stattfindenden Verhandlung zwischen beiden Parteien eine Einigung erzielt werden wird.

Die Blechschmiede, welche ebenfalls heute streiken wollten, um 50 Cents den Tag Lohnzulage, haben den Ausstand verschoben und werden das Ergebniß einer auf morgen angesetzten weiteren Verhandlung abwarten.

Um 5 bis 10 Prozent Lohnerhöhung streiken heute 75 in sechs großen Geschäften im Hauptgeschäftstheil beschäftigte Kundenschneider.

Keine Einigung.

Von 9½ Uhr bis 11 Uhr heute Vormittag unterhandelten im Freimaurertempel fünf Vertreter des Verbandes der Materialwaaren-Großhändler mit einer gleichen Anzahl Vertreter der Gewerkschaft ihrer Angestellten über der letzteren Forderung auf Verringerung der Arbeitszeit von 60 auf 54 Stunden, ohne daß eine Einigung erzielt worden wäre. Die Großhändler wollten sich nur dazu verstehen, den Leuten den freien Samstag Nachmittag, von 12½ Uhr an, den sie ihnen jetzt freiwillig geben, vertragsmäßig zuzugestehen und zwar für die ersten 8 Monate im Jahre, statt für die Sommermonate allein, damit war aber den Leuten nicht gedient. Die Folge war, daß Ausschüsse der Gewerkschaft die Kameraden in den verschiedenen Großhandlungen jenes Geschäftszweiges zur Arbeitseinstellung aufforderten. Wie viele von den Nichtgewerkschaftlern, deren Zahl übrigens gering ist, sich anschließen werden, ließ sich noch nicht feststellen, aber die Gewerkschaftsmitglieder, etwa 600, werden der Streikaufforderung Folge leisten. Die Frachtverlader haben ihnen thatkräftigen Beistand versprochen. Die Leute von Sprague, Warner & Co. legten bereits gestern die Arbeit nieder. Polizeichef Shippy hat durch Inspektor Backus eine Reservetruppe bilden lassen, um für alle Nothfälle gerüstet zu sein. Diese ist in der Wache an der Chicago Ave. versammelt.

Nichtgewerkschaftler halb todtgeschlagen.

Der 449 State Straße wohnende 53 Jahre alte James Kennedy, ein Grabstein- und Kachelsetzer, wurde heute Morgen um acht Uhr in der Nähe des Haupteingangs zum Montrose-Friedhof an der Nord 40. Avenue und dem Chicagofluß von vier Männern, welche sich hinter Gestrüpp versteckt hatten, überfallen und furchtbar zugerichtet. Einer der Angreifer schlug ihn dermaßen über den Kopf, daß er einen schweren Schädelbruch erlitt, die anderen schugen ihn in's Gesicht und traten ihn mit Füßen, bis er schließlich besinnungslos zusammenbrach. Dann liefen die feigen Kerle davon.

Zwei Vorübergehende benachrichtigten die Polizeiwache von Irving Park, und diese ließ den schwer verwundeten Mann in einer Ambulanz nach dem Dunninger Hospital schaffen, wo die Aerzte sich bislang vergebens bemüht haben, ihn wieder zu sich zu bringen. Wie Polizeileutnant Collins von Irving Park berichtet, haben unter den auf jenem Friedhofe beschäftigten Grabsteinsetzern, zu denen Kennedy gehört, seit längerer Zeit bittere Zwistigkeiten bestanden. Kennedy war kein Mitglied der Gewerkschaft. An seinem Aufkommen wird gezweifelt. Ein Raubversuch wurde nicht gemacht.

Für die Arbeitslosen.

In einer Halle im Gebäude 212 S. Halsted Straße bemühten sich jetzt Jos. Zimmer, ein Deutscher, und der St. Louiser Menschenfreund Howe, eine freie Arbeitsvermittelungsstelle für brodlose Männer zu gründen, und sie ersuchen jeden, der einen Gelegenheitsarbeiter gebraucht, sich an das Büro zu wenden. Man adressire: „International Brotherhood Welfare Association". Man kann deutsch schreiben.

* Das Direktorium der „First Trust & Savings Bank" hat auf das Stammkapital der Bank, das zwei Millionen Dollars beträgt, eine vierteljährliche Dividende von 4 Prozent erklärt.

CARSON PIRIE SCOTT & Co

Frühjahr-Suits, seidene Kleider und Covert Coats
Die besten Werthe in der Saison

300 hochfein geschneiderte Frühjahr-Suits zu einem Drittel unter dem regulären Verkaufspreise. Zwölf populäre Facons werden in diesem speziellen Verkauf offerirt. — Die Stoffe sind: Prachtvolle französ. Serges, Prunella Cloths, Satin gestreifte Serges und Worsteds, gefüttert mit Satin, Taffeta Seide oder Peau de Cygne. In all den neuen Frühjahr-Farben, wie Reseda, Rose, Peacock, Electra, Tan, Taupe, Grau, Catawba, Wistaria und Navy. Wir bringen hier die Abbildung von nur drei Facons, andere sind ebenso elegant $16.50

Einhundert seidene Kleider in drei prachtvollen Modellen, sehr hübsche ein Stück Kostüme mit runden Hals-Yokes, mit seidenen Pipings und Plaits garnirt, V geformter tucked Yoke, mit seidener Braid durchzogen, einfache u. gestreifte Taffetas, blau, grau, lohfarbig, Reseda und Kopenhagen, für $9.75

52zöllige Covert Coats, von feinen, hart appretirten Coverts — einfach-knöpfige, halb anschließende Coats, bis zur Taille mit ausgezeichneter Qualität Atlas gefüttert, Knochen-Knöpfe. Speziell für $10.00

4,000 Irish Linen und Lawn Waists für Damen zu weniger als halbem Preis

In der Kollektion befinden sich 47 verschiedene Facons, von denen sechs hier abgebildet sind. Gestickte und einfach geschneiderte Facons aus reinem Irish Linen, Taschentuch-Linen und dünnen Lawns, prachtvoll gestickte und Coronation braided Designs. Einfach geschneiderte Effekte mit Plaits in verschiedenen Breiten an der Front und am Rücken. Das Assortiment umfaßt thatsächlich jede Größe. Zu weniger als halbem Preis:

$1.00, 1.50, 1.95 und 2.50

Neue Oster-Putzwaaren in einer großen Auswahl von Mustern zu ungefähr dem halben Preise, $4.75

Hochfeine garnirte Hüte zu ungefähr der Hälfte des regulären Werthes. Ein vollständiges Assortiment in den allerneuesten garnirten Hüten in einer reichhaltigen Auswahl von Effekten; — garnirte rauhe Braid hand Hüte sowohl wie gepreßte Facons in Chip, Milan, sowie f'cy Stroh sind darunter zu finden ... $4.75

Willow Plumes

16-zöllige hand-tied Willow Plumes, nur in Schwarz, 12 Zoll breit, sehr voll und hergestellt aus ausgesuchten, hochfeinen Federn; zu diesem außerordentlich niedrigen Preise bietet sich Euch hier eine ungewöhnliche Gelegenheit, eine Ersparniß von ungefähr der Hälfte zu erzielen.

$5.45

Unterröcke für Damen: Außerordentliche Werthe die große Ersparnisse bedeuten

Von echtem Heatherbloom gemacht in den neuen Schattirungen und Staple Farben. Die Schönheit und Weite der Garments ist aus der Illustration zu ersehen. Die Qualität von Heatherbloom ist regulär markirt bei der Yard zu 35c. — Eine Offerte die nicht wieder geboten wird, da die Ersparniß ungefähr ½ ist $1.18

Ein anderes Garment von echtem Heatherbloom gemacht, mit wunderhübscher bestickter Flounce. Es kommt in nahezu jeder Schattirung $1.58

Unterröcke von einer Qualität Seide gemacht, die gewöhnlich in Garments zum doppelten Preis gefunden wird. Zweitheilige tiefe Sectional Flounce hübsch tucked. Eine vollständige Auswahl von Schattirungen; ein Garment das gewöhnlich bedeutend theurer ist $2.68

Schürzen — Haushälterinnen Coveralls, Formpassend, von Gingham gemacht, — prächtige Qualität, volle Größe, zwei große Taschen, Ruffle unten 28c

Hauskleider — Herstellung, Stoff und Style sind alle wie bei bedeutend theureren Kleidungsstücken. Tadellos passend. Das Weglassen von Gathers in der Taille trägt bedeutend zur Schönheit derselben bei. In hübschen schwarzen und weißen Checks, das Stück 95c

Spitzen u. Stickereien: Ohne Zweifel die besten Werthe die je offerirt wurden

Doppelt breite Allovers in kleinen und großen geblümten Entwürfen, farbige gemusterte Netz-Allovers, doppelt breite franz. Chiffons, in vielen neuen Schattirungen, einschließlich blau, weiß und cream. Ungewöhnliche Werthe zu diesem Jahrestag-Verkaufspreis, per Yard zu 25c

2,200 Yards echter handgemachter Cluny Spitzen-Einsatz in mehreren verschiedenen Mustern; Jahrestag-Verkaufspreis, per Yard 10c

Feine weiße Besatz-Spitzen, weiße Spitzen-Bands, deutsche und englische Torchon Spitzen und Einsätze, französische Val. Spitzen und Einsätze etc., alle zu einem niedrigen Preis für schnelle Verkäufe, per Yard 5c

Mehrere hundert Stücke breite Stickerei-Flouncings, Besatz-Stickereien, breite Stickerei-Bands, Shirtwaist Bands, Korset-Bezug-Stickereien, per Yard zu 10c und 15c

Swiß Stickerei Flouncings, 18, 22 und 27 Zoll breit. Feine Korset-Bezug Stickereien, hübsch bestickt mit zarten Beading Rändern, ungefähr die Hälfte des regulären Preises, per Yard 25c

Toiletten-Seife: Verkauf zu 2½c

Ein Verkauf von 25,000 Stücken harter Toiletten-Seife, — von einem der besten Seifen-Fabrikanten gemacht. Die Mehrzahl der Stücke ist eingewickelt und in Schachteln verpackt, einige 3 in der Schachtel, andere 1 Dutz. in Schachtel. Oatmeal, Honig, Glyzerin und Cucumber, Elder-Blüthe, Rose, Veilchen, durchsichtige, Glyzerin Baby's Balm, Milled Tar und andere 2½c 2½c

Importirte Strümpfe

In regulärer Art gemachte Lisle Thread und baumwollene Strümpfe für Damen, sehr speziell markirt, das Paar zu

15c

Bruchleidende Leute

Das heiße Wetter ist im Anzug

Werdet jetzt geheilt, so daß Ihr Euer beschwerliches Bruchband fortwerfen könnt, ehe der Sommer kommt.

Dr. E. N. Flint, 130 Dearborn Straße, 22 Jahre Erfahrung.

Nur zwei Wochen bis 15. April, um von

Bruch

geheilt zu werden für $10

Kein Schneiden. Kein Chloroform.

Die letzte Gelegenheit.

Eine letzte Offerte, eine letzte Gelegenheit um für $10 kurirt zu werden, wird jetzt bis zum 15. April gewährt an bruchleidende Leser der Abendpost. Sprecht sogleich vor. Wartet nicht bis auf die paar letzten paar Tage wenn Ihr von Euerm Bruch für nur $10 geheilt sein wollt ohne Schneiden, ohne Chloroform durch Dr. Flint, 130 Dearborn Str., 2. Flur, den großen Bruch-Spezialisten von Chicago. Laßt Euch jetzt heilen ehe das heiße Wetter eintritt.

„Heilte mich ohne Schneiden."

„Dr. Flint kurirte mich ohne Operation oder Schmerzen und ohne daß ich eine Stunde Arbeitszeit einbüßte. Ich habe verschiedene meiner Freunde welche mit Bruch behaftet waren, zu Dr. Flint geschickt und rathe allen Bruchleidenden zu ihm zu gehen.
Frank Gleich, 995 N. Lincoln Str.

Ihr, mit kleinen Brüchen, Beachtet!

Leute welche kleine oder mittelgroße Brüchen haben sollten nicht vergessen daß die großen Brüche auch einmal klein waren. Wartet nicht bis sie groß sind. Uebernehmt kein Risiko. Wenn Euer Bruch jetzt schon groß ist sprecht sofort vor. Kommt jetzt wenn Ihr die Gelegenheit der niedrigen Gebühren-Offerte wahrnehmen wollt und laßt Euch kuriren zu einem niedrigeren Preise als jemals wieder offerirt werden wird.

Kommt oder schreibt sofort. Konsultation frei. Wenn Ihr ein neues Bruchband braucht, so kommt sofort und erhaltet ein richtig passendes. Schlechtpassende Bruchbänder sind unbequem, schmerzhaft und gefährlich.

Wir kuriren auch zu niedrigen Preisen:

Magen- und Gedärmbeschwerden, Hämorrhoiden schmerzhafte Geschwülste, Haut- und Blutkrankheiten, Geschwüre, Blasen und Nierenleiden, nervöser Zusammenbruch u. s. w.

Dr. E. N. FLINT, Sprecht vor oder schreibt sofort.

VIENNA MEDICAL INSTITUTE

130 Dearborn Str., Ecke Madison, zweiter Floor, Chicago, Ill. Sprechstunden, täglich von 9 Vorm. bis 6 Abends. Montag und Donnerstag Abends bis 9 Uhr. Sonntags, 9 bis 1.

Muthmaßlich Selbstmord.

In einem Zimmer der Herberge Nr. 323 Michigan Ave. wurde heute Morgen ein Gast, der dort seit Dienstag Abend wohnte, an Leuchtgas erstickt aufgefunden. In seinen Taschen fand man eine Karte der Dubuque Bridge Company, Dubuque, Iowa, auf die der Name „Orwyle Robinson" geschrieben war, sonst aber nichts, was eine Feststellung der Personalien ermöglicht hätte. Man muthmaßt, daß Selbstmord vorliegt. Die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 356 Wabash Ave. geschafft. Dort wird auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten.

Untersuchungs-Ausschuß ernannt.

Soll die Verhältnisse in der Jefferson Hochschule prüfen.

Präsident Schneider vom Schulrath hat heute die Zusammensetzung des Ausschusses bekanntgegeben, der im Auftrage des Schulraths die Anklagen untersuchen soll, welche von der „North Central Association of Colleges and Secondary Schools", betreffend angebliche Mißstände in der Jefferson-Hochschule, an West Wilson und N. 46. Ave., erhoben worden sind.

Der Ausschuß besteht aus den Schulraths-Mitgliedern A. R. Urion, Th. W. Robinson und Dr. A. D. Kohn, dem Hilfs-Superintendenten Chas. P. Megan und den Distrikts-Superintendenten Edward C. Rossiter und R. M. Hitch, in dessen Bezirk die Schule liegt.

Herr Schneider will zwar den Brief, den er von dem genannten Verbande bekommen hat, vorläufig nicht bekannt geben, doch verlautet, daß der Verband die Streichung der Schule von seiner Liste der gut angeschriebenen Anstalten ankündigt, weil einige Lehrkräfte unfähig seien.

Nicht zu fangen.

Leutnant Schlau kehrt ohne Joseph Joyce nach Chicago zurück.

Leutnant Schlau theilte heute aus Portland, Ore., dem Polizeichef Shippy telegraphisch mit, daß er sich bisher vergeblich bemüht habe, den von ihm so leichtfertig in Freiheit gesetzten, ehemaligen Zuchthäusler Joseph Joyce wieder einzufangen. Es sei auch kaum Hoffnung vorhanden, des Burschen habhaft zu werden, obgleich auf dem dortigen Postamt ein Brief für den Halunken lagere. Er bitte daher um Verhaltungsmaßregeln. Der Polizeichef sandte ihm die lakonische Drahtantwort: „Kehren Sie sofort zurück!"

Sobald Schlau hier eingetroffen ist, wird ihm die Vorladung der Polizeiuntersuchungsbehörde zugestellt werden. Auf Grund der von Frau Falkenburg gegen ihn erhobenen Anklage ist bekanntlich das Disziplinarverfahren gegen ihn anhängig gemacht worden.

Neuer Ankläger.

Pastor Kemp heute wiederum in Anklagezustand versetzt.

Pastor Robert Morris Kemp, der frühere Rektor der St. Chrysostoms-Kirche, wurde heute wiederum von den Großgeschworenen in Anklagezustand versetzt. Als Kläger gegen ihn trat Martin J. Burke auf. Dieser behauptete, daß Pastor Kemp, bald nachdem er sein Amt hier antrat, ihn mißbraucht habe. Aehnlicher, angeblich an Chorknaben begangener Vergehen wegen, schweben schon drei Anklagen gegen den Seelenhirten, der bekanntlich vor mehreren Monaten gezwungen wurde, sein Amt niederzulegen.

Im Vorverhör hatte Pastor Kemp behauptet, daß er das Opfer einer Verschwörung sei, die zu dem Zweck angezettelt wurde, ihn um Amt und Brot zu bringen.

Gleich nach Erhebung der heutigen Anklage wurde auch ein Haftbefehl gegen den Pastor ausgestellt.

Soll prozessirt werden.

Wm. Errington, ein früherer Frachtagent der Illinois Zentralbahn in South Chicago, der vor mehreren Monaten nach angeblicher Unterschlagung von $2500 flüchtig und neulich in Fort Worth, Texas, verhaftet wurde, ist heute zwangsweise nach Chicago gemzurückgebracht worden. Er soll jetzt hier prozessirt werden.

$6 Gold-Brillen $1
Verkauf eine Woche

Wir passen die Linsen an, um alle Defekte des Auges zu beseitigen. Bieten Euch die Dienste unseres Stabes von Okulisten und Optikern kostenfrei. Ihr habt die Auswahl von irgend einer Art Patent Proceß Gold Shell Augengläser- oder Brillen-Rahmen, vollständig mit Linsen — Alles vollständig für $1.00. Falls Eure Brille nicht befriedigend ist oder Eure Sehkraft schwächer wird und die Augen schwach sind, kommt und wir untersuchen Eure Augen. Vielleicht leidet Ihr an Kopfweh, wie es von schwachen Augen verursacht wird, wenn das der Fall, schiebt es nicht auf, denn es kann geheilt werden mit den richtigen Brillen.

Nachfolger von

H. MANASSE

Optiker, 25 Jahre etablirt.

98 Ost Madison Str.

Dritte Thür westlich von Dearborn, Hartford Gebäude.

Offiçstunden 8 Vorm. bis 7:30 Abends.

Zu stark geheizt.

Frau Mary Scanlans Häuschen in Flammen aufgegangen.

In der Wohnung der Frau Mary Scanlan, Nr. 9706 Logan Ave., brach heute früh kurz nach zwei Uhr Feuer aus, das muthmaßlich ein überheizter Ofen verursacht hatte. Polizist Murphy, der den Brand entdeckte, alarmirte die Feuerwehr, weckte dann Frau Scanlan und war ihr und ihren beiden Kindern behilflich, die Straße zu gewinnen. Das Häuschen wurde eingeäschert. Der Schaden beläuft sich auf etwa $5000.

— Höchste Stufe. — „Wie ist's am hiesigen Orte um die Moralität bestellt?" — „O, die steht auf einer so hohen Stufe, daß sämmtliche Kaffeekränzchen eingegangen sind!"

— Eine Wiener Pflanze. — Lehrling: „Hier bringe ich den gereinigten Anzug. 's macht fünf Kronen!" — Student: „Was — fünf Kronen, Menschenkind, Sie sind wohl nicht ganz richtig. Wenn ich einem Schneider fünf Kronen anzahle, bekomme ich ja einen neuen Anzug!"

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht heilen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Luder's Blut-Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke,
441 Süd State Str., Chicago, Ill.

— Unverfroren. — Schneider (wüthend): „Na, ich sehe, daß ich von Ihnen doch nichts kriege.... ich schenke Ihnen die zwanzig Mark!" — Schuldner: „Dann ist es eigentlich billig, daß Sie mir acht Mark herauszahlen, Meister, denn Jedermann sagt, daß die Hose nur zwölf Mark werth gewesen sei!"

— Guthaben. — „Käthe, Du hast Dich auf der Treppe von Vetter Karl küssen lassen?" — „Allerdings, Mama; aber den Kuß hatte er noch vom Pfänderspiel vom letzten Sonntag gut!"

LLOYDS BARGAIN STORE
STATE ST. SOUTH OF MADISON
GREEN STAMP CARNIVAL
30 S. & H. GREEN STAMPS FREE

30 S. & H. grüne Stamps frei. Gut in jedem Buch. Ein Set von 30 Stamps für theilweise gefüllte Bücher.

30 S. & H. Grüne Stamps frei beim Beginn eines neuen Buches.

Wundervolle Werthe für Ostern

Kauft Eure Suits, Coats, Skirts und Waists morgen hier zu einer Ersparniß von fast der Hälfte.

Echtschwarze Sateen Waists für Damen, gerade der richtige Artikel für den täglichen Gebrauch; sie sind an der Front u. Rücken hübsch tucked, sehr voller Schnitt, neue Facon Aermel, Größen 34 bis 44. Uns. reg. 98c Waists, **48c**

Moderne Coats für Mädchen, gerade richtig für Ostern; von fancy reinwollenen karrirten und Plaid-Stoffen, doppelknöpfige Facon, drei Viertel Länge; Größen 6 bis 14 Jahre. Unser regulärer $2.50 Coat...... **$1.45**

Neue Frühjahr-Skirts, in all den beliebten Facons, voller Flare, mit vielen Falten und großen Knöpfen besetzt. Sie sind von Chiffon Panama Cloth gemacht, in schwarz, marineblau oder braun; auch fancy gemischtes Cloth in vielen Farben. Unsere regulären $4.50 Skirts, für **$1.98**

Hübsche Frühjahr-Suits für Damen und Mädchen. Kauft Euren Oster-Suit hier für weniger als die Hälfte des regulären Preises. Diese Partie enthält Suits, welche von reinwollenen Satin Finish Prunella Cloth, Panama und fancy Suitings gemacht sind. Coats sind mit Atlas gefüttert. — Skirts sind in full Flare-Facon. In allen Größen und Farben. Unser regulärer $12.98 Suit........... **$6.66**

Schwarze Kleiderstoffe—Speziell

Wir sind Hauptquartier für ehrliche Werthe

50-zöll. importirte englische Brilliantine, sehr seidig..........
50-zöll. schattirt gestreiftes Mohair für Coats u. Coat Suits......
Reinwollenes englisches Melrose, sehr zuverlässig..........
Reinwollenes franz. Serge, schöner Stoff..........
Reinwollene Herringbone u. Chevron Streifen..........
Reinwollene englische und Tropical Panama..........
Reinwollene franz. Voile, 44 Zoll breit, sehr kraus, werth 1.19...
49c Yard — Main Floor

Extra speziell: Satin Venetian.
Das bestgemachte u. besttragende Material für Jacket u. Coat-Futter, 27 Zoll breit, alle Farben, auch schwarz u. Creme, wth. 89c Yd. verkauft am Mainfloor, hinten, Yd **49c**

Verkauf von Restern morgen

Zweiter Floor.

400 Rester gebleichtes und Cream gebleichtes Tisch-Leinen, von 45 bis 70 Zoll breit, in 1¼ bis 3¼ Yds. Längen, alle vollkommen, leicht beschmutzt, Freitag ist große Herabsetzung in den Preisen.
500 Rester Rollen Handtuchzeug, sortirte Stoffe, gebleicht und ungebleicht, in Längen von 2 bis 6 Yds., extra große Herabsetzung in Preisen.
1000 Rester von Flanell, Cambric, Longcloth, Gingham, Calico, Betttuchzeug und Kissenüberzugstoff und Muslin, Freitag, extra spezieller Verkauf.
1500 Yds. 1¼ Yd. breiter ungebleichter Kissen-Ueberzugstoff, Muslin, Aurora, Standard-Waare, werth 15c, nur Freitag Morgen, Yard........ **10c**

Oster-Kleider-Bargains

2-Stücke Knaben-Anzüge, Norfolk, Russian u. doppelknöpfige Moden, 2½ bis 16 Jahre, gemacht aus feinen Worsteds, Cassimeres und Cheviots, einfache Bloomer-Hosen, helle und dunkle Mischungen, sowie einfache Farben, werden reg. f. 2.50 verkauft, nur **$1.49**

Konfirmations-Anzüge f. Knaben, aus reinwollenen blauen u. schwarzen Thibets, wie fancy Worsteds u. modernen Cassimeres, gut geschneidert, immer zu $4 verkauft, Verkaufspr.. **$1.98**

Lange Knaben-Hosen, Fabrikanten-Muster, feine Worsteds, Cassimeres und Thibets, hübsche gestreift u. einfache Farben, $2-Werthe, zu **98c**

Eaton und Bulldog Knaben-Kappen, in allen Farben, 39c Sorte, zu...... **21c**

Cable Net Gardinen, $1.19

Werth $2.50, Paar................

2,400 Paare extra Qualität Cable Netz und Double Point gewebte schottische Guipure Gardinen, große Varietät von prachtvollen Brussels, Cluny, Battenberg und echten arabischen Spitzen-Mustern, 3 und 3½ Yards lang und 50, 54 und 60 Zoll breit, in weiß, Cream und arabischen Farben; Gardinen, die unter $2 bis $2.50 nicht zu haben sind, kommt u. überzeugt Euch; morgen, P. **$1.19**

67c Paar für $1.25 und $1.50 extra gute Qualität schwere doppelfadige schottische Guipure Gardinen, 3 Yards lang und bis zu 60 Zoll breit, weiß u. creamfarbig, gute Muster.

$2.50 Cable Netz u. schott. Saxony Spitzen-Gardinen, extra feines starkes Netz, über 50 Muster zur Auswahl, in Weiß, Cream und Arabian, 3 und 3½ Yards lang, 50 bis 60 Zoll breit, Freitag, Paar.......... **$1.49**

$2.48 Paar f. $3.50 u. $4 Filet Netz, Cable Netz u. verschiedene andere. Feine Sorten Parlor-Gardinen, jedes Paar bekannt für sein feines Aussehen und extra sich gut haltende Qualität, über 60 der allerbesten Muster die gemacht werden, zur Auswahl.

Carnival Schuh-Bargain

1600 Paar Vici Kid Damen-Schuhe, Patent Colt u. Patent Oxford Ties, Frühjahrs-Lager eines östlichen Schuh-Fabrikanten, zu 55c am Dollar gekauft. Einige mit Tuch-Obertheil, grau und braun, Suede Top, cubanischer Absatz. Werth $3.00 und $2.50 — morgen zu.......... **1.39**

Kid Dreß Schul-Schuhe für Mädchen u. junge Damen, Schnür- od. Knöpf-Effekte, biegsame Sohlen, zufriedenstellend gemacht und dauerhaft; Größen 8½—2; werth 1.50, speziell..... **95c**

1.50 Kid Juliets für Damen, Gummi-Absätze..........
1.50 Kid Dreß-Schuhe für Damen — Cuban Absätze..........
1.50 handgenähte Kid Haus Slippers für Damen..........
90c

Die berühmten Walton Knaben-Schuhe; Ihr kennt dieselben; Größen 8½ bis 13½; die 1.50 Sorte, zu.......... **98c**

Bankerotterklärung.

Um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:

Gesuch von W. B. Saunders & Co. um Bankerotterklärung von William T. Keener.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Wilhelm Christoph, Wilhelmine Müller, 55, 62.
Charles E. Beckmann, Olga J. Larsen, 26, 21.
George Browning, Mary E. McGivern, 21, 18.
Edward Williams, Sarah Ruß, 32, 22.
Wencel L. Cornelius, Frances M. Becker, 21, 18.
Fred. H. Schaefer, Mamie Miller, 21, 18.
George Hardwick, Frances Roß, 21, 18.
Bertatan Buskas, Theresia Jubaß, 24, 24.
Charles Johnson, Winnifred Webb, 36, 32.
Wade H. Williams, Lillian V. Scannell, 21, 18.
Harry G. Moscherosch, Erika Schneider, 32, 32.
John B. Borgh, Hilma C. Flirk, 30, 37.
Charles M. Schleyer, Anna Brenner, 21, 20.
Charles Wilson, Mary L. Glover, 33, 20.
Leo Valerius, Mabel Krewer, 22, 19.
William Rick, Theresa Willig, 32, 21.
Walter Jones, Lavender E. Henderson, 23, 18.
Albin Anderson, Emma Gustafson, 31, 28.
Anton B. Lange, Sophia Heiberg, 50, 38.
James Liddle, Stella Williams, 38, 28.
Frank E. Hansen, Jessie Dyer, 24, 24.
Albert W. Demaree, Alpha C. Windle, 22, 18.
Frank A. Boynton, Adelia B. Aken, 40, 39.
Karl Schimpf, Gizella Millner, 21, 19.
Lawrence E. Owens, Ethel Smith, 23, 19.
Nicholas Kawalines, Bertha Bioberitz, 23, 22.
Martin J. Minton, Alice Odell, 24, 22.
Ernest F. Herkener, Anna Dunne, 28, 25.
Carl E. Rasmussen, Andria Anderson, 24, 22.
John Sanheim, Rose Lohowa, 25, 26.
T. Sidney Baker, Harriet E. Noller, 28, 20.
John Staftney, Emma Hodowal, 38, 30.
Albert G. Gates, Emma Norasek, 24, 24.
Edwin K. Waller, Jennie Williams, 26, 28.
Harry Lusey, Frances Snyder, 23, 18.
Elmer E. Hill, Mabel M. Malcolm, 24, 21.
Arthur J. Brady, Mae M. Lynch, 23, 18.
Gustaf A. Lundberg, Jeanette E. Hollowell, 24, 24.
William Johnson, Emma Olson, 28, 19.
George H. Stoutin, Nellie M. Haisol, 21, 19.
William Bahl, Lizzie Coak, 25, 20.
Charles H. Keeler, Mary L. Bruik, 63, 45.
L. W. Waters, Wilhelmine Schwerdfinger, 21, 21.
Patrick J. McCarthy, Nora A. Quinlan, 21, 19.
Harry Shephard, Jeaney Tyndall, 24, 23.
Owsley Anderson, Mildred Hoibach, 36, 25.
Benedict M. Rosenheim, Edna Wederheimer, 28, 25.
Charles N. Nelson, Martha Paeschke, 24, 21.
Charles Stafter, Gertrude Gersch, 27, 20.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Sheridan Road, 180 F. westl. von Clarendon Ave., Südfront, 20 bei 123; John J. Mehlem an Harry L. Emmert, $7000.
Wayne Ave., 148 F. südl. von Berwyn, Westfront, 33 bei 123; J. A. McDowell an Olive G. Callerman, $1650.
Harding Ave., 25 F. südl. von Avondale, Ostfront, 50 bei 136½ u. a. Grundeigenthum; Nachlaß von F. Osburn an Albert Haentze, $3850.
North Ave., 50 F. westl. von Central Park, Südfront, 24 bei 125; Louise M. Scherbarth an Daniel A. Friel, $1500.
Richmond Str., 168 F. südl. von Waveland Ave., Ostfront, 30 bei 125; R. A. Pottinger an Henry W. Austin, $17,150.
2113 N. Richmond Str., Ostfront, 30 bei 125; R. A. Pottinger an Peter Wageman, $2950.
Sacramento Ave., Südwestecke Byron Str., Ostfront, 25 bei 125; Alex. Glanz an Matilda Pottinger, $2350.
Oak Str., 135 F. östl. von Rush Str., Nordfront, 20 bei 106 u. a. Grundeigenthum; Todd Lunsford an Willis K. Gore, $7000.
Indiana Ave., 100 F. nördl. von 22. Str., Westfront, 50 bei 178½, ausgen. 50 Fuß, südl. 20 Fuß; Frau Isabella S. Gardner von Boston, Mass., an Thomas C. Wells, $22,000.
Lake Ave., Nordwestecke 38. Str., Ostfront, 66 bei 172; F. H. Merritt u. And. an Frank K. Hoover, $1000.
State Str., 199 F. südl. von 31., Ostfront, 40 bei 120; George L. Brown an William H. McClellan, $15,000.
85. Place, Südwestecke Gage Str., Nordfront, 31 bei 147; John Mytych an Wlad. Stawicki, $3600.
Commercial Ave., 250 F. nordöstl. von 101. Str., Ostfront, 25 bei 125; L. M. G. Kiddes an Olof M. Baadsvaard, $3000.
Cottage Grove Ave., 475 F. südl. von 93. Str., Westfront, 75 bei 168; R. M. Gardner an Joseph Gasperik jr., $3000.
Ellis Ave., 200 F. südl. von 62. Str., Ostfront, 50 bei 172; Robert W. Patrick an Isabel J. Birke, $23,500.
Evans Ave., 24 F. südl. von 65. Str., Ostfront, 24 bei 121; Jenny Alice Jones an Herman J. Nager, $5000.
Prairie Ave., 125 F. nördl. von 41. Str., Westfront, 75 bei 135; M. L. Rinn an Andrew J. Dilroth, $7500.
71. Place, 100 F. östl. von Washington Ave., Südfront, 25 bei 125; M. Goepper an James E. Poole, $6000.
72. Place, 123 F. östl. von Kimbark Ave., Südfront, 50 bei 125; A. Breithaupt an Peter S. Goodman, $5000.
79. Place, 325 F. westl. von Coles Ave., Südfront, 25 bei 125; Glenn H. Mercer an Wm. H. Boardman, $1700.
Sherman Ave., 172 F. nördl. von 87. Str., Ostfront, 25 bei 125; Adam Ratywa an Wal. Nowicki, $2425.
Vernon Ave., 183 F. nördl. von 61. Str., Ostfront, 50 bei 125; Lou Edda Kent an Ruby H. Menges und Simon G. Dunbaugh, $20,000.
45. Str., 105 F. östl. von Butler, Nordfront, 25 bei 125; Patk. F. McCarthy an Jno. M. O'Shea, $2000.
Fifth Ave., 118 F. nördl. von 45. Str., Ostfront, 24 bei 122; J. Faber an John J. Lenihan, $2250.
Aba Str., Südwestecke 84., Ostfront, 76 bei 124 u. a. Grundeigenthum; James A. Long u. And. an Jno. P. Long, $5000.
Carpenter Str., 248 F. nördl. von 86., Ostfront, 25 bei 124; E. O. Burton an Jno. E. Eichs, $2500.
Halsted Str., 182 F. südl. von 67., Westfront, 25 bei 125; W. Rabinovitz an Louis Seelig, $2700.
7738 Lowe Ave., 25 bei 125½; E. C. Pomeroy an Thos. H. Davidson, $2000.
Paulina Str., 174 F. südl. von 45., Westfront, 24 bei 125; T. A. Ywanow an Martin Szalkauskis und Karolis Szliazas, $7000.
Sangamon Str., 132 F. südl. von 57., Westfront, 33⅓ bei 124; A. J. Lilroth an Michael L. Ryan, $9000.
Sangamon Str., 125 F. nördl. von 86., Westfront, 25 bei 125; H. Eden an F. W. Edward Husemann, $3050.
Union Ave., 51 F. südl. von 76. Str., Westfront, 28 bei 125½; H. C. Easterly an Letizia Beriolotte, $3300.
Millard Ave., Nordostecke 15. Str., Westfront, 41½ bei 125; Martin Nickerson an Chester E. Shuler, $46,000.
Western Ave., 50 F. südl. von Schubert, Ostfront, 25 bei 125; C. M. Wheeler an A. H. Tyrell, $1200.
Berlin Str., 234 F. westl. von Oakley Ave., Südfront, 30 bei 100; J. C. Bruski an Emilia Nowicki, $1000.
Berlin Str., 204 F. westl. von Oakley Ave., Südfront, 30 bei 100; J. C. Bruski an Emilia Nowicki, $1000.
Cornelia Str., 101 F. westl. von Leavitt, Nordfront, 33 bei 124; C. F. Thoms an Carl Bruedigan, $1500.
S. 40. Ave., 178 F. nördl. von 26. Str., Westfront, 32 bei 125; F. G. Hajicek an Frank Fiala, $1000.
California Ave., 34 F. südl. von Stave Str., Westfront; C. C. Anderson an Henry A. Hoerr, $3200.
Lincoln Str., 200 F. nordöstl. von Ellen, Nordwestfront, 25 bei 116; Isaac Feinberg an Louis B. und Eva Desser, $8000.
Park Ave., 251 F. östl. von Hoyne, Nordfront, 30 bei 124; Paul J. Downey an James J. Higgins, $4250.
Rice Str., 164 F. östl. von Leavitt, Nordfront, 24 bei 123; P. Fitzsimmons an Minnie A. Quinn, $1500.
Sacramento Ave., 157 F. südl. von George Str., Westfront, 25 bei 125; A. Becker an John Kallenbach, $3500.
Johnson Str., 323 F. südl. von Taylor, Westfront, 20 bei 100; Dora Braun an Chas. Clubman, $11,500.
Lunt Ave., 225 F. westl. von Central Str., S. Fr., 25 bei 172, L. P. Scoville an Thomas Barber, $3000.
Evanston Ave., 255 F. südl. von Granville Ave., W. Fr., 75 bei 230, Jakob Best an William Hammerstroem, $5000.
Foster Ave., 341 F. östl. von Sheridan Road, N. Fr., 25 bei 160, Ray S. Wait an Anna Hannar und Rose E. Newman, $8,712.
Glenlake Ave., 236 F. östl. von Clark Str., S. Fr., 30 bei 123, Fred W. Thies an Robert H. Johnson, $7000.
Greenwood Terrace, 136 F. westl. von Seminary Ave., N. Fr., 36 bei 114¼, Robert H. Johnson an Fred W. Thies, $7000.
Maple Square Ave., 190 F. südl. von Grace Str., W. Fr., 27 bei 123, Anna M. Schilling an Martin H. Serum, $2000.
Elbridge Ave., S. W. Ecke Drake Ave., S. O. Fr., 75 bei 112, mehr od. wen., A. Widner an Joseph Wiodzieniewski, $2,500.
Ridgeway Ave., 51 F. nördl. von Grace Str., O. Fr., 50 bei 125, J. M. Cobe an Albert E. Eare, $1,200.
Clark Str., 222 und 224, W. Fr., 45 bei 100, 75 F. nördl. von Superior, Hermann Eickmeier an Patrick Hogan, $27,500.
Kinzie Str., 218, N. Fr., 20 bei 90, 129 F. östl. von Dearborn Ave., Patrick Hogan an John B. Le Moyne, $22,500.
Larrabee Str., 150 F. nördl. von Elm Str., W. Fr., 25 bei 100, Charles Janssans an Jos. Sampen, $3000.
Prairie Ave., 2342 und 2344, O. Fr., 50 bei 188, N. W. Mutual Life Ins. Co. an Louis P. Brown, $8,165.
25. Str., 325 F. westl. von Wallace Str., S. Fr., 50 bei 125, Wm. J. Timothy an Thos. Timothy, Sr., $1,000.
65. Place, 216 F. östl. von California Ave., S. Fr., 75 bei 125, u. a. Grundstücke, B. W. Barnes durch M. in C. an James Walsh, $3,675.
36. Str., 154 F. östl. von Rhodes Ave., N. Fr., 46 bei 150, Jones C. Hoover an James H. Johnson von South Haven, Mich., $28,000.
39. Str., N. W. Ecke Vincennes Ave., S. Fr., 50.48 bei 109.70, die nördl. Tiefe der Lot ist 74.36. Trustees der Chicago Society of the New Jerusalem an William E. Osborn, $20,000.
Dasselbe Grundstück, Hermann H. Voritz an Michael Scanlan, $24,000.

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging.

Ahnert, Sophia, 57 J.; 1890 Spaulding Ave.
Boeck, Elsa R., 14 J.; 789 W. Taylor Str.
Bonner, Charles, 5 J.; 609 W. 43. Place.
Cohen, Hannah, 11 J.; 115 Elburn Ave.
Groel, George, 58 J.; Jackson Park Ave.
Haas, Viola J., 2 J.; 550 Sedgwick Str.
Jennrich, Ida, 28 J.; 763 Augusta Str.
Lutz, Mary, 42 J.; 252 Homer Str.
Ladendorf, H. C., 52 J.; 98 W. Madison Str.
Rack, Catherine, 70 J.; 3908 Indiana Ave.
Rüger, Margaret B., 82 J.; 4327 Ellis Ave.
Raab, Frau Margaret, 77 J.; 4321 Lake Ave.
Ritter, Mary, 68 J.; 450 W. Harrison Str.
Selden, Cornelia, 46 J.; 2717 Butler Str.

Marktbericht.

Chicago, den 1. April 1909.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.25½—$1.27⅝; Nr. 3, roth, $1.18⅝—$1.26; Nr. 2, hart, $1.18⅝—$1.21¼; Nr. 3, hart, $1.12—$1.18.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.18—$1.21; Nr. 2, $1.16—$1.20; Nr. 3, $1.12—$1.19.

Mais, Nr. 2, 60—60½c; Nr. 2 weiß, 63c; Nr. 2, gelb, 64—64½c; Nr. 3, 65¾—66¼c; Nr. 3, weiß, 66¾c; Nr. 3, gelb, 66—66½c; Nr. 4, 65—65½c.

Hafer, Nr. 2, 50c; Nr. 2, weiß, 55c; Nr. 3, 52c; Nr. 3, weiß, 52—54¾c; Nr. 4, weiß, 48½—52¼c; Standard, 54—54¼c.

Roggen, Nr. 2, 81c; Nr. 3, 74—79c; Nr. 4, 68—74c.

Gerste, „Malting", 65½—68c; „Mixing", 62—64½c; „Screenings", 50—66c.

Mehl. Winter-Patents, $5.60—$5.70 das Faß; Roggenmehl, $3.55—$3.85; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.90—$5.10; besondere Marken, $6.40.

Heu, (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $12.50—$13.50; Nr. 1, $11.50—$12.00; Nr. 2, $10.00—$10.50; Nr. 3, $9.00—$10.00; bestes Prairie, $11.00—$11.50; do., Nr. 1, $10.50—$11.00; geringere Sorten, $7.00—$7.50.

Timothy-Samen, „Country Lots", $2.50—$3.75.

Kleesamen, „Cash Lots", $7.00—$8.90.

Oel.

Standard, weiß, 150.................$	0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11¼
Gasolin	0.13½
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß......	0.55
do., gereinigt, per 5 Faß......	0.56
Terpentin	0.43½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.25—$7.35 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.50—$6.25; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.40—$5.75; schwere Kälber, $3.50—$5.30; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.00—$8.25; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.50—$5.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.90—$7.10 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.90—$7.05; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.00—$7.10; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.25—$6.50; Eber, $6.75—$7.00.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $5.25—$6.75; „Native Ewes", $4.00—$6.50; „Yearlings", $5.25—$7.25; „Native Lambs", $7.00—$8.20.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund..$	0.29½
Nr. 1, das Pfund...........	0.25½
Nr. 2, das Pfund...........	0.22½
„Dairies", extra, das Pfund....	0.25½
Nr. 1 das Pfund...........	0.22½
„Ladles", das Pfund...........	0.19½
Packwaare, das Pfund...........	0.17½
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.19
do., (Kisten eingeschlossen)..	0.19½
„Firsts", das Dutzend..........	0.20 —0.21
„Extras", das Dutzend..........	0.22
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund..	0.14½—0.15
„Young America", das Pfund...	0.16 —0.16½
„Daisies", das Pfund...........	0.15 —0.15½
Brick, das Pfund...........	0.11 —0.15
Schweizer, das Pfund...........	0.13½—0.15
Limburger, das Pfund...........	0.10 —0.13
Geflügel und Kalbfleisch.	
Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund...........	0.15½
„Springs", das Pfund...........	0.15
Hähne, das Pfund...........	0.10
Truthühner, das Pfund...........	0.17
Gänse, das Pfund...........	0.08
Enten, das Pfund...........	0.14½
Geflügel (ausgenommen)—	
Hühner, das Pfund...........	0.14
„Springs", das Pfund...........	0.15
Truthühner, das Pfund...........	0.22
Enten, das Pfund...........	0.15
Gänse, das Pfund...........	0.10
Kälber (geschlachtet)—	
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½—0.07
60—80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½—0.08½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.09½
Gemüse und frisches Obst.	
Aepfel, der Buschel...........	0.75 —2.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste.......	2.00 —2.50
Orangen, Kalifornia, die Kiste.......	1.75 —3.25
Bananen, Jumbo, das Bund...........	1.45
Ananas, die Kiste...........	1.50 —3.25
Kraut, die Kiste...........	1.00 —2.50
Blumenkohl, die Kiste...........	1.00 —2.50
Gurken, das Dutzend...........	0.50 —1.40
Kopfsalat, die Kiepe...........	1.00 —1.75
Blattsalat, die Kiste...........	0.20 —0.22
Spargeln, die Kiste...........	1.25 —3.00
Champignons, das Pfund...........	0.25 —0.75
Rothe Rüben, der Sack...........	0.50
Mohrrüben, der Sack...........	0.80 —1.00
Zwiebeln, der Buschel...........	0.60 —0.65
Sellerie, das Bündchen...........	0.12½—0.35
Rüben, der Sack...........	0.40 —0.65
Rettige, die Kiste...........	0.25 —0.50
Brunnenkresse das Dutzend Bündchen	0.17½—0.20
Tomaten, die Kiste...........	1.00 —2.00
Kronsbeeren, das Faß...........	9.50 —12.00
Erdbeeren, Florida, das Quart........	0.15 —0.60
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, Buschel....	3.00 —4.00
Wachsbohnen, die Kiste...........	2.50 —4.00
Trockene Bohnen, auserlesen.......	2.44 —2.47
Rothe Nieren-Bohnen...........	1.90 —1.95
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.	4.45 —4.50
Kartoffeln, Carladung, der Buschel....	0.87 —0.92
Süßkartoffeln, das Faß...........	2.50

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Henrietta gegen Ernst Drieschner, Trunksucht; Rose gegen Samuel Goodfriend, Ehebruch; Myrtle gegen Lawrence E. Cloud, grausame Behandlung; Minnie gegen August Brege, grausame Behandlung; Rose gegen Morris Cohen, grausame Behandlung; Sarah gegen Fred. Henning, grausame Behandlung; Charles gegen Sorna Sarbistian, Verlassen; Leona gegen George W. Ridenour, Verlassen; Emma gegen Bruno Loewe, Ehebruch; Patrick J. gegen Jennie Donohue, Verlassen; Emma gegen John Miller, Ehebruch; Jessie gegen Alfred L. Arundell, grausame Behandlung; Anna gegen Bernard Goodwin, Verlassen; Rosa gegen Simon Hirschtritt, Verlassen; Thomas A. gegen Gertrude Sampson, Verlassen.

Rothschild & Company

"S. & H." Green Trading Stamps FREE — STATE & VAN BUREN STS.

Ihr könnt so viele neue „S. & H." grüne Stamp-Bücher beginnen, wie Ihr wollt, jedes enthält 30 neue Stamps frei.

30 "S&H" GREEN STAMPS

frei

für Jedermann.

Bringt sämmtliche Bücher nach dem Prämien-Parlor auf unserm 4. Floor und Ihr erhaltet ein Set von 30 freien Stamps für jedes Buch.

Diese unübertrefflichen Werthe für Euren Oster-Suit, Skirt oder Waist

Elegante Frühjahr-Suits — ein Assortiment von modischen neuen Effekten in Stoffen und Facons, wie sie nie zuvor zu diesem Preise offerirt wurden. Jedes gewünschte Gewebe und jede Farbe, einschließlich neue fancy Worsteds, Broadcloths, weiße Hairline Panamas, in Schwarz, Blau und Braun. Coats 36 Zoll lang, tadellos einfach geschneidert oder fancy kragenlose Facons. Skirts sind flared. Auswahl aus diesen $25.00 Suits morgen zu **16.50**

Alle nothwendigen Aenderungen an obigen Suits sind frei, eine Ersparniß von $4.

Einfach geschneiderte Coat Suits. — Mannish 36zöll. halb anschließend, Satin gefüttert, gemacht aus feinen gestreiften Chiffon Panamas, Schwarz, Blau, Braun, Roth, Tan und Grau; Full Flaring einfache Skirts, für Damen u. Mädchen, für Straße u. Gesellschaft, $15 Wth., **9.95**

Glatte weiße Lawn Waists, in großer Anzahl von hübschen Fronts in Stickerei, Valenciennes Spitzen, Tucks und Plait Trimmings, hübsche Farben, Spitzen-Einfassung, neue lange Aermel mit „pointed" Enden, Lace Edge, alle Größen, $1 Werthe — **69c**

Hübsche Kleider-Röcke, $4.98; 15 eigenartige ganz neue Facons, jeder einzelne wäre ein großer Bargain zu einem bedeutend höheren Preis; die Stoffe, Arbeit und Ausstattung dieser Skirts so gut wie in den feinsten geschneiderten Sorten; die feinsten Panamas in Chiffon Schwere, in schwarz, Navy braun, grau und grün, auch hübsch gestreifte Panams; fancy Panel Front mit Knöpfen besetzt, Cluster plaited Seiten und schmale Falte vom selben Stoff am Bottom; in allen Längen für Damen und Mädchen; Auswahl für **4.98**

Bargains in Konfirmations-Kleidern für Knaben.

Konfirmations-Anzüge für Knaben, blaue Serges, schwarze Clays, glatte und unfinished Worsteds, durchaus ganzwollen, Schnitt in neuester Mode; die Röcke haben Derby Rücken, Cuffs an den Aermeln und alle anderen Zuthaten, welche zu einem kleidsamen, gefälligen Anzug für Ostern gehören. Eine der besten Bargain-Gelegenheiten, die jemals zu Ostern geboten wurden, **4.75**

Russische Anzüge für Knaben, Serges und Cheviots, gute Farben, Matrosen-, Militär- od. V-Facon Kragen, mit Shield, mit Soutache Braid besetzt. Ein Anzug, der sonst billig wäre zu $5.00. Preis für den Samstags-Verkauf, nur **3.45**

Lange Hosen Anzüge für Knaben — fancy Farben und blaue Serges, Größen 14 bis 20, schön gemacht und besetzt, ganzwollene Stoffe — außerordentlich modisch, zu **7.50**

Knaben-Anzüge, mit 2 Paar Hosen, Knicker Facon, hell- oder dunkelfarbig, sehr dauerhafte Qualität, hochfein geschneidert, geschmackvoll besetzt, Größen 6 bis 16, zu **2.85**

Blaue Serge-Anzüge für Knaben, Größen 7 bis 16, grade oder Knicker-Hosen, von reinwollenen, dauerhaften Stoffen, alle Nähte sind taped, Hosen sind gefüttert, Freitag für **3.85**

Knaben-Reefer, solid- oder fancy-farbig, reinwoll. Stoffe, hübsch gemacht, mit Cuffs besetzt und Wappen auf den Aermeln, viele Facons, **2.85**

Knaben Blousen-Waists, ungewöhnliche Werthe, hell- oder dunkelfarbige Stoffe, waschecht, Größen 6 bis 15 Jahre, $1 Werthe, für **45c**

„Rompers" für Kinder, Bloomer- od. Ankle-Länge, dauerhafte Farbe, morgen **39c**

Knie- und Knicker-Hosen für Knaben, 6 bis 16 Jahre, 75c und $1 Werthe, morgen für **45c**

Lange Knabenhosen, einfache od. dunkle Mischungen u. Streifen, $2.50 Werthe, **1.45**

Waschbare Knabenanzüge, feine Stoffe, Farben u. Facons, 2½—7 J., 95c und 1.45.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Fargo Ave., 200 F. östl. von Perry Str., Südfront, 50 bei 150, H. Wittekind an Frederick A. Yates, $8000.
Greenleaf Ave., 55 F. westl. von Robey Str., N. Fr., 45 bei 171½; Walter N. McCann an Ernst J. Drechsel, $4000.
Newgart Ave., 210 F. nördl. von Albion Ave., Westfr., 37½ bei 122, Swan Isaacson an Carrie H. Freiberg, $5600.
Addison Str., 148 F. östl. von Robey Str., Nordfront, 25 bei 124, E. P. Langworthy an John A. Schneider, $1200.
Addison Str., Nordost-Ecke Hoyne Ave., Südfront, 45 bei 125, G. T. Strickler an Wilhelm Nelsen, $3000.
Barry Ave., 262 F. westl. von Perry Str., Nordfront, 25 bei 125, A. Schilling an Peter Mergens, $5500.
Carmen Ave., 138 F. westl. von Ashland Ave., Nordfr., 50 bei 124, N. A. Schmitz an F. August Bohe, $2450.
Clark Str., 57 F. südl. von Summerdale Ave., Ostfr., 50 bei 170, S. N. Hallberg an Theo. Gengler u. A., $7500.
Clark Str., 105 F. südl. von Carmen Ave., Westfront, 75 bei 125, M. K. Plummer an Frederick Lehnberger, $4575.
Leavitt Str., 283 F. südl. von Montrose Ave., Ostfront, 25 bei 123, C. E. Kemnitz an Simon L. Klipfel, $3200.
Leland Ave., 600 F. westl. von Leavitt Str., Südfront, 30 bei 122, Algot Berg an Ernst J. Beck, $7500.
Leland Ave., 540 F. westl. von Leavitt Str., S. Fr., 30 bei 122, S. A. Amberg an Herman Gustafson, $1000.
Southport Ave., 258 F. nördl. von Addison Str., Westfr., 27 bei 120, A. Friesenecker an Michael Rimß, $2900.
Montrose Ave., 294 F. westl. von Clarendon Str., Südfr., 50 bei 124, T. H. Blair an Carey W. Rhodes, $5000.
Vilas Place, 37 F. westl. von Hamilton Ave., Nordfr., 37 bei 121, C. J. Beck an Algot und Carl J. Berg, $3500.
California Ave., Nordwest-Ecke Humboldt Str., Ostfront, 208 bei 125, Nachlaß von N. N. Clark an Geo. Gauntlett, $3500.
Eberly Ave., 298 F. südl. von Lawrence Ave., Ostfront, 631 bei 125, 5 Acker, Albert Lambels an Felix Bablage, $10,000.
Hutchinson Ave., 30 F. östl. von Kimbell Ave., Nordfr., 30 bei 123, A. N. Hield an John E. Bane, $2150.
Troy Str., 61 F. nördl. von Byron Str., Westfr., 37½ bei 125, H. Freell an Jacob Dindorf, $2812.
Division Str., Nr. 596, Nordfr., 22 bei 86½, Mary McDoel Kenly und Gatte Wm. K., an Kemper K. Knapp, $18,000.
Fleetwood Str., 150 F. nördl. von North Ave., Ostfr., 298 bei 164, Chicago Wharfing and Storage Co. an Illinois Steel Co., $14,250.
Forest Ave., 119 F. nördl. von 32. Str., Westfr., 35 bei 125, Sidney Kahn an Samuel Frenkdorf, $1000.
Honore Str., 200 F. südl. von 35. Str., Ostfront, 25 bei 125, Frank Heppelman an Jno. Zellhoser, $1825.
Rhodes Ave., 162 F. nördl. von 37. Str., Ostfr., 36 bei 124, Arthur N. Sullivan an Jerusha Mills, $20,000.
45. Straße 316 F. östl. von Grand Blvd., Nordfront, 16 bei 124, C. C. Gillette an Laura Brown, $6500.
68. Straße, 175 F. östl. von Wabash Ave., Nordfr., 25 bei 90, Nellie E. Andrews an John J. Plant, $2500.
Stony Island Ave., 200 F. südl. von 64. Str., Ostfr., 50 bei 190, Patrick J. O'Keefe an Richard W. Leonard, $3600.
Ashland Ave., 222 F. südl. von 45. Str., Ostfr., 24 bei 125, K. Newman an Josephine Leivandowski, $3700.
Fifth Ave., 139 F. südl. von 37. Straße, Ostfront, 23 bei 125, Nachlaß von F. Zimmermann an Mary Mountford, $2250.
Halsted Str., 28 F. nördl. von 57. Str., Westfr., 25 bei 123, David Bramson an Morris Shapiro, $9500.
Honore Str., 233 F. nördl. von 44. Str., Ostfr., 24 bei 124, K. Martinkas u. A. an Dosto F. Maschel, $4100.
Peoria Str., 40 F. südl. von 78. Str., Ostfr., 40 bei 124, Annie Thomson an J. H. Mather, $2000.
Perry Ave., 300 F. südl. von 73. Str., Westfr., 16 2-3 bei 176, C. T. & T. Co. an Otto Rothe, $2250.
North Ave., 74 F. westl. von N. 42. Ave., N. Fr., 24 bei 125, E. Shaw an David H. Christians, $1,500.
Pine Ave., 128 F. nördl. von Superior Str., O. Fr., 40 bei 201, E. H. Holden an Lilly Dahm, $5000.
Sangamon Str., 109 F. südl. von 60. Str., Westfront, 25 bei 125, J. Hocksema an Theo. Dackerman, $2500.
Sangamon Str., 25 F. nördl. von 60. Straße, Westfr., 25 bei 124, J. Harenberg an Frederick W. Stienz, $350.
62. Straße, 96 F. östl. von Laflin Str., Südfr., 24 bei 119, H. A. Hansen an Minnie und Margaret Mitritis, $3500.
62. Straße, 175 F. östl. von Homan Ave., Südfr., 50 bei 124, W. G. Tobey an George M. Tobey, $3000.
64. Straße, 300 F. westl. von Spaulding Ave., S. Front, 50 bei 124, F. R. Eberhart an Willis G. obey, $3000.
California Ave., 73 F. südl. von Noble Str., Ostfront, 24 bei 122, Mrs. U. Schendel an Gustav Schendel und Frau. $3000.
Congreß Str., 97 F. östl. von S. 53. Ave., Südfr., 32 bei 124, J. E. Stellwagen an James W. White, $5400.
18. Straße, Südwest-Ecke Robey Str., Nordfr., 24 bei 124, John Knell an Sylvester Wiaklinske, $9500.
Grundstücke Nr., 114—116 W. Madison Str., Nordfront, 41.42 bei 100.2, Leasehold und Gebäude, Benjamin J. Greenebaum an Samuel und Moses Rothschild, $42,500.
Elston Ave., Südwest-Ecke California Ave., Südfr., 47 bei 50 bei 81, Virgil M. Brand an Bernard F. Rogers, $9000.
Fairfield Ave., 180 F. nördl. vom Humboldt Blvd., 37½ bei 125, L. G. Samuel an Phil. G. Samuel, $3500.
Francisco Ave., 225 F. südl. von Courtland Str., Ostfr., 25 bei 120, E. A. Horsman an Ingvol Christensen, $2400.
Huron Str., Nordost-Ecke Keith Str., Südfr., 24 bei 92, Joseph Ferfecki an Martin O. Keintowicz, $6200.
Kramer Str., 250 F. westl. von Jefferson Str., Nordfr., 33 2-3 bei 72, Kelly Glasman an Philip Lipshitz, $5000.
Maxwell Str., Nordost-Ecke Waller Str., Südfr., 48 bei 98, Mrs. M. Walter an Salomon L. Sulzberger, $7000.
Colorado Ave., 77 F. westl. von Central Park Ave., Nordwestfr., 25 bei 150, Hary A. Perry an Jakob Gish, $1100.
May Str., 123 F. nördl. von Ohio Str., Ostfr., 24 bei 116, Ole Larson an Brow Pochron, $7700.
Newberry Ave., 312 F. südl. von W. 14. Place, Ostfr., 24 bei 100, Idelia B. Scott an Israel Jameson, $3100.
Peoria Str., 139 F. südl. von Fulton Str., Westfront, 25 bei 110, Fred Kuesch u. A. an George N. Reise, $8000.
Powell Ave., 109 F. südl. von Clara Place, Westfront, 25 bei 110, Gustav Strudel an Emil Kortum, $3500.
Taylor Str., 150 F. westl. von Throop Str., Nordfront, 25 bei 102, Morris Shapiro an David Bramson, $11,500.
Washtenaw Ave., 200 F. südl. von Greenwood Ave., Ostfr., 25 bei 125, P. G. Hastings an Mary Miller, $2800.
Yates Ave., S. W. Ecke 123. Str., O. Fr., 594 bei 125, C. T. & T. Co. an John Scherer, $2,400.
48. Str., 121 F. östl. von Aberdeen Str., S. Fr., 24 bei 124, Isabella White an John Orr, $1000.
Honore Str., 241 F. südl. von 51. Str., W. Fr., 25 bei 124, Anton Kocian an Anton Beranek, $2,225.
LaSalle Str., 494 F. nördl. von 57. Str., W. Fr., 24 bei 127, Vincent O'Connor an Ann Kilroy, $1,025.
May Str., 82 F. südl. von 52. Str., O. Fr., 25 bei 124, Edward Collins an Hubert Kaulen, $3,500.
Paulina Str., 198 F. nördl. von 52. Str., W. Fr., 25 bei 125, Albert Evers an Friedrich Koschnitzki, $2,650.
Stewart Ave., N. W. Ecke 74. Str., O. Fr., 24½ bei 140, Almond J. Waite an Paul Staehlin, $7,500.
Wentworth Ave., 475 F. nördl. von 53. Str., W. Fr., 25 bei 126, Angela Brandl an Magnil Hastelund, $5000.
Bismarck Pl., 576 F. östl. von Noble Str., N. Fr., 24 bei 130, A. Schwerbel an W. Maklowski, $2,800.
Emma Str., 581 F. westl. von Milwaukee Ave., S. Fr., 24 bei 124, Mary Kanka an Joseph Hlavacek, $3,600.
N. 41. Ave., 261 F. südl. von North Ave., O. Fr., 25 bei 125, Ole Jonsson an Harriett Sabre Keeney, $3,700.
N. 51. Court, 66 F. südl. von Ontario Str., O. Fr., 33 bei 125, A. Rafziger an Willie Browne, $5000.
Francisco Ave., 250 F. südl. von Cortland Str., O. Fr., 25 bei 120, Ingield Dahl an Anna Wilson, $2,575.
Milwaukee Ave., 182 F. südöstl. von Leavitt Str., S. W. F., 44 bei 100, Frances H. Suddard an Jos. Hollender, $2,200.
Monroe Str., 105 F. östl. von Springfield Ave., N. Fr., 28 bei 121, J. J. Evans an Marie Bingen, $3,500.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

1042 Seeley Ave., 2-stöck. Concrete Wohnhaus, H. S. Crane, $4000.
1240 Springfield Ave., 3-stöck. Backstein Flats, F. Rezabek, $6,500.
973 Winthrop Ave., 2-stöck. Backstein Flats, W. S. Church, $6000.
2101 N. Leavitt Str., 2-stöck. Holz-Flats, W. Zelasky, $3,800.
2104 N. Irving Ave., 2-stöck. Holz Cottage, J. Friefel, $2,500.
1502—08 Milton Place, zwei 2-stöck. Holz Cottages, F. A. Hilmer, $3000.
1510—08 Milton Pl., zwei 2-stöck. Holz Cottages, F. A. Hilmer, $8000.
1510—12 N. Whipple Str., zwei 2-stöck. Backstein Flats, N. P. Larson, $8000.
493 N. Wilson Ave., 2-stöck. Backstein Flats, J. Olson, $5000.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein junger Mann um am Lunch-Counter zu helfen. 260 Ost Madison Str., F. Potthast.

Verlangt: Porter. 106 S. Jefferson Str.

Verlangt: Tüchtiger Mann für Iron Warehouse. 822 S. Paulina Str.

Verlangt: Junger Mann für Drygoods-Store als Verkäufer. 561 Lincoln Avenue. Erman.

Verlangt: Ein Schuhmacher, 1140 N. Western Avenue. dofrsa

Verlangt: Lediger Janitor. K. Mueller & Son, 5443 Halsted Str.

Verlangt: Presser an Skirts; nur gute Presser brauchen sich zu melden. Lobel, 421 W. Division Str.

Verlangt: Gute Carpenters. 1262 Nord Halsted Str., oder 1105 Nelson Str. William Hannemann.

Verlangt: Mann, der anstreichen und Calsomining besorgen kann. 929 Fletcher Str.

Verlangt: Gute zweite Hand an Brot und Cakes. 744 W. Irving Park Blvd.

Verlangt: Junger Mann mit etwas Erfahrung im Maschinenfach, $8.00 die Woche. Adr.: P. 212 Abendpost.

Verlangt: Ein Schneider, Bushelman, gute Bezahlung. Kommen sie gleich, 924 Southport Ave. dofrsa

Verlangt: Ein erster Klasse gelernter Konditor zur Aushilfe für eine Woche, muß sein Geschäft verstehen. Bomlis Restaurant, 126 Clark Str.

Verlangt: Bushelman, sofort. 1521 Irving Park Blvd., nahe Evanston Avenue.

Verlangt: Schuhmacher auf Reparatur. F. G. Reich, 7421 Madison Str., Forest Park.

Verlangt: Junger Mann, 18—20 Jahre alt, für Buchhaltung und allgemeine Office-Arbeiten. Adr.: P. 200 Abendpost.

Verlangt: Metal Spinners, erster Klasse Männer. Chicago Auto Lamp Works, 71 W. Jackson Blvd.

Verlangt: Ein älterer Mann für Küchenarbeit, Zimmer und Board. 32 Superior Straße.

Verlangt: Bäcker, erster Klasse nüchterner Mann; guter Lohn. A. Jacobson, Clyde, Ill.

Verlangt: Aeltlicher Mann für Betten aufmachen und am Tisch aufwarten. 82 W. Lake Str. mido

Verlangt: Carpenter, der Reparaturen ausführen kann. 12 Throop Str. dimido

Verlangt: Polsterer; Tag- oder Stückarbeit; guter Lohn für tüchtigen Mann. 170 Mather Str. dimido

Verlangt: Serger und Lining Näher, an guten Kunden-Hosen; stetige Arbeit. 215 East Madison Str. mido

Verlangt: Fein-Mechaniker, welcher schon an Precision Drehbank und Fraismaschine gearbeitet hat. Lohnansprüche und vorherige Beschäftigung anzugeben. Briefe an Adr.: A. 115 Abendpost. di—sa

Verlangt: Saloon-Porters, Bartender, Lunchmen, zu jeder Stunde in Morrell's, 48 S. Clark Str. dimidoso

Verlangt: Möbelschreiner. 423 S. May Str., nahe 12. Straße.

Verlangt: Erster Klasse Mechaniker an Vault Lining und Safe Reparatur. Sabath Safe and Lock Co., 188 E. Lake Str.

Verlangt: Anständiger junger Mann als Storehelfer. Mai, 146 Wells Str.

Verlangt: Bartender und Koch für Short Orders. 1047 Nord 63. Ave., Galewood, Ill.

Verlangt: Carpenter für einige Wochen auf's Land für Repairarbeit, sofort. Vorzusprechen 6 bis 7 Abends. 92 Mohawk Str.

Verlangt: Intelligenter Junge, über 16, arbeitsam, in Candy-Shop. Stetige Arbeit. 946 E. 51. Str.

Verlangt: Butcher, muß guter Shoptender sein, für Wholesale und Retail Meatmarket. — Adr. O. K. 69 Abendpost. dosr

Verlangt: Porter. 137 Wells Str.

Verlangt: Wagen-Painter. 425 Larrabee Str., Becker.

Verlangt: Porter. 934 W. 63. Str., Ecke Green.

Verlangt: Guter Porter, der auch an der Bar aushelfen kann. Referenzen. 1160 W. North Ave.

Verlangt: Ein Mann als Helfer am Wagen. $25 und Board monatlich. Vorzusprechen nach 6 Uhr Abends. 128 Cooper Str.

Verlangt: Schuhmacher. 470 Racine Ave.

Verlangt: Cakesbäcker, guter Mann für alle Arbeiten. Lohn $18 die Woche; außerhalb Chicago. Nachzufragen 123 Wells Straße.

Verlangt: Aelterer Mann für Porterarbeit im Saloon, der mehr auf gutes Heim denn Lohn reflektirt. Anzufragen zwischen 8—10 Vormittags, 8917 Greenbay Ave., South Chicago.

Verlangt: Zwei Schneider aufs Land, ein Hosen-Presser. Nachzufragen bei Skinner Bros., Adams und Market Str., von 4 bis 5 Uhr.

Verlangt: Schlosser, nur ein erfahrener. 1247 Armitage Ave.

Verlangt: Ein Mann, der in Lake View große Bekanntschaft hat und als Verkäufer tüchtig ist. Bestes Gehalt und Kommission. Referenzen erforderlich. Nur brieflich. 1887 N. Ashland Ave., Barisch.

Verlangt: Erfahrener Bartender. Muß ehrlich, nüchtern und beständig sein und gute Empfehlungen haben. Dauernde Stellung für den richtigen Mann. Antwortet nicht, außer Ihr habt guten Ruf und wohnt auf der Nordseite. Adr.: O. K. 165 Abendpost.

Verlangt: Farmarbeiter, frisch eingewandert, der die Landarbeit versteht. J. Grim, Montrose Blvd., zwischen 64. und 72. Ave., Dunning.

Verlangt: Ein anständiger, solider Barkeeper, der keine Arbeit scheut und Referenzen geben kann; nur solche brauchen sich zu melden. Nach 7 Uhr Abends vorzusprechen, Robt. Guenzel, 1959 W. Madison Str., nahe dem Carbarn.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar, junge Leute, Mann als Saloonporter und an der Bar behilflich sein, Frau zum kochen; können im Hause wohnen; Eingewanderte vorgezogen. Nordseite. Adr.: P. 23 Abendpost. dosa

Verlangt: Erster Klasse Schneider und gute Finishers, sowie Hand-Knopflochmacher. Beständige Arbeit das ganze Jahr. 155 W. Madison Str., Zimmer 32, 3. Floor.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bäcker, zweite Hand, der drei Jahre im Hotel gearbeitet hat, sucht Stelle in Hotel oder Restaurant. J. Quichal, 681 West 20. Str. limido

Gesucht: Stelle als Zuckerbäcker, 30 Jahre alt, spricht deutsch und böhmisch. F. Sommer, 4711 Throop Str. dimido

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Family."
Colonial. — „Little Nemo."
Grand Opera House. — „The Head of the House."
Garrick. — „The Great John Ganton."
Illinois. — „The Writing on the Wall."
Marlowe. — „Secret Service."
College. — „Lost Paradise."
People's. — „The Three of Us."
Chicago Opera House. — „Via Wireleß."
Whitney Opera House. — „The Boy and the Girl."
Studebaker. — „Cameo Kirby."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Arbeitsamer, ehrlicher Mann, kein Trinker, wünscht Arbeit, sieht nicht auf viel Lohn. — Adr.: P. 218 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle für kurze Stunden, irgend eine Arbeit, 247 Center Str.

Gesucht: Guter Bartender, anständiger, solider Mann, sucht Stellung. Adr.: P. 208 Abendpost. dofr

Gesucht: Junger Deutscher, französischer Korrespondent, Stenograph, Maschinenschreiber, versteht etwas Englisch, sucht irgendwelche Arbeit. Adr. K. O. 240 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Junger Mann sucht Beschäftigung für Nachmittags oder Abends. E. L., 109 Wells Str.

Gesucht: Erfahrener Thon-Arbeiter für Blumentöpfe und Glasiren sucht Arbeit. Nachzufragen: 184 Southport Ave.

Gesucht: Junge, 17 Jahre alt, hat Lust, die Cake-Bäckerei zu erlernen. 495 N. Park Ave.

Gesucht: Janitor sucht noch Beschäftigung nahe Deming Place und Clark Str. Adr.: Janitor, 911 Hamilton Court. do—son

Gesucht: Ein guter Bartender, versteht alle Arbeit, sucht Stelle. Adr.: A. 31 Abendpost. dfr

Gesucht: Junger Kellner sucht Stelle in Restaurant, Saloon oder Lunchroom. J. Schwarz, 1102 S. Kedzie Ave. dfr

Gesucht: Ein Schlosser, der im Maschinenfach gut bewandert ist, sucht Arbeit; frisch eingewandert, — spricht nur deutsch. 544 Larrabee Str., hinten, 1. Flat.

Gesucht: Deutscher Junge, 17 Jahre alt, wünscht Painterei zu erlernen. 308 Larrabee Str.

Gesucht: Guter Schreiner sucht stetige Arbeit. 99 Kerr Str., 3. Flat.

Suche stetigen Platz als Porter, kann Bar tenden. Möller, 19 Goethe Str.

Gesucht: Zweite Hand an Brot, Rolls und Biskuits sucht stetigen Platz. G. Salamon. Telephon: Canal 3216.

Gesucht: Junger Mann, Painter, wünscht Arbeit. Schneider, 13 Town Str.

Gesucht: Guter Bäcker sucht Stelle als Vormann; habe soeben meine Bäckerei aufgegeben. Adr.: A. 34, Abendpost. mido

Gesucht: Tüchtiger Dreher sucht Arbeit. Wetz, 2459 Wentworth Ave. dimido

Gesucht: Paperhanger und Painter sucht Arbeit. Arnoldt, 261 W. Chicago Ave., 3. Floor. dido

Gesucht: Porter, kann Bartenden, ist verheirathet, hat Referenzen, sucht Stelle. 308 Larrabee Str.

Gesucht: Wittmann, mittleren Alters, 34 Jahre in Saloongeschäften, thätig, mit guten Empfehlungen, sucht Stellung als Bartender oder Geschäftsführer. Adresse: „Franke", 916 E. Byron Straße. midofr

Gesucht: Junger Mann, Graduirter von amerikanischer Advokaten-Schule, wünscht Stellung als Buchhalter, Kollektor oder Arbeit ähnlicher Art, für drei Nachmittage und Abend in der Woche. Adr.: A. 44, Abendpost. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, um bei Hand an Damen-Strohhüten zu nähen; Mädchen können bis $10 die Woche verdienen. — Franklin Hat Works, Jeffery Building, Ecke N. Franklin Str. u. Institute Place.

Verlangt Putzmacherinnen mit Erfahrung und Prepairers.

Ebenso junge Mädchen, 15 bis 19 Jahr alt, um das Geschäft zu lernen. Stetiger Platz und rasches Vorwärtskommen. Nachzufragen beim Manager, — The Emporium, 152 State Str.

Verlangt: Mädchen in Bäckerladen das willig ist Hausarbeit zu thun. 1647 W. 63. Str.

Verlangt: Erfahrene Mädchen im Nähen, um die Putzmacherei zu erlernen; Lohn $4 die Woche während der Lehrzeit. Sofort nachzufragen: S. Ogus & Co., 138 Wabash Avenue.

Verlangt: Erfahrene Kunstblumen-Macherinnen, sowie Lehrmädchen. Bishop Rosen, 346 W. North Avenue. do—son

Verlangt: Erfahrene Basters und Maschinenmädchen an Damen-Jackets. 692 N. Ashland Ave. dofr

Verlangt: Erfahrene Mädchen zum Pressen in Färberei. 806 Evanston Ave. dfr

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre für Corkroom Arbeit; solche bevorzugt, die auf der Nordwestseite wohnen. Crane Co., 511 S. Canal Str.

Verlangt: Ein Lehrmädchen und Skirt Helfer. — K. Kelley, 712 N. Halsted Str.

Verlangt: Eine gute Büglerin in Färberei. — Fred Strauß, 298 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrene Putzmacherinnen und Prepairers.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen an Damen-Arbeit. 796 Southport Avenue.

Verlangt: Handschuh-Näherinnen an Damenhandschuhen. Erfahrung. Beständige Arbeit. Skoglof & Carlson, 271 Ost Madison Str. didosason

Verlangt: Mädchen zum Kleidermachen erlernen. Mrs. Madsack, 734 Clybourn Ave. 8mz,modosa3w

Verlangt: Erfahrene Operators an Skirts. H. H. Goldfinger, 823 N. Winchester Ave. midofrsa

Verlangt: Zwei Geschäftsfrauen, um Privatfamilien zu besuchen, eine die böhmisch oder polnisch spricht. Guter Verdienst. H. Schade, 636 Wells Straße. mido

Verlangt: Erfahrene Operators an Bonaz Stickerei-Maschinen. Nachzufragen: 185 Wabash Ave., 5. Floor. dimidofrsason

Verlangt: Damen für Stamping, zu Hause, $1.50 das Dutzend aufwärts; zuverlässige Firma. 39 Süd State Straße, Zimmer 312. 30mz,1wX

Verlangt: Strohhut Maschinen-Näherinnen. — Turner Hat Co., 210 State Str., 5. Floor. 29mz1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. 5155 Prairie Ave. midofr

Verlangt: Mädchen als Köchin und Laundreß, Waschfrau wird für einen Tag gehalten, willens nach Langwood zu gehen. Amerikanische Familie. Guter Lohn. 4500 Prairie Ave. mdo

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen. Lohn $7. Kleine Familie. 4218 Grand Boulevard. mido

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 185 Blue Island Ave. mido

Verlangt: Köchinnen, Helferinnen für Küche und andere Arbeiten, für Hotels, Restaurants, Cafés, Institute, Saloons usw. Morrell Agency, 48 S. Clark Str. midofr

Verlangt: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. Mrs. Thilo, 29 Columbia Str., nahe 1811 Milwaukee Ave. midofr

Verlangt: Haushälterin, die etwas englisch spricht — Vorzusprechen Nachmittags. 11 N. Claremont Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Köchin, Wäscherin, Kindermädchen. 69 Dearborn Str., Zimmer 212. dimido

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 15aug*

Verlangt: Kindermädchen, das auch im Hause behilflich sein kann. 4339 Grand Boul. dimido

Verlangt: Ein hundert Mädchen für Hausarbeit. 584 E. 31. Str., nahe Cottage Grove Ave. dmdo

Verlangt: Erfahrenes Mädchen zum Aufwarten. 289 Grand Ave. dimido

Verlangt: Alleinstehende Frau, bei zwei alten Leuten den Haushalt zu führen; keine Wäsche. 100 Orchard Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen, um bei Hausarbeit mitzuhelfen. 2017 Magnolia Ave.

Verlangt: Haushälterin, die ihr eigenes Heim wünscht, wenn auch mit Kind. 1215 Nord Lincoln Str. C. Bromund.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eines das etwas englisch spricht vorgezogen. Empfehlungen verlangt. 2729 Indiana Ave. Mrs. Browne. dfr

Verlangt: 2 deutsche Mädchen zum Geschirrwaschen. Gutem Heim. Guter Lohn. 3034 Cottage Grove Ave., Helles Restaurant.

Verlangt: Frau in kleiner Familie bei leichter Hausarbeit zu helfen, die mehr auf gutes Heim als auf Lohn sieht. 889 W. Irving Park Blvd.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei und Lunchroom. Kann zu Hause schlafen. 130 Orleans Str., nahe Erie Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. $7. 3727 Grand Blvd., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu Hause schlafen. 824 Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, eines das auch kochen kann. $6. 294 Ost North Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, Baby zu beaufsichtigen. Muß zu Hause schlafen. 210 Vine Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 73 Clifton Ave., Flat 1.

Verlangt: Saubere Frau mittleren Alters als Haushälterin in Garage hinter 4605 Drexel Blvd. Nachzufragen nach 5 Uhr Abends.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, Empfehlungen. 1316 Wolfram Str.

Verlangt: Ein deutsches oder ungarisches Mädchen für leichte Hausarbeit, wenn möglich nicht im Hause zu schlafen. 162 Osgood Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von vier; keine Wäsche; muß gute Köchin sein; guter Lohn. Anzufragen 521 N. Euclid Ave., Oak Park, Ill. — Ferner zweites Mädchen. Nachzufragen 537 N. Euclid Ave., Oak Park, Ill.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn, kleine Familie. 4332 Vincennes Avenue, 1. Flat.

Verlangt: Ein tüchtiges norddeutsches Mädchen. 1112 Warwick Ave., Irving Park.

Verlangt: Frau für Hausarbeit in kleiner Familie. Vorzusprechen nach 4 Uhr. 176 Bissell Str., 1. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. 475 N. Leavitt Str., 2. Fl.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. 7236 Yale Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1427 Lakeside Pl., 2. Flat, 2 Blocks nördlich von Wilson Ave., ½ Block östlich von Sheridan Road.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. Kein Waschen. 1747 N. Halsted Str.

Verlangt: Gute deutsche Frau für Hausarbeit und Baby zu beaufsichtigen. Zu Hause schlafen. 207 Ost North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; — guter Lohn. 562 Ost 45. Place, 2. Flat, nahe Grand Blvd.

Verlangt: Haushälterin für Rooming-Haus; guter Lohn; gutes Heim. 427 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 17 Ewing Place.

Verlangt: Gute Haushälterin. 699 N. Hamlin Ave., nahe Grand Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Anzufragen 1157 Maple Square Avenue, 2. Apartment.

Verlangt: Ein kleines Mädchen, um auf kleine Kinder Acht zu geben, keine Hausarbeit; $6 den Monat, Kost und Logis. 254 Van Buren Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4821 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen bei Frau Lewis, 57 Buena Ave., 3. Floor.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $5.00; keine Wäsche. 488 32. Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. Dr. Klopper, 232 W. Division Straße.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1525 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit, nur zwei in der Familie. 1086 Seminary Ave.

Verlangt: Starkes Mädchen von etwa 18 Jahren für leichte Hausarbeit. L. E. Johnson, 1501 Humboldt Boulevard. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Spiegel, 1955 Deming Place, 2. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1471 Wellington Ave.

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen, das auch mit der Hausarbeit mithelfen kann. 657 Fullerton Blvd.

Verlangt: Mädchen bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen. 2093 N. Albany Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit mitzuhelfen. 593 Southport Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche; muß zu Hause schlafen. 888 N. Halsted Str., Bäckerei.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 1603 W. 51. Str., im Store.

Verlangt: Ein junges deutsches Mädchen, 15 Jahr, für leichte Hausarbeit. Sprecht vor 1325 Dill Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit; braucht nicht englisch zu sprechen. 432 La Salle Ave., nahe Division Str.

Verlangt: Mädchen für Küche. 373 Wells Str., Restaurant.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1068 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in Familie. Anzufragen Freitag, 4526 Vincennes Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, muß etwas englisch sprechen. Gute Behandlung und Lohn. Nr. 60 Oakwood Blvd., nahe 39. Str. und Cottage Grove Ave. Telephon: Douglas 4946.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, zuhause schlafen. 1230 Sheridan Road, 1. Apt.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen können, keine Wäsche; guter Platz für das richtige Mädchen. 1191 Wilton Ave., zwischen Addison und Cornelia.

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2075 N. Ashland Ave. mido

Verlangt: Haushälterin für Wittwer mit eigenem Heim. 335 Wells Str. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, wo zweites Mädchen gehalten wird. Muß gut kochen können. — Nachzufragen: 317 Wisconsin Ave., Oak Park, oder Zimmer 912, 131 LaSalle Str. mdofrsa

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau, 35 Jahre alt, wünscht Stelle als Haushälterin in der Stadt oder auf dem Land. Zu erkundigen, 575 W. Madison Str. dofrsa

Gesucht: Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit oder zum waschen und schruppen. 2641 N. Paulina Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. 4057 Princeton Ave.

Gesucht: Deutsches erfahrenes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 4435 Shields Ave., hinten.

Gesucht: 2 deutsche frisch eingewanderte Mädchen suchen Stellen für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen 4140 Wentworth Ave.

Gesucht: Ein deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle in kleiner Familie. 128 Orchard Str., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; Nordseite vorgezogen. 738 N. Halsted Str.

Gesucht: Gute Lunchköchin sucht Stelle. 48 Gardner Str.

Gesucht: Ein starkes deutsches Mädchen, spricht etwas englisch, wünscht irgend eine Arbeit. Nur brieflich nachzufragen mit Lohnangabe. Mr. J. M., 429 N. Straße.

Gesucht: Erfahrenes Pantry-Mädchen wünscht Stellung. Adr.: Sophie Bettendorf, 970 W. 21. Place.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Platz im Saloon oder Restaurant. Adr.: A. 27, Abendpost. mido

Gesucht: Köchin sucht Stelle als selbstständige Businesslunchköchin. 409 S. California Ave., nahe Polk Str. dimido

Gesucht: Ungarische Restaurants-Köchin oder für Businesslunch sucht Stelle. Miß Marianna, 213 W. 12. Str., c.o. M. Weinrois. dmdo

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Wittwe mittleren Alters sucht Haushälterinstelle hier oder außerhalb. 593 Nord Clark Str.

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 229 Wabansia Ave., vorne, unten.

Gesucht: Waschplätze für Montag und Dienstag. 26 Howe Str., Ledemeier.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle zum Kochen, von 8 bis 4 Uhr. 38 Clybourn Ave., Hinterhaus, M. Aritsch.

Gesucht: Wittwe, 30 Jahre alt, mit 11jährigem Jungen, wünscht Stelle als Haushälterin bei Geschäftsmann oder besserem Arbeiter. Mrs. Clifton, 230 Vine Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Kann waschen, bügeln. Spricht englisch. Bitte persönlich vorzusprechen. 1221 Ashland Ave., nahe Fullerton Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Kann waschen und bügeln. Spricht ein wenig englisch. 1239 N. Ashland Ave., unten.

Gesucht: Deutsche Frau mittleren Alters sucht Stelle für Hausarbeit. 359 Ost North Ave., Flat 2, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Haus zu beaufsichtigen. 1025 Milwaukee Ave., 3. Flat.

Gesucht: Frisch eingewanderte junge Frau sucht Stelle für Restaurant. Geschirrwaschen oder Hausarbeit zu machen. 173 Ost 24. Place.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für Dienstag; Reinmachplätze für Samstag. Altenbach, 902 W. 20. Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; spricht englisch. 5031 Ashland Ave., hinten, oben.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar sucht stetigen Platz in Privathaus. 1496 Milwaukee Ave., 1. Flat.

Gesucht: Ehepaar sucht Stelle für Sommer, Mann Manager, Oberkellner, Frau Küchenchef, beide kompetent zur Führung irgend eines Hotels oder Unterhaltungsplatzes. Beste Empfehlungen. Adr.: P. 209 Abendpost. do—son

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Thätige Männer für Versicherungen. — Agenten und Assistenten. Neuer Plan. Gute Bezahlung. Baldige Beförderung. Nachzufragen 210 Royal Insurance Bldg.

Verlangt: Damen und Herren, welche Zither, Mandolin, Guitarre und Baß-Zither spielen, um einem Zitherklub beizutreten. Nachzufragen: 657 N. Lincoln Str., nahe Milwaukee Ave.

Prediger-Familie (von zwei) würde kleines Mädchen von 10—14 Jahren aufnehmen. Schickt Bild u. Brief an Mrs. Rev. T. A. Benbrat, Boonville, Oneida Co., N. Y., R. F. D. Nr. 2.

Gesucht: Pflege für zwei Monate altes Kind. Adr.: P. 205 Abendpost. dosamo

Wenn Ihr zu plastern, Schornsteine oder Brick-Arbeit habt, schreibt Köhler, 1136 Wellington Str., früher 442 Thomas Str., Phone 713 Lake View. 25apdosamo*

Testamente, Vollmachten für In- und Ausland, Beglaubigungen und sonstige Notariats-Geschäfte. Prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave. Abends und Sonntags 330 Mohawk Str. dosadi*

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1637. 2mzsasodido*

Ludhofer! Habe Platz gewechselt. Briefe: General Delivery, City. Edhofer. mido

Pflasterer-, Brick-, Zement- und Schornsteinarbeit billig ausgeführt. Oberlies, 719 N. Halsted Str. momidosa

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln in jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 12mz1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6fp*

Fracht befördert.
Können billige Raten für Sendungen von Haushaltartikeln nach allen westlichen Punkten besorgen. Buker Bros., 452 S. Western Ave. Tel.: West 1468. 14mz,1moX

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Beste erste 6proz. Hypotheken in Summen von $400 aufwärts. — Reine Papiere — Geld zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Floor; Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 20fb*X

Zu verkaufen: Erste Hypothek, $3000, Zinsen 5½ Prozent netto, doppelte Sicherheit. di—sa
—Josetti, 220 Ost North Ave.—

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 12ja*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14okX*

Geld zu verleihen auf zweite Hypothek in Summen von $50 bis $300, auf bebautes Grundeigenthum. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. 11fp*X

E. G. Pauling, 133 LaSalle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

John P. Foerster & Co., 151 LaSalle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300 — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum u. zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3ju*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Str. 22ap*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Geld zu verleihen —
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lager, haus-Receipts u. s. w.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe $ ....
Auf Sicherheit von ....
Wann vorzusprechen ....
Federal Loan Co.,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephone 5050 Central. 3ja*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
100 Washington Str., Zimmer 504.
Title and Trust Bldg. ap*X

Niedrige Raten auf Möbel- u. Piano-Darleihen; $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
69 Dearborn Str. C. Fredrick Keller, Mgr. Zim. 44. 1fb*X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos in zehn monatlichen Zahlungen; Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet: Rabatt, wenn früher bezahlt. $20 zahlt $3.25; $50 zahlt $7.00; $80 zahlt $10.75; $30 zahlt $4.50; $60 zahlt $8.25; $90 zahlt $12.00; $40 zahlt $5.75; $70 zahlt $9.50; $100 zahlt 113.25. Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Zimmer 34. 3bj,*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Michael J. Stark & Sons—
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente. Schutzmarken etc. Deutsch gesprochen — Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen. — Zimmer 452—453 Monadnock Block, Chicago. 6fbsonido*

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer Räumungsverkauf aller Sorten von Möbel, Oefen und Eisenbetten. Wir kauften das ganze Möbellager von Sam. C. Eisendrath, 335 E. North Ave., welcher wegen schlechten Geschäftsganges das Geschäft aufgeben mußte, zu 50c am Dollar, also für die Hälfte des regulären Preises, und sind wir deshalb in der angenehmen Lage, die Waaren an unsere Kunden zu solch niedrigen Preisen abzugeben, daß Alle, die Möbel brauchen, diese große Gelegenheit sich gute neue Möbel zu halben Preisen zu erwerben, nicht versäumen sollten. Kommen Sie gleich und warten Sie nicht bis Andere das Beste ausgesucht haben.

Das Lager besteht aus einer großen Auswahl von Glasschränken, Combination Bücherschränken, Sideboards, Parlor Suits, Dressers, Chiffoniers, und anderen Haushaltungsgegenständen, die man braucht, um ein Heim gemüthlich einzurichten.

		Räumungspreis
$32.00	Parlor Suits,	$16.00
50.00	echte Leder-Couch,	28.00
16.00	Velour Couches,	7.75
28.00	Dressers,	14.50
12.00	Dresser,	6.75
30.00	Mahagoni Chiffoniers,	14.50
18.00	Side Boards,	9.70
45.00	Side Boards,	25.00
29.00	Combination Bücherschrank,	16.50
32.00	Buffets,	15.00
18.50	Buffets,	8.50
	Gute Stühle mit hoher Lehne,	.39
	Fenstergardinen, das Paar,	.48
	9x12 Rugs,	7.50

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen; keine Zahlungen verlangt, wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet.
Botschen, 190—194 Ost North Ave., nahe Halsted Straße. 20mz*X

Alexander Furniture & Carpet Co.,
2010 und 2012 Wabash Ave., nahe 20. Str.

Wenn man Möbel oder Hauseinrichtungs-Sachen kauft, will man so viel wie möglich für sein Geld haben. Wir gehören zu den allergrößten Käufern von Muster-Waaren von den Fabrikanten in der Stadt. Zu beachten, wir verkaufen Waaren gegen Baar oder auf leichte Abzahlungen und verlangen kein Geld, wenn Ihr krank oder arbeitslos seid. Unsere Preise sind die niedrigsten in der Stadt, wie Ihr Euch von den nachstehenden überzeugen könnt.

Wir haben Eisen-Bettstellen von 75 Cents;

Eisen Bett Springs von	$1.00	aufwärts
Dressers mit Spiegel von	$5.00	"
Brussel Rugs von	$7.00	"
Kopfkissen von	.25	"
Matratzen von	$1.25	"
Parlor Suits, 3 Stück, von	$8.50	"
Küchentische von	.50	"
Küchenstühle von	.25	"

Sprecht vor und fragt nach unseren Bedingungen, ehe Ihr anderswo kauft.
Alexander Furniture & Carpet Co.,
2010 und 2012 Wabash Ave., nahe 20. Str. 9mz3mX

Zu verkaufen: Möbel für 3 Zimmer. 35 Clybourn Ave., 1. Flat. dofr

Zu verkaufen: Neuer Kochofen, billig. 142 Racine Ave., Flat 2.

Auktionverkauf am Freitag, den 2. April, 10 Uhr Vormittags, in unseren Räumen 536—540 Sheffield nahe Lincoln Ave. Großes Sortiment von Storage Möbeln, Rugs, Carpets Oefen und allerlei Haushalt-Artikel. J. Ralph, Versteigerer.

Zu verkaufen: Möbel. 258 Lincoln Ave., hinten.

Zu verkaufen: Möbel, billig. 924 N. Halsted Str. dsa

Zu verkaufen: Möbel eines ganzen 2. Flat. Sidder, 14 Lonergan Str., Ecke 59 Lincoln Ave. mido

Zu verkaufen: Möbel, wie neu, Parlor-Set, wth. $90, für $30, Spiegel, werth $30, für $10; Rugs, Carpets, Messing-Bettstelle, Tische, Stühle, Bilder, Uhr, Portieren, Leder-Schaukelstühle, Couch, Upright Piano, Nähmaschine, Gardinen. 629 N. Robey Str., nahe Wicker Park, 1. Flat. dimidofrsason

Zu verkaufen: Wegen Verlassen der Stadt, prachtvolles Parlor Set $18; zwei Lederschaukelstühle, $8, 2 Monate gebraucht. 632 Wells Str., Flat 1. 29mz1wX

Muß sofort verkaufen: Möbel von 6 Zimmern, 2 Monate gebraucht: Parlor Suit, Leder Couch, Bücherschrank, 2 Rugs (9x12), Chiffonier, Dresser, Betten, Eßzimmer-Set, guter Küchenofen, Range, Singer-Nähmaschine usw.; spottbillig; einzeln oder zusammen. 267 Dayton Str., vorne, unten. 26mz,1w

Muß sofort verschleudern: Alle Möbel unseres Heims. Sehr schöne Sachen, darunter Teppiche, Gardinen, Bilder, Spiegel, Piano, Parlor-Set, Messingbetten, Chiffoniers, Dressers, kommt sofort. Haus zu vermiethen. 643 Fullerton Ave., zwischen Clark und Halsted Str. 28mz1wX

Achtung! Wer gebrauchte Möbel, Hausgeräthschaften kaufen will, der komme nach John Mayers, Second-hand Furniture Store, 290 Clybourn Ave. Ihr bekommt Alles wie neu und spottbillig. 26mz1w

Verschleudere Möbel von 10 Zimmer-Residenz, Rugs, Parlor-Suit, Piano, Eßzimmer-Set, Buffet, Bettstellen, Dresser und Chiffonier, Couch. Einzeln oder zusammen. Nachzufragen 1645 E. Belmont Ave., nahe Halsted Str. 27mz1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, rangirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und ein Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jan,sasondido*

Zu verkaufen: Upright Piano, billig, in Storage. Mayer's Expreß, 1555 Milwaukee Ave. dofrsa

Muß verkaufen: Feines $300 Eichen Piano, mit kräftigem, schönen Ton; einige Monate gebraucht; spottbillig, wegen Abreise. 306 Sedgwick Str., Hinterhaus. 30mz,1wX

Muß sofort verkaufen: Feines Upright Piano, $75; kostete neu $450. 401 Milwaukee Ave., 1. Floor. 29mz1w

Elegantes $450 Piano, 2 Monate gebraucht, verkaufe für ein Drittel des Werthes, wenn sofort genommen, verlasse Stadt. 632 Wells Str., Flat 1. 29mz1wX

$65 kaufen gutes $300 Upright Piano, garantirt. 629 Larrabee Straße. 28mz1wX

Muß sofort verschleudern: Elegantes Upright Mahagoni Piano. Kommt sofort. 643 E. Fullerton Ave. 28mz1wX

Nur $65 für ein schönes Bauer Upright Piano, großer Bargain. 592 Wells Str., nahe North Ave. 23mz3wX

$450 neues Kimball Piano. Eichen, billig für baar. Diesel Storage Co., 701 N. Halsted Straße. 16mz*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Guter Wachhund (Collie). 709 N. Western Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Hochfeines Surrey und Harneß, Kimballs bestes Fabrikat, faktisch neu. Bezarks Millinery, 148 State Str. Tel.: Central 2601.

Zu verkaufen: Billig, Station-Wagen und Leder Top Business Buggy, ebenso Kimball Pony Cart. 3636 Prairie Ave. sodido

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen für Lagerhausforderungen: Fünf sehr feine Nähmaschinen in tadellosem Zustande, ferner alles Zubehör, $6 das Stück. Storage House, 392 Larrabee Str.

Alam, 46 Jackson Blvd., mit Foley & Williams, 3. Floor—Neue und gebrauchte Nähmaschinen, $5 u. aufw.; Reparaturen durch Experten; Theile, Nadeln u. Schiffchen für alle Maschinen. Tel. Harr. 1328. 30ja*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße, Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeine Läden u. Verkaufsräume 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. 10ap*X

Hört! Gute, getragene Herrenkleider sind fabelhaft billig zu verkaufen. So gut wie neu, nur ein klein wenig benutzt, zu ganz billigen Preisen, als: Männer- und Burschen-Anzüge, von $2 bis $5 per Anzug, werth das Doppelte; wollene, neue Anzüge, dunkle, schöne Muster, pro Anzug $5.25; 300 Stück feine getragene Jackets, für Männer und Jünglinge, von 75c an; getragene und neue Hosen, von 50c an; Westen, Frühjahr-Ueberzieher, Filzhüte, in großer Auswahl. Deutsches Geschäft. Sonntags bis Mittags 1 Uhr geöffnet. 289 Noble Str., nahe Erie Str. Schacht's Store. 25mz,dosabi

Zu kaufen gesucht: Gebrauchter, gut erhaltener 2 Pferdekraft elektrischer Motor, sowie kleine Drehbank, zwei Schraubstöcke etc. 290 Bosworth Ave.

Verkaufe 1000 dreijährige Kirsch-Johannisbeersträucher und Stachelbeersträucher, per Stück 10c, Cyphers Incubator 110 Eier. 1099 Kimball Ave. dosafon

Amtliche Bekanntmachungen.

Office der Kommissäre der Wahlbehörde der Stadt Chicago, Illinois, 160 Adams Straße.

Oeffentliche Bekanntmachung:
Farbe des Papiers für offizielle Stimmzettel.
Gemäß den Vorschriften von einem „Act to provide for the holding of Primary Elections by Political Parties", seit dem 1. Juli 1908 in Kraft, wird hiermit bekannt gemacht, daß bei den Vorwahlen in der Stadt Chicago und Town of Cicero, Illinois, die Farbe der für die am 13. April A. D. 1909 im Cook County abzuhaltende Vorwahl zu gebrauchenden Stimmzettel wie folgt sein soll:

Republikanische Partei ....Weiß.
Demokratische Partei ....Rosa.
Prohibitionistische Partei ....Hellblau.
Sozialistische Partei ....Lachsfarbe.

Proben der obigen können in der Office der Behörde, zweiter Floor, Rand MacNally Gebäude, 160 Adams Str., gesehen werden.

John C. Cannon,
Thomas F. Judge,
Abel A. Bach,
Board of Election Commissioners.
The City of Chicago, Ill., und Exofficio des Town of Cicero.
Chicago, den 10. März 1909.
di—mo

State of Illinois, County of Cook. } SS.
Office of County Clerk of Cook County, Illinois.

Gemäß den Vorschriften der Sektion 35 von „An Act to provide for the holding of Primary Elections by Political Parties", seit dem 1. Juli 1908 in Kraft, bescheinige ich hiermit, daß die Farbe der für die am 13. April A. D. 1909 im Cook County abzuhaltende Vorwahl zu gebrauchenden Stimmzettel wie folgt sein soll:

Republikanische Partei ....weiß
Demokratische Partei ....rosa
Sozialistische Partei ....lachsfarbig

Zum Zeugniß habe ich hierunter meine Unterschrift und das Siegel von Cook County beigefügt an diesem 29. Tage des Monats März A. D. 1909.

(Siegel) gez. Joseph F. Haas, County Clerk.
mi—sa

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 6 helle Zimmer. $12. 249 Roscoe Boulevard.

Zu vermiethen: 4 Zimmer an Familie ohne Kinder, möchte bei den Leuten Kost nehmen. 253 Belle Plaine Avenue, Nordseite.

Zu vermiethen: 6 helle Zimmer, $15. 818 N. Halsted Str. Phone White 3409.

Zu vermiethen: 7-Zimmer-Haus, alle Verbesserungen, nebst fünf schattigen Lots, in Vorstadt, für kleine Familie. Box 1, P. O. Melrose Park, Ill. dofrsa

Zu vermiethen: 4 Zimmer Flat, feuersicheres Gebäude, Gas, Closet, $9.00. 422 Herndon Str., nahe Lincoln Ave. und Diversey Blvd.

Zu vermiethen: An ruhige Familie, 5 Zimmer, Bad. 1720 Dewey Place.

Zu vermiethen: Hübsches 6-Zimmer Haus mit großem Garten. Nachzufragen 1123 Hannah Str., Forest Park. dofr

Vermiethe 10 Zimmer, passend für ein oder zwei Familien. 4318 Wentworth Ave., oben.

Zu vermiethen: Großer Stall. 209 Hudson Ave. mido

Zu vermiethen: Store, geeignet für Delikatessen, Hausbäckerei, mit prachtvollem 5 Zimmer Flat, an Roscoe Str. Zu erfragen: 186 Ost Van Buren Str. 30mz,1w

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Helles, möblirtes Zimmer. 505 West Erie Str., 1. Flat, hinten.

Zu vermiethen: Freundlich möblirtes Zimmer, auch passend für zwei Herren, bei alleinstehender Wittwe. 335 Wells Straße.

Zu vermiethen: Reinliche helle Zimmer für Herren, auch für leichte Hausarbeit, nahe Geschäftsviertel, $1.50 aufwärts. 111 N. Clark Str.

Vermiethe zwei helle möblirte Frontzimmer mit Bad, auch Kost wenn gewünscht. 961 W. North Ave., gegenüber Humboldt Park. dosa

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer mit guter Kost, für Herrn. Privatfamilie. 497 Sedgwick Str. 2. Flat. didosa

Kinder finden Board. 235 Orchard Str., oben. ap1,3,6,8,10

Suche älteren Mann als Mitbewohner eines warmen Heims. Janitor, 658 Artesian Ave. mido

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer bei Wittfrau. 168 Lincoln Ave., Flat F. mido

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer, Dampfheizung, billig; 18 Wisconsin Str., Lincoln Park. 27mz,1wX

Zu vermiethen: Zimmer, $1.25 aufwärts, Dampfheizung. 172 Ost Ontario Str. mz27,1wX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht Zimmer in katholischer Familie nahe Down Town. Adr.: P. 203 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Deutsche Familie sucht 5 oder 6 Zimmer Flat, Nordseite. Strebinger, 669 Artesian Ave.

Zu miethen gesucht: Junges Ehepaar, ohne Kinder, sucht 2 oder 3 schöne helle Zimmer, nahe Lincoln Park. B. Hackloer, 757 Sedgwick Str.

Zu miethen gesucht: Cottage mit etwas Land, nahe Chicago. Adr.: P. 206 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein guter Eckstore, passend für Saloon. Adr.: P. 204, Abendpost. 1ap1w

Zu miethen gesucht: Kleine, helle Wohnung, von zwei oder drei Zimmern und Badezimmer, vorne, oben; Nordseite. Adr.: A. 42, Abendpost. midoson

Zu miethen gesucht: Hiesige Brauerei sucht einige gute Ecken zu miethen. Briefe zu adressiren: H. 306, Abendpost. 24mzX*

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Jeder intelligente Eingewanderte, der englisch lernen will, kommt sicher zu uns; auf Andere verzichtet: Die „National School", 192 W. Division Str., Ecke Milwaukee Ave. (Gegr. 1889). Privatstunden 10c. Filiale: 164 North Ave., Ecke Halsted Str.

Deutscher Lehrer gibt billigst Klavierunterricht, auch im eigenen Hause. Schaefer, 17 Elizabeth Str.

Violin-, Piano-, Zither-, Mandolin-, Guitar-Unterricht, Expertlehrer, 50c. 568 N. Ashland Ave. 3nv,didosaso,6m

The Illinois College—Chicago's Erste u. Alteste Schule, beginnt jetzt neue englische Cirkel (Tags u. Abends) für Herren oder Damen. 3 Monate, von $5 an, auch gute Stellungen.—Engineer Licenz garantirt. 200 E. North Ave., nahe Halsted Str. dimidoson

Englische Sprache bekanntlich am besten gelehrt im N.-W. Chicago Business College; gegr. 1890 von Prof. Geo. Jenssen, 1085 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave., Tags und Abends. Preise mäßig. 3mzX*cxmo

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 17mz1mX

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn u. Monroe Str. 11jul*

Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Deutscher Advokat und Notar.
Alle Rechtssachen prompt und auf's beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Morgens 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12. 16mz*X

Leopold Saltiel, deutscher Rechtsanwalt, Kanzlei: Zimmer 27 — 163 Randolph Straße. Tel. Main 3066; Wohnung: 1217 Sheridan Road. Tel. Graceland 4747. 16jan,sabido*

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1044 Briar Place, nahe N. Halsted. 7febX*

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Delikatessen- und Home-Bäckerei—
—Seltene Gelegenheit!—
$550 billig fürs doppelte, kaufen, wenn sofort genommen, „Dieners" altetablirten und wohlbekannten Delikatessen- und Confectionery-Store, beitzahlender Platz dieser Art an der Nordseite; elegante moderne Eichen-Fixtures, großes frisches Waarenlager, Computing-Waagen, billige Miethe mit schönem Flat dahinter. Dieser Platz ist eine Goldmine für den rechten Mann, gelegen im besten Geschäfts-Block nahe Riverview Park, und wird nur wegen Krankheit verkauft. Kommt für diese seltene Gelegenheit am Freitag von 1 bis 5 Uhr nach 345 Roscoe Blvd., nahe Robey Str.
Nehmt Riverview Park Car.

Zu verkaufen: Bäckerei an der Westseite. Chas. Reiter, 120 Sangamon Str. dosa

Zu verkaufen: Bäckerei, Nordseite, gute Geschäftsstraße, Shop ebener Erde. Adr.: A. 119 Abendpost.

$1000 kaufen etablirtes Expreß- und Livery-Geschäft, 10 Jahre etablirt, Stock $1500 werth. $400 Baar, Rest nach Belieben des Käufers; Miethe $25; muß bevor Sonntag verkauft werden. Adr.: P. 229 Abendpost.

Zu verkaufen: Wegen Abreise: Delikatessen-Store, billig. Billige Miethe. 395 Lincoln Ave.

Verlangt: Zwei Stadt Kollektoren, sofort, ein deutscher und ein englischer für $500 Stores Collection, Referenzen und $100 bis $25 Baar ist gegen Sicherheit erforderlich. Persönlich im Store 663 N. Western Ave. zu fragen Abends 8. dofr

Verkaufe meine hübsche, neue möblirte Wohnung, 5 Zimmer für $125 baar. L. Soltoff, 255 Lincoln Avenue. doson

Guter Saloon billig zu verkaufen, unabhängig von Brauerei. Adr.: P. 221 Abendpost. dofrsa

Habe zu verkaufen: 27 Saloons, mit und ohne Business-Lunch; tägliche Einnahme von $25 bis $90. 4 Groceries, 6 Delikatessen-, 4 Zigarren-, 3 Butcher-Stores; tägliche Einnahme von $15 bis $75. Milchgeschäfte von 9 bis 20 Kannen. Wer überhaupt jedes Geschäft, mag sein, was es will, kaufen oder verkaufen will, komme Morgens 9, 294 Clybourn Ave.

$375 kaufen feinen Grocery- und Delikatessen-Store, 20 Jahre etablirt; gutes Auskommen garantirt; auf Probe gegeben; Zimmer mit Store; niedr. Miethe. 351 East Webster Ave., nahe Halsted Str.

Zu verkaufen: Meat Market mit leichter Grocery. Nachzufragen bei Bromann, Fulton Str.

Zu verkaufen: Eine kleine Schmiede mit Werkzeug. Schulz, 2495 Milwaukee Avenue.

Zu verkaufen: Grocery-, Confectionery-, Zigarren-, Tabak-, Notion-Store, 5 Zimmer, billige Miethe. 1359 W. 12. Str. dofr

Zu verkaufen: Meat-Market, langjähriger Platz; Ursache: Eigenthümers Zurückziehung vom Geschäft. Adr.: P. 201 Abendpost.

Zu verkaufen: Hübsch möblirtes 10-Zimmer Roominghaus; Zimmer alle vermiethet. Stall. 367 Ost Ohio Str. dido

Zu verkaufen: Guter Delikatessen- und Grocery-Store. Guter Platz für strebsame Leute. Näheres: Wm. Kafka, mit Durand & Kaspar, Lake und Union Str. Morgens. didosa

Zu verkaufen: Cash Grocery- und Delikatessen-Store; keine Agenten. Näheres: 824 N. Halsted Str. didoson

Zu verkaufen: Eines der besten Grocery-Geschäfte. Großes Waarenlager, 2 Pferde und Wagen. Gute Order-Route, in bester Geschäftsordnung, $3500. Vorzügliche Gelegenheit. Tony Dieden, bei McNeill, Higgins Co., Grocers. dido

Zu verkaufen: Eine Bäckerei, höchst sanitär, auf der Westseite. $900. Sprecht nicht vor, außer Ihr habt das Geld und bringt Eure Frau mit. 1264 West Lake Str. bidosa

Zu verkaufen: Vorschriftsmäßig eingerichtete Bäckerei, sofort; wegen Reise nach Europa; passend für Wholesale-Geschäft. 2023 Lincoln Ave. 31mz,1wX

Zu verkaufen: Gutgehendes Grocery- und Delikatessengeschäft, gehe auf ärztlichen Rath nach Colorado. Dayton Scales. Weiteste Einsicht in Bills gegeben. Großer frischer Waarenvorrath, nur gute Sachen gehalten. 612 W. North Ave., Ecke Irving. midosa

Zu verkaufen: Guter Saloon, polnisch-slawische Nachbarschaft. 249 West Chicago Ave. midofrsason

Zu verkaufen: Vorhänge-Wäscherei; gutes Geschäft. Josephine, The Lace Cleaner. 983 N. Clark Str. midoson

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon, im Geschäftsviertel, auch ein guter Saloon auf der Nordseite. Nachzufragen zwischen 9—11 Uhr Morgens. North Western Brewery, 781 Clybourn Ave. 24mzX*

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner. Bäcker wünscht sich an einem reellen Geschäfte mit $500 aktiv zu betheiligen. Adr.: P. 202 Abendpost.

Partner verlangt oder verkaufe niedlichen Art Store, Laundry Office mit Dreßmaking verbunden; gute Nachbarschaft, billige Miethe, Eckgebäude, nördlich von Chicago Ave., östlich von Clark Str. Adr.: A. 43, Abendpost. midosa

Verlangt: Hair Dresser. Sollte halben Antheil in etblirtem Haar-Geschäft nehmen. Adr.: L. 859 Abendpost. dimido

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 Lasalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephone: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

3-Ply Roofing über Schindeln. $2.50 Square. De Vry, 84 La Salle Str., Main 3193. 27mz1mX

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wenn Ihr schwerhörig oder sonstwie ohrenleidend seid, Kopfgeräusche u.s.w. habt, sprecht vor zwecks freier Untersuchung und Rath bei wohlbekanntem Ohren-Spezialisten. The Mears Co., 65 Randolph Str., Ecke State Str., Chicago.

Dr. Weiß und Frau behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 912 Milwaukee Ave. Tel.: Monroe 94. 23mz1mX

Deutsche Hebamme nimmt Entbindungen an in und außer dem Hause, zu mäßigem Preis. Rath frei. Mrs. Schade, 522 Larrabee Str. 16mz,1mX

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Größter, je offerirter Bargain: Großes, zweistöck. Brickgebäude, 28 bei 80, nebst Basement und Baustelle 36 bei 125; 7- und 8-Zimmer Wohnungen; zwei Furnaces; zwei Blocks vom Lincoln Park; Gebäude kostete Eigenthümer $12,000; Preis jetzt $7000. Kommission für Agenten.
—Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.— midofrsa

Zu verkaufen: An Melrose Str., nahe Southport Ave., zweistöck. Framehaus; Gas, Toilet und Sturmfenster; muß sofort verkauft werden; herabgesetzt im Preise auf $2500.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. midofrsa

Zu verkaufen: Prachtvolles Flatgebäude, 7- und 8-Zimmer Flats; an George Str., nahe Halsted Str.; $13,000. Aug. Torpe, 147 East North Ave. midofrsa

Bargain! Neues elegantes zweistöckiges Brick-Gebäude mit Basement, 5 und 6 Zimmer Wohnungen, alles modern, 2 Furnaces, nahe Clark Str. und Racine Ave., $6000. bi—sa
—Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.—

Zum schnellen Verkauf: Zweistöckiges Brickgebäude, Cleveland Ave., nahe St. Michaels-Kirche; nur $4250
—Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. bi—sa

Sofort zu verkaufen: Dreistöckiges Steinfront-Gebäude, eine 6 und zwei 7-Zimmer Wohnungen mit den modernsten Einrichtungen, drei Furnaces; nahe Wellington Str. Hochbahnstation. Nur $7600.
—Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. bi—sa

Zu kaufen gesucht: Brick- oder Framehaus, zweistöckig, moderne 6 Zimmer Wohnungen; Preis $5000, nördlich von North Ave., nahe Hochbahn. F. Ruedel, 263 E. North Ave. dimido

Zu verkaufen: Wegen Erbschaftsvertheilung, gutes modernes Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer Wohnung, nebst gutem zweistöckigem Haus hinten. Dayton, nahe Center Straße. August Torpe, 147 E. North Ave. dimido

Zu verkaufen: Gutes modernes zweistöckiges Brickgebäude, Blackhawk Straße, nahe Clybourn Ave., $3500. Aug. Torpe, 147 Ost North Ave. dmdo

Zu verkaufen: 2-stöckiges Framehaus, Brick Basement. Zahlungen wie Miethe. $4250. Huberty & Loheinrich, 2308 Lincoln Ave. Tel. Edgewater 477. 29mz,midofr

Zu verkaufen: In North Ravenswood, 30 Fuß Lotten, 5- und 6-Zimmer Cottages, $3206; $150 Baar.
Conklin & Co., 1619 Lincoln Ave. 8mz,1X*

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Großer Bargain, zweistöck. 11-Zimmer Haus, in bestem Zustande; mit allen Verbesserungen; beste Nachbarschaft; 1 Block von Hochbahnstation; für $3000; muß verkauft werden; Eigenthümer zieht weg; bringt $50 Miethe pro Monat. 1347 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Oestlich von Clark Str. Hochbahnstation, schönes und modernes Steinfrontgebäude, in drei 6-Zimmer hellen Wohnungen, $7750. Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave. dosa

Zu vertauschen für 2-Flat Frame, 50 Fuß an Wellington Str., Werth $3000. Haynes, 1046½ Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Eck-Grundstück; Dampfheizung; — bringt $2640 Miethe. Nehme Baustelle oder Haus in Tausch. Wuttke, 1243 Lill Ave.

Zu verkaufen: Modernes zweistöck. und Basement Flatgebäude; zwei 6-Zimmer Wohnungen; an Wellington Ave.; $4200. A. Torpe, 147 E. North Ave. midofr

Zu verkaufen: Beseht diesen Bargain— Feines 2-Flat Framegebäude, Konkretbasement, 5 und 6 Zimmer, und ein Zimmer im Attic, Bad, Gas, Zementfloor, Laundry Tubs, an Grace Str., für sofortigen Verkauf; Preis $4800. mido
Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Spottbillig, zweistöck. Gebäude; zwei 5-Zimmer Flats; an Halsted Str., nahe Diversey Boul.; $3300. A. Torpe, 147 East North Ave. midofrsa

Zu verkaufen: Bargain. Nur $5650, großes 2-stöck. Flatgebäude, zwei 6, zwei 4, ein 5 Zimmer Flats und 5 Zimmer Cottage, alles auf 50 bei 125 Fuß Lot, Bad u. Gas; nahe Addison „L"-Station, Ashland Ave. oder Lincoln Ave.-Cars; Miethe $948 das Jahr; nur $1500 Baar, Rest monatlich.
John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont. mido

Zu vertauschen: $11,000 großes 3-stöck. Brickgebäude; drei 7 Zimmer Flats; 45 Fuß Front; Miethe $110 per Monat; nahe Lincoln Park.
John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont.

Zu verkaufen: Nur $2250, zwei 4 Zimmer Flatgebäude an Hoyne Ave., nahe Belmont Ave., nur $300 und Rest zu leichten monatlichen Zahlungen.
John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Haus und Lot, billig. 806 Nord 40. Court, nahe North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Nr. 994 N. Ballou Str. Neues zweistöck. Frame-Gebäude auf Konkret, je 4 Zimmer und Bad; hohes Zement-Basement, Veranda, Porches und Boden, Hypothek 5%, 177 Fuß tief. Preis $3900. Gentsch, Eigenthümer, 88 S. State Str., Zimmer 1.

Zweistöckiges Framehaus, 4 Zimmer Flats und Badezimmer, Brickbasement mit Furnace sowie Sommerhaus, wegen Abreise billig zu verkaufen. 2297 N. Francisco Str. dosason

Zu verkaufen: 4-stöckiges Brickgebäude, bringt $200 Miethe den Monat, für $8500. Anzufragen: Fischheimer, 810 W. North Ave. dofrsa

Bargain in Eck-Baustelle Chicago Ave. und Trumbull, Straße gepflastert und bezahlt, nur $1250.
Nahe Chicago Ave. und Hoyne, Brick Store und 8 Flats, neu und hochmodern, Miethe $137, Preis $12,500.
Haas & Joern, 902 Milwaukee Ave.

Wegen Krankheit billig zu verkaufen: Grundeigenthum mit Grocery und Market, Grundeigenthum in Tausch, Nordwestseite. Schreibt John Brand, 1514 N. Troy Str. dofrsa

Zu verkaufen: Prächtige neue und moderne Cottages, 30 Fuß Lots, Straße verbessert. $150 baar, Rest monatlich. Engelbrecht, 1257 Nord 43. Ave. dofrsa

$1500 baar, $1000 in fünf Jahren, kaufen feines 2-stöckiges Framehaus, 2 Flats, jedes 5 Zimmer und Bad; immer vermiethet; ein Block von Humboldt Park und Hochbahnstation. Nachzufragen 1021 Wabansia Avenue.

Zu verkaufen: 3 Flat Framehaus auf Steinpfeiler, Miethe $492; Preis $3700. 908 N. Washtenaw Ave. dofr

$500 Anzahlung kaufen neue 6-Zimmer Brick-Cottage, Steinfundament, Gas, Bad. 882 Nord Oakley Ave. Sprecht vor um Auskunft und niedrigsten Preis. Navratil, 620 W. North Ave. dofr

$3300 kaufen 2-stöckiges Haus, hohes Basement. Georgia Pine Finish; Washtenaw Ave. nahe North Avenue. Navratil, 620 W. North Ave. dofr

$100 baar, $10 monatlich kaufen 5 Zimmer Brick-Cottage, ein Bargain. Schaefers, 1286 North Ave.

$2600 kaufen feines 2-Flat modernes Brickgebäude, 4 und 5 Zimmer, mindestens $3500 werth. Schaefers, 1286 W. North Ave.

$500 kaufen Antheil an 6-Zimmer moderner Brick-Cottage, Humboldt Park. Schaefers, 1286 North Ave.

Zu verkaufen: Bargain, gutes dreistöckiges Brick-Flatgebäude mit Hinterhaus, nahe Humboldt Park. Nachzufragen bei Robert Clander, 478 N. Hoyne Ave. midofr

Westseite.

Zu verkaufen:—
Westseite neue Cottages,
Gelegen an St. Louis und Trumbull Ave., zwischen Huron Str. und Chicago Ave.; diese hochmodernen Häuser sind von Brick, mit reizenden Pressed Brick Fronts, und enthalten 6 große Zimmer und Bad; ferner große Attic mit Raum für weitere Zimmer; Basements 7½ Fuß hoch; Innen-Ausstattung und Dekorationen sind sehr fein.
—Große Lotten, 30x125 Fuß—
Stets Licht und Luft zulassend; verkauft auf leichte Abzahlungen, kleine Baaranzahlung, Rest monatlich; täglich offen zur Ansicht, einschl. Sonntag; kommt und seht sie. Nehmt Chicago Ave. Car bis St. Louis Ave. und lauft 1 Block südlich.
Ward T. Huston, 189 La Salle Str.
Telephon: Central 2194. dofrsa

Zu verkaufen: Krankheitshalber beim Eigenthümer— Neues 3-Flat Gebäude, 6 Zimmer Flats, Miethe $750 das Jahr, alles modern, mit Stall. Kommt und sehts Euch an. 622 S. Central Park Ave., nahe W. 12. Str. ap1,4,8,11,15,18

Großer Bargain! Muß mein drei-Flat Steinfront-Gebäude verkaufen; nahe Homan Ave.-Hochbahnstation, Douglas Park; werth $6500; nehme beste Offerte dafür an; handelt schnell. Adr.: F. 441, Abendpost. frsondidoja

Südseite.

Zu verkaufen: Bargain, Morgan Str. 2-Flat Framehaus, 50 und 25 Fuß, $3700, Miethe $25.00. Louis Wink, 6451 S. Halsted Str. dofrsa

Vorstädte.

Verkaufe oder vertausche für Farm— Ein Haus, Store und 10 Zimmer in Tolleston, Ind. Großer Stall bringt $38 Miethe monatlich; gutes Geschäft. Verkäufer Th. Jackson, 221 Stephenson Str., Pullman (Chicago), Ill. domo

Farmländereien.

Deutsche Kolonie Elberta. Baldwin County, Alabama. Elberta Wasser; Elberta Klima; Elberta Pfirsiche; Elberta Kartoffel und sonstige Land-Erzeugnisse. Alles berühmt. Das beste Land und das billigste Land. L. v. d. Leck & Co., 164 Ost North Avenue, Zimmer 5. 27mz—4ap1X

Arbeiter!
Kommt nach Taylor County, Wis.,
wo noch gutes Land zu annehmbarem Preise in der Nähe von Kirche und Schule zu haben ist. Reich illustrirtes Pamphlet frei auf Verlangen. Wegen Näherem wende man sich an die
Taylor County Immigration Association, Medford, Wis. 15mz,1m

Zu verkaufen: Stevens Point, Wis., einer deutschen Stadt von 12,000 Einwohnern mit guten Schulen. Gutes 8 Zimmer Wohnhaus auf Stein-Basement mit Stallung etc. auf Eck-Lot 100x150 nebst 10 Acres vom besten Land. Schuldenfrei. Preis $2500. — Tausch gegen bebautes Grundeigenthum auch berücksichtigt.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.
Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 12mz*X

$1500 kaufen 80 Acker vom besten Land in Juneau County, Wis. Tausche für Chicago Grundeigenthum berücksichtigt.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.
Nordseite Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee; Abends 7 bis 9; Sonntags 10—12. 13mz*X

Bestes Corn-, Weizen-, Hafer-, Klee und Fruchtland; Preis 10 per Acre, $10 Anzahlung, Reste monatlich oder jährlich. Also verbesserte Farm zu verkaufen oder zu vertauschen. Sprecht vor oder schreibt um Karten. Office Abends offen. W. F. Rehs, 121 La Salle Str., Chicago, oder Warren, Monroe County, Wisconsin. 3mz,X*

Zu verkaufen: — — — — — —
90 Acres Farm, $300 per Acre aufwärts, kein Haus. 40 Acres Farm, $275, allerlei Obst- und Schattenbäume. Adressirt: Box 1, P. O. Melrose Park, Illinois. dofrsa

Eine 40 Acker Farm wegen Familienverhältnissen billig zu verkaufen. Ganz eingezäunt. Adam Wittkowski, Manston, Wis.

Ich kaufe, verkaufe oder vertausche Indiana, Michigan und Wisconsin Farmen. Brodführer, 84 LaSalle Str., Zimmer 509. 17bj,dosasobi*

Zu verkaufen: Farmen, Michigan City, Ind. 40 Acker oder tausche für Property in Chicago, muß wegen anderem Geschäft verkaufen. 699 N. Ashland Ave.

Wisconsin Central Eisenbahn-Land, billig, für wirkliche Ansiedler; verbesserte Farmen zu vertauschen. Office ist auch Abends und Sonntags offen. — Bauch, 263 East North Ave., Chicago. 8mz,1aX*

Großman's Geschenk

für Chicagos junge Bräute

und Diejenigen, welche einen Haushalt einrichten wollen,

dieses hübsche Küchen-Kabinet

und ein vollständiges Set Granit Geschirr

enthaltend jedes in der Küche nöthige Utensil. — ein wirklicher $35 Werth.

Wird verschenkt absolut

FREI

mit jeder Haus-Ausstattung, die während dieses Monats in unserm Laden gekauft wird.

Nie in der Geschichte des Möbelverkaufs in dieser großen Stadt wurde je so ein prächtiges Geschenk fortgegeben an ihre Kunden. Wir thun dies um das Publikum mit unserem neuen Möbelladen bekannt zu machen. Wir wollen ihm wissen lassen, daß wir durch die große Kette unserer Läden in verschiedenen Städten in den Stand gesetzt sind, bessere Haus-Möbel für weniger Geld zu offeriren als irgend ein anderer Möbelladen in der Stadt. Wir wünschen daß Ihr Euch davon überzeugt, indem Ihr andere Möbel-Geschäfte besucht, — ihre Preise erfahrt und ihre Waaren besucht. Dann besucht unseren Laden. Ihr werdet dann sehen, daß wir Euch wenigstens ein Drittel an Möbeln sparen.

Kredit so viel Ihr wollt.

Die unerhört niedrigen Preise zu welchen unsere Waaren markirt sind, werden Euch thatsächlich in Erstaunen setzen. Ihr findet hier die neusten Entwürfe in Möbeln der besten Fabriken Amerikas. Es sind Sachen die eine Lebenszeit halten, die Sorte auf die Ihr stets stolz sein werden, sie zu besitzen. Wir laden Euch ein, in unserem Laden vorzusprechen und dieses schöne Küchen-Kabinet zu besehen, wie auch das Set der besten Stahl Granit-Waaren, die in unseren Fenstern ausgestellt sind, und Ihr werdet zugeben, daß es 35.00 werth ist. Ganz gleich wie weit Ihr von uns wohnt, es ist der Mühe werth zu uns zu kommen. Wir laden Euch freundlichst ein uns zu besuchen und unseren schönen Laden in Augenschein zu nehmen und unsere prachtvolle Auswahl von Hauseinrichtungs-Sachen zu betrachten.

Wenn Ihr nicht während des Tages kommen könnt, so kommt am Abend; wir halten bis 9 Uhr auf.

Beachtet! wir liefern das prächtige Küchen-Kabinet und das Set Granit-Waaren zusammen mit Euren gekauften Waaren ab.

Vollständige Haus-Ausstattungen von $25 aufwärts.

Der neue Möbel-Laden. Baar oder Kredit. **GROSSMANS** Der neue Möbel-Laden. Baar oder Kredit.

1120 bis 1126 LINCOLN AVE., Ecke Belmont.

Gegen Steuerdrückeberger.

Mitglieder des Countyrathes verlangen Hilfe von der Legislatur.

Drastische Vorlage abgelehnt.

Rechtsausschuß ist nicht gewillt, einen Mann, der sich zwei Räusche im Jahr leistet, für einen Gewohnheitstrinker zu erklären.

(Eigenbericht der Abendpost).

Springfield, J., 1. April. Ein scharfer Angriff auf reiche Chicagoer, die Eigenthum im Werthe von vielen Millionen nicht versteuern, wurde in der gestrigen Sitzung des Hausausschusses für Steuerwesen von dem Abgeordneten Charles L. Fieldstack und Mitgliedern des Countyraths von Cook County gemacht. Zur Berathung stand die Vorlage des Abgeordneten Fieldstack, die den Countybehörden das Recht gibt, mit Privatpersonen oder Firmen Kontrakte behufs Eintreibung der rückständigen Steuern abzuschließen. Die Befürworter der Vorlage erklären, daß, wenn die Maßregel Gesetz wird, dem County genügend Mittel zufließen werden, um der ewigen Geldnoth ein Ende zu machen. Präsident William Busse vom Countyrath hatte sich an der Spitze einer Abordnung von Countybeamten eingefunden und befürwortete dringend die Annahme der Vorlage. Der Abgeordnete Fieldstack legte eine kurze Liste reicher Chicagoer vor, die hohe Einnahmen aus Aktien erzielen, die sie nicht versteuern. Der Ausschuß kam zu keiner Entscheidung über die Vorlage, die in der nächsten Sitzung wieder zur Berathung kommen wird.

Drastische Vorlage abgelehnt.

Der Versuch des demokratischen Abgeordneten William M. Groves, eines Geistlichen, eine Vorlage zur Annahme zu bringen, die einen Mann für einen Gewohnheitstrinker erklärt, der sich zwei Räusche in einem Jahre leistet, hat nicht viel Aussicht auf Erfolg. Die Vorlage verbietet Gewohnheitstrinkern zu heirathen und karakterisirt als Gewohnheitstrinker einen Mann, der zweimal im Jahre ein Glas über den Durst trinkt. Der Ausschuß, dem die Maßregel überwiesen wurde, beschloß in seiner gestrigen Sitzung, sie dem Hause zur Ablehnung zu empfehlen. Eine lebhafte Debatte entspann sich über die drastischen Vorschriften der Vorlage. Der Abgeordnete Hruby brachte eine Reihe von Amendements ein, die es für das unveräußerliche Recht eines jeden amerikanischen Bürgers erklärten, sich am 4. Juli, am Danksagungstage, am Arbeiterfeiertage, am Neujahrstage und allen anderen gesetzlichen Feiertagen einen Rausch zu leisten, zu denen der Abgeordnete Poulton noch den 17. März, den St. Patrickstag, hinzufügen wollte. Aber die Mehrzahl der Ausschußmitglieder war selbst mit diesen Aenderungen nicht zufrieden und erklärte es für eine Verletzung der Bundes- und Staatsverfassung, einem Manne das Recht zu beschneiden, sich einen Rausch zu kaufen, wann es ihm passe, und ihm aus diesem Grunde das Heirathen zu verbieten.

Wollen Sicherheit haben.

Im Senatsausschuß für Parks und Boulevards kam die von Senator Clark eingebrachte Vorlage zur Berathung, welche der Illinois Steel Co. das Recht gibt zum Ankauf von 284 Ackern Land am Seeufer in South Chicago, das durch Auffüllung theils geschaffen ist, theils erst geschaffen werden soll. Die Mitglieder des Ausschusses verlangten von dem Generalanwalt der Gesellschaft, Kemper F. Knapp, eine Garantie dafür, daß die Illinois Steel Co. ihre Anlage nicht nach Gary, Ind., verlegt, wenn sie das Recht zum Ankauf des Küstenstrichs erhalten hat, und befürworteten, der Gesellschaft das verlangte Land nur bedingungsweise zu überlassen. Herr Knapp war nicht im Stande, die verlangte Garantie zu geben.

Milchkrieg in Aussicht.

Der Kampf gegen die Chicagoer Milch-Ordinanzen, welche der Stadt keimfreie und ungepantschte Milch sichern sollen, verspricht sehr erbittert zu werden. Die Molkereibesitzer haben eine außerordentliche Rührigkeit entfaltet, seitdem der Abgeordnete Chiperfield auf Veranlassung Sprecher Shurtleffs die Resolution eingebracht hat, die eine Untersuchung durch einen Legislaturausschuß über die Frage, ob die vom Chicagoer Gesundheitsamt vorgeschriebene Prüfung der Milch auf das Vorhandensein von Schwindsuchtskeimen etwas nützt, vorschreibt. Sie suchen unter den Mitgliedern der Legislatur Stimmung für Annahme der Resolution zu machen, und man erwartet, daß sie, wenn es zu einer Untersuchung durch die Legislatur kommen wird, alle Minen springen lassen werden, das Chicagoer Gesundheitsamt aus dem Felde zu schlagen. Gesundheitskommissär Dr. Evans von Chicago hat dem Sprecher seine Mitwirkung bei der Untersuchung angeboten, welches Angebot Herr Shurtleff mit dem Ersuchen, die neuen Milch-Ordinanzen bis zur Beendigung der Untersuchung nicht durchzuführen, beantwortet hat. Dr. Evans hat ihm entgegnet, daß ein derartiges Gesuch an den Stadtrath gerichtet werden müsse, da er kein Recht habe, Ordinanzen außer Kraft zu setzen. Der Sprecher antwortete sofort mit der Frage, wie es komme, daß die auf Butter- und Käsefabrikation bezüglichen Vorschriften der Milch-Ordinanzen nicht durchgeführt würden, die doch ebenfalls in Kraft seien.

Gouverneur Deneen erkrankt.

Gouverneur Deneen, der gestern Morgen um 3 Uhr in Begleitung des „blonden Bosses" William Lorimer aus Chicago hier eintraf, muß auf den Rath seines Arztes das Bett hüten. Als das Staatsoberhaupt hier eintraf, litt er an einer starken Erkältung. Trotzdem er stark fiebert, ist eine ernstliche Erkrankung nicht zu befürchten.

Forstschutz für Cook County.

Unter den wichtigen Vorlagen, die gestern im Hause eingebracht wurden, befindet sich eine Forstschutzvorlage für Cook County, vom Abgeordneten Charles L. Fieldstack eingebracht. Sie widerruft das alte Gesetz, das den Bewohnern des County zur Abstimmung vorgelegt wurde, aber eine Mehrheit der Theilnehmer an der Wahl nicht erhielt. Die Vorlage gibt dem Countyrathe das Recht, eine Forstschutzkommission von fünf Mitgliedern zu ernennen, deren Präsident ein Jahresgehalt von $2500 beziehen soll, während die anderen Mitglieder sich mit $1500 das Jahr begnügen müssen. Die Steuern für ein System von zusammenhängenden Parks und Boulevards entlang der Stadtgrenze dürfen ein Prozent nicht übersteigen. Die Vorlage enthält eine Vorschrift, daß sie sofort Gesetz werden und der Bevölkerung in der Richterwahl im Juni zur Abstimmung vorgelegt werden soll.

Vom Abgeordneten John C. Werdell von Chicago ging ein Amendement zum Lokal Option-Gesetz ein, das einem kleineren politischen Gemeinwesen, dessen Gebiet zu verschiedenen größeren Gemeinwesen gehört, die Abhaltung einer Lokal Option-Wahl 18 Monate nach Abhaltung einer Lokal Option-Wahl in den größeren Gemeinwesen gestattet. Erby, Chicago, brachte einen Antrag ein, daß Bankeinlagen, die nicht erhoben werden, nach 30 Jahren an das betr. Countyschatzamt fallen sollen. Eine ähnliche Vorlage für Ueberweisung der im Besitz von Nachlaßverwaltern befindlichen Gelder, die nicht erhoben werden, brachte Scanlan, Peru, ein. McNichols, Chicago, unterbreitete eine Vorlage, welche die Arbeit von Kindern unter 14 Jahren verbietet, ihnen aber die Mitwirkung in Theater-Vorstellungen mit Erlaubniß der Eltern und Vormünder gestattet. Von Schumacher, Chicago, ging ein Antrag ein, Unterstützungs-Vereinen die Erlaubniß zum Betrieb von Hospitälern und Sanitarien für ihre Mitglieder zu geben. McConnell, Chicago, reichte eine Vorlage ein, welche die Anbringung von Geländern an Hochbahnhaltestellen vorsieht, und einen Abstand von wenigstens 25 Fuß zwischen zwei Hochbahnzügen vorschreibt.

Im Senate brachte Holstlaw, Iuka, eine Vorlage ein, daß Arbeitnehmer wöchentlich bezahlt werden sollen. Von Gibson, Carthago, ging eine Vorlage ein, die für Sterbekassen ein Kapital von $10,000 und Auszahlung der Sterbegelder in Baargeld vorsieht. Gladin, Chicago, brachte eine Vorlage ein, die Stadtgemeinden gestattet, ihre Tilgungsfonds für die Einlösung von Pfandbriefen zu verwenden. Die Vorlage soll der Stadt Chicago die Verwendung von $4,000,000, die sie in ihrem Tilgungsfonds hat, ermöglichen.

Senator Jones, Chicago, brachte eine Vorlage ein, die Frauen das Stimmrecht gewährt, bei den waschechten Frauenrechtlerinnen aber auf wenig Gegenliebe stößt. Sie gibt Frauen das Recht, für Mitglieder des Stadtraths zu stimmen, wenn eine Mehrheit der Bevölkerung für Annahme des Gesetzes stimmt. Nach vier Jahren kann auf Veranlassung von zehn Prozent der männlichen Wähler der Stadt oder des Stadtraths eine weitere Abstimmung darüber stattfinden, ob ihnen auch das Recht zur Theilnahme an den allgemeinen Stadtwahlen ertheilt werden soll.

G. N. B.

Lokal Option-Wahl in New Trier.

Die Lokal Option-Wahl im Township New Trier, durch welche die Temperenzelemente die Ortschaft Große Point am nächsten Dienstag trocken zu legen suchen, erregt im ganzen Township lebhaftes Interesse. Außer Grosse Point gehören zum Township noch die Orte Kenilworth, Wilmette, Winnetka und Glencoe, die sämmtlich trocken sind. Sie haben 3000 Wähler aufzuweisen, während Grosse Point selbst nur 1000 Wähler hat. Die Ortschaft hat 14 Wirthschaften. Versuche, die Wirthschaften zu beseitigen, sind öfters gemacht worden, aber immer fehlgeschlagen.

In Glencoe kommt noch die Frage zur Abstimmung, ob der Chicago & Milwaukee-Elektrischen das Recht, ihre Linie durch die Gemeinde zu legen, entzogen werden soll. Die Gesellschaft hatte versprochen, der Gemeinde jährlich $1000 zu zahlen und eine Fahrstraße für Fuhrwerke zu unterhalten, ist aber, seitdem sie in die Hände eines Masseverwalters übergegangen ist, nicht im Stande gewesen, ihr Versprechen zu halten.

Lokalbericht.

Die Milchpreise.

Keine Erhöhung in diesem Sommer und bessere Waare versprochen.

Der Polizisten-Trunk.

Betrunkenheit bei Polizisten soll Entlassung nach sich ziehen. — Stadtschreiber McCabe über Politikanten als städtische Oekonomen. — Die Schulbuch-Preise.

Die Milchpreise bleiben heuer wie im letzten Sommer. Der Vorstand der Milk Producers' Protective Association, also der unabhängigen Molkereibesitzer, hat nämlich hier die Preise für die fünf Sommermonate, für Achtgallonen-Kannen, folgendermaßen festgesetzt: Mai, 95 Cents; Juni, 90 Cents; Juli, $1.10; August und September, $1.20; die Preise für die drei letzteren Monate sind um zehn Cents für die Kanne höher, als im letzten Jahre. Diese Preissätze richten sich nach denen der „großen" Gesellschaften, welche ihre Milch auf dem Lande auf Flaschen füllen. Im Winter haben die Kleinhändler $1.25 bis $1.35 für die Kanne bezahlt. Unter den Sommerpreisen erhalten die Molkereibesitzer, wie Verbandssekretär Grier sagt, etwa 3½ Cents für das Quart, und der Kleinhändler muß sieben Cents rechnen, um mit Gewinn arbeiten zu können. Im Herbst werden die Preise für die Wintermonate geregelt werden. Der Verband verheißt Chicago auch bessere Milch, als sie die Bevölkerung irgend einer anderen Stadt im Lande bekommt. Zur Förderung seiner Interessen will der 2500 Mitglieder zählende Verband eine Monatsschrift herausgeben.

Das fidele Krankenlager hat ein Ende.

Der Blaurock Patrick Reed von der Wache an der Shakespeare Ave. muß den Amtskittel ausziehen. Die Disziplinarbehörde hat ihn gestern Nachmittag, des, eines Polizisten unwürdigen Benehmens und der Nichtmeldung zum Dienst schuldig erklärt. Wie wiederholt mitgetheilt, war Reed vor über einem Jahre, wie er wenigstens behauptete, bei einem Straßenbahnunfall verletzt worden und hatte in der Privatheilanstalt der Frau Ana Bridler am Pleasant Pl., Ecke der N. Robey Straße, ein nach Zeugenaussagen recht fideles Leben geführt, natürlich als Kranker auch seinen Polizeisold gezogen.

Die Polizisten Ettinger und McGuire wurden von der von der „Anti-Crime League" erhobenen Anklage, ihren Posten an der State Straße und dem Jackson Boulevard verlassen und eine Wirthschaft besucht zu haben, freigesprochen.

Polizeichef Shippy hat abermals einen Tagesbefehl erlassen, darnach will er empfehlen, daß jeder Polizist entlassen werden soll, bei der vor der Disziplinarbehörde der Trunkenheit überführt wird. Er meint, daß Betrunkenheit die Hauptursache der meisten Disziplinarverfahren gegen Polizisten ist.

Finanzwirthschaft in der Stadthalle.

Die vom Stadtrath erlassene Verordnung, wonach etwa sechzig verschiedene Arten Lizensen statt am 1. Mai am 1. Januar gelöst werden müssen, und daß am 1. Mai diese Lizensen auf acht Monate ausgestellt werden sollen, wird der Stadt in diesem Jahre einen Ausfall von $155,643 an solchen Lizensen verursachen, der natürlich am 1. Januar nächsten Jahres wieder eingeholt werden wird. Diese Berechnung stützt sich auf die letztjährigen Einnahmen.

Auf die Zahlung der Wirthschafts-, Hunde-, Hausirer und Wagen-Lizensen findet die Verordnung keine Anwendung, nur auf die weniger einträglichen. Stadtschreiber McCabe greift die Verfügung nun aus dem Grunde an, weil die Stadtkasse in diesem Jahre jeden Cent nöthig hat, den sie von Rechtswegen bekommen kann, und erklärt es für einen Unfug, daß Politikanten in die finanzwirthschaftlichen Geschäfte der Stadt hineinzureden haben.

Von den in den letzten Jahren für die Stadtverwaltung angeschafften Kraftwagen werden nur zwei behalten werden, einer für die Feuerwehr und der andere für die Polizeileitung. Auf die anderen sind Kaufangebote ausgeben worden und zwar in der Weise, daß die Käufer die Zahlung in Kraftwagendienst leisten können. Man rechnet dabei auf eine Ersparniß von $15,000 im Jahre und vermeidet die Nothwendigkeit, immer wieder neue Wagen an Stelle der schnell verbrauchten anschaffen zu müssen. Auch der Bürgermeister Busse zur Verfügung gestellte Kraftwagen wird verkauft werden.

Die Kosten der Schulbücher.

Von siebzig Städten und von Staatsschulbehörden hat der Sonderausschuß des Schulraths, welcher mit einer Untersuchung der vom sogenannten Schulbuchtrust hier und anderswo für Schulbücher berechneten Preise betraut wurde, Auskunft über die dort für solche Schulbücher, welche auch hier verwendet werden, bezahlten Preise erhalten, und auch über hundert Schulbücher, so daß sich genau feststellen läßt, ob in der Güte des Druckpapiers oder des Einbandes irgend ein Unterschied besteht, der als Grund für einen höheren Preis angeführt werden könnte. Der Ausschuß erwartet in seiner auf nächsten Montag anberaumten nächsten Sitzung seine Untersuchung zu beendigen, und wird dann dem Schulrath Bericht erstatten.

Hochschülerinnen-Verbindungen.

Schulrathspräsident Schneider erwartet vom Vorsteher Loomis von der Hochschule in Hyde Park einen Bericht über das Bestehen einer oder mehrerer Verbindungen von Hochschülerinnen, welche trotz des Verbots an jener und auch an anderen Hochschulen wieder gegründet worden sind. Die Mitglieder tragen ihre Verbindungsabzeichen entweder unter dem Gürtel oder in Fingerringe gefaßt, andere selbst ganz Die Uebelthäter sollen vom Hochschulbesuch ausgeschlossen werden.

Der Massenprotest.

Eine halbe Million Unterschriften zu dem Gesuch gegen gewisse Verbotzölle erwartet.

Im Gebäude 6 Madison Straße vertheilt der von der „State Street Merchants' Association" unterstützte Countyverband der Frauenklubs die Formulare für den Massenprotest an den Kongreß gegen die geplante Auferlegung von Verbotzöllen auf Strumpfwaaren, Handschuhe und andere Artikel, und er rechnet auf eine halbe Million Unterschriften in der Stadt allein. Die Ultimate Consumers' Tariff League of America hat ferner auf heute Abend nach dem Sherman House eine Versammlung einberufen, in der ein dauernder Verband gegründet werden soll. Als Redner werden genannt Korporationsanwalt Brundage, der frühere Bundessenator Mason, die Stadtrathsmitglieder Thomson und Dunn, A. J. Petit und Paul P. Harris. Das vorerwähnte Gesuch an den Kongreß lautet folgendermaßen:

„Wir, die Unterzeichneten, legen entschieden Verwahrung ein gegen die Zölle, welche unter der neuen Zollvorlage, bekannt als „Payne-Bill", auf Bekleidungsgegenstände gelegt werden sollen, besonders auf Leder-Handschuhe und Baumwollwaaren. Die Belastung, welche diese Erhöhungen den Frauen des Landes, namentlich denen, welche sie am wenigsten erschwingen können, auferlegen, ist ungerecht und unklug.

„Wir ersuchen Sie daher, durch Veränderung der Vorlage die Zollsätze wenigstens nicht höher zu machen, als sie gegenwärtig unter dem Dingley-Tarif sind."

Der letzte Bolzen.

Am Dienstag wurde der letzte Schienenbolzen auf der neuen Pazifik-Linie der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn eingetrieben. Die Arbeit wurde vom Osten und vom Westen gefördert, und die beiden Abtheilungen stießen zwei Meilen östlich von Missoula, Mont., zusammen. Die neue Linie ist damit vollständig fertiggestellt.

— Auch der Strom des Lebens führt viel Geröll mit sich, aber nicht in der Tiefe.

Radikalkur der Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Deutsche Auflage 1908), welches von Jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

Privat-Klinik, 181—6. Ave., New York, N. Y.

Man erwähne die Chicago Abendpost.

Kauft ihn weil er rein ist—

Karo

Ein Syrup von prächtiger, goldener Farbe und appetitlichem Geschmack. Das Beste für jeden Zweck wo Syrup zur Verwendung gelangt.

CORN PRODUCTS REFINING CO., New York

W. H. McBrayer's "Cedar Brook" Bottled in Bond

Der ungekrönte König von Kentucky seit 62 Jahren

Weshalb—

Das Getreide, welches zur Destillation von W. H. McBrayers Cedar Brook verwandt wird, ist mit großer Sorgfalt ausgewählt von Fachleuten, die den Brennerei-Betrieb zu ihrem Lebensberuf gemacht haben.

Gemaischt in altmodischen Zubern, denselben wie 1847. Nach der Destillation kommt er in unser Ver. St. Bonded Lagerhaus auf dem Grundstück u. wird in spez. weißen Eichen angekohlten Fässern gelagert, hier bleibt er 8 Jahre, um gründlich zu reifen und so den höchsten Grad von Reinheit zu erlangen. Dies ist von größter Wichtigkeit und erhöht die Kosten der Herstellung von W. H. McBrayers Cedar Brook, im Zollhaus auf Flaschen gezogen.

Weil—

Die Brennerei in Anderson County im Herzen der Blaugras-Region belegen, macht, weil dort die berühmten Kalkstein-Quellen sind, diesen Whiskey zum Besten von allen. Nachdem W. H. McBrayers Cedar Brook Whiskey acht Jahre im Zollhaus gelagert hat, unter Aufsicht der Regierungsbeamten wird er auf 100 Proof reduzirt durch Zusatz von Kalksteinwasser. Dann wird er unter Zollverschluß auf Flaschen gezogen, ein kleiner „Grüner Stempel" über dem Hals der Flasche angebracht — eine Garantie der Ver. St. für dessen Reinheit — so daß der Käufer einen Branntwein erhält, der mit Recht als Blume von Kentucky" bezeichnet ist.

W. H. McBrayer's Cedar Brook Distillery, Lawrenceburg, Ky.

Billige Preise nach Montana

Billige Ansiedler-Fahrpreise nach Montana am 6., 13., 20. und 27. April.

$20.50 von Chicago nach Miles City, Forsyth, Musselshell und Roundup; $20.75 nach Lavina; $21.20 nach Harlowtown; $21.65 nach Moore; $21.85 nach Lewistown. Billige Preise nach anderen Punkten an der

Chicago Milwaukee & Puget Sound Eisenbahn

Erntezahlen für 1908 beweisen, daß Montana ein ausgezeichnetes Feld für gewinnreichen Ackerbau ist. Suchen Sie sich dort jetzt eine Farm aus.

Fruchtbares Land zu mäßigen Preisen. Es gibt noch reichlich Heimstätte-Ländereien in Montana, nahe den neuen Towns an dieser neuen Linie.

Vollständige Auskunft mit neuen Montana-Kartenbüchern kostenlos.

Tickets: 95 Adams Str.

Chicago, Milwaukee & St. Paul Eisenbahn

ap1,5,9

Krampfadern

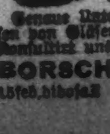
verursachen Schmerzen, die sofort beseitigt und möglicherweise geheilt werden mit unseren elastischen Strümpfen. ... Ein Strumpf wie Abbildung, $1.75. ...

Hottinger Truss Factory

Ecke Milwaukee und Chicago Aves., Thurm-Uhr-Gebäude. Nehmt Elevator — 3. Floor.

Für Männer! Freie Konsultation.

... Dr. WEISS, 613 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94.



Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.

Männer

die entmuthigt sind, die ihren Ehrgeiz und Hoffnung auf Heilung verloren haben, die Geld nutzlos verausgabten in der Suche nach Gesundheit und Kraft, ich lade Euch ein zu mir zu kommen und Euch vertraulich auszusprechen. ... **nachhaltig geheilt** ...

Konsultation frei und vertraulich.

Sprechstunden: Täglich 10 Vorm. bis 5:30 Abds. ... Sonntag 9—12.

Dr. WEINTRAUB Wiener Spezial-Arzt.

Zimmer 211 (zweiter Floor) Nr. 112 Süd Clark Str., Ecke Washington Str., Chicago Opera House Blg.

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt. ...

THE WOLFERTZ CO.

DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident. 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Dr. CASIMIR WOLPERS, Deutscher Arzt und Zahnarzt.

Seit 18 Jahren an der Nordost-Ecke Halsted und Adams Str., über der Apotheke. Gebisse von $2.50 an. Goldkronen von $2.50 an. Brückenarbeit von $2.50 an. Gold-, Porzellan- und Silberfüllungen, von 50c an. Alle Arbeit garantirt.

Untersuchung und Rath frei. ... Stunden von 9 Vormittags bis 9 Abends. Telephon Mon 1017.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

Dr. J. YOUNG, Spezialarzt für Augen, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. ... Office: 261 Lincoln Ave.

ASTHMA

... $1.00 per Flasche. ... Conrad, 441 S. State Str., Ecke Post Et., Chicago, Ill., in der Apotheke.

DR. KLEENE, Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

... Nur drei Dollars ...

Etablirt 1875 durch E. J. Lehmann.

THE FAIR

State, Adams und Dearborn Str. Telephon Private Exchange 3.

$1.50 Baby Sicherheits-Thüren, 49c

Diese Thüren kosten sonst $1.50. Dieselben sind stark und sicher. Oben an der Treppe und in Thüreingängen bieten sie den sichersten Schutz für das Baby. Der Fabrikant verkaufte uns sein ganzes Lager zu 33⅓c am Dollar.

Freitag offeriren wir 1500 verstellbare Sicherheitsthüren (wie Bild), aus Hartholz gemacht, nett finished, können in Fenstern oder in Thüreingängen angebracht werden. Behütet Eure Kinder beim Spielen vor jeder Gefahr. Kosten sonst $1.50, spezieller Preis morgen, so lange sie vorhalten, zu nur, 49c

Zum Verkauf auf dem 6. Floor

Babies-Trachten

Weiße Oeltuch Bibs, das Stück zu 6c
Honeycomb Bibs, spez. zu das Stück 3c
Pique Bibs, fließgefüttert — zu 9c
Hübsche wattirte Bibs — das Stück 16c
15c türkische Feeder für.......... 10c
Gehäkelte Booties, für nur........ 9c
Jackets aus sächsischem Garn, nur 25c
Baby-Hemden und Bands,— 2 bis 6 Jahre, morgen für........... 22c
Cashmere Baby-Strümpfe, 4 bis 5½, speziell morgen zu............ 25c
Weichsohlige Baby-Schuhe 50c

Lange Röcke, Kimonos u. Pinning Blankets in Flannelette, zu 22c
Lange Flannelette Gows u. Kimonos für Babies, in rosa und blau gearbeitet, zu 48c
Lange Nainsook Slips für Babies, nett mit Ruffle ausgefertigt, sowie mit Stickerei besetzt, zu 25c
Lange und kurze Slips für Babies, alle nett besetzt, Yoke und Bishop-Facon, zu 44c
25c Seide- u. Mull-Bonnets für Babies, eng-anschließend, tucked, zu 19c
Bestickte Mull- und Seiden-Bonnets für Babies, mit Band, Schleifen und Rosetten, zu 39c
$1.50 lange Bedford Cord Coats für Babies, mit Band und Spitzen besetzt, verkauft zu 95c

Gas-Kochherde zum halben Preise

Keine Kosten für Verbindung

$19.95 Gas-Kochherde, die besten im Handel, volle Größe, 18½-zölliger Ofen und Broiler, hat Hitze-Regulator in der Ofenthüre, gußeiserner Ofenboden, hält lange Jahre. Wir halten diese Herde für zukünftige Ablieferung. 14.95

Derselbe Kochherd mit Heißwasser-Heizer, $24.95 Werth, zu 19.95

Gas Wasser-Heizer, The Jewel, fertig um Verbindung mit irgend einem Boiler herzustellen, $8.45 werth, für 5.95

Dochtenloser blauflammiger Oel-Kochofen, 2 Brenner, kann nicht explodiren, kein Ruß, vollständig mit Ofen, $3.95 Werth 2.95

Zwei-Brenner Reliable Gasolin-Ofen, $3.25 Werth, zu 2.25

Nr. 8 Laundry-Ofen, für Kohlen oder Holz, $2.95 Werth, 1.65

Nr. 8 Küchen-Kochherd, großer Ofen, voll nickelbeschlagen, garantirt tadellos backend, $16.95 Werth, 12.95

Nr. 8 Stahl-Kochherde, großer Ofen und Wärmeofen, garant. mit Asbestos gefüttert, garant. tadellos backend, $22.95 Wth., für 18.95

$7.95 neuer Perfection Oel-Ofen, die modernsten der modernen Oelöfen, zu 6.95

500 Oel-Heizöfen, Werth bis $5.95; alle dieselbe Sorte — 2.25

Groceries, Fische und Samen

Halibut Steak, fancy, frisch gefangen, nach Wunsch geschnitten, Pfd. 9c
Roe Shad, fancy frisch gefangen, Chesapeake Bay, vier Pfd. Durchschnittsgewicht, Stück 35c
Lake Superior Weißfisch, fancy, frisch gefangen, Pfund 15c
Lake Trout, fancy frisch gefangen, per Pfund 12½c
Tomatoes, gut verpackt, Kanne 9c
Round Steak, fancy Native, per Pfd. 12½c
Importirter Schweizer-Käse, per Pfund 29c
Brick, Pfd. 16c
Plate Corned Beef, selbst gepökelt, Pfd. 7c
Crispo Crackers, 3 Pakete, für 10c
Brot — The Fairs Home made, Laib 4c
Orangen, Nabel, Dutzend 19c
Butter, Mungers feinste Creamery, per Pf. 32c
Mehl — Fair Sack Gold Medal 1.65
Breakfast Food, Golden Barlett, regulär 15c, Box für 12c
Sliced Pineapple regulär 18c die Kanne, für 12c

Samen, Knollen, Pflanzen, Bäume usw.

Gemischte Gladiolus Zwiebeln, Dtzd. 20c
Zwerg Tuberose per Dutzend, 20c
Maiglöckchen, per Klumpen, 21c
Bleeding Hearts, Stück, 12c
Feinste gemischte SweetPeas, Unze 5c
Gemischter Morning Glory Sam. Un. 5c
Gem. Nasturtium-Samen, Unz. 10c
American Wonder Peas, Pfd., 12c
Busch-Bohnen, grün, Pod oder Wachs-Sorten, Pfd., 14c
Gemischter Gras-Samen, Pfd. 18c
Zwiebel-Setzlinge, gelbes Untertheil, per Quart, 15c
Winterharte importirte Rosensträuche, 20 Sorten, jed. 15c
Winterharte Kletterrosen, Stück 30c

Eine volle Partie Schatten- u. Fruchtbäume, Blumensträuche, Rosenbüsche, Stachelbeer-, Himbeer-, u. Johannisbeer-Büsche, alles ausgesuchte Sorten in ausgezeichn. Verfassung zu niedrigsten Preisen.

Die Pest in Leipzig.

(Leipziger Tageblatt.)

Zu den verheerendsten Krankheiten des Mittelalters gehörte die Pest. Sie dezimirte die Bevölkerung im wahren Sinne des Wortes. Auch unser Leipzig hat schwer unter dieser Seuche zu leiden gehabt. Am schwersten 1637 und 1680. Im erstgenannten Jahre brach die schreckliche Krankheit im Anschluß an die Belagerung durch die Schweden aus. Die Kaiserlichen Hilfsvölker, die zum Entsatz herbeieilten, hatten die Krankheit, der 2500 Menschen erlagen, vielleicht eingeschleppt. Im Jahre 1680 aber konnten alle Vorsichtsmaßregeln das Ausbrechen der Epidemie nicht verhindern. In den Leipziger Annalen gibt uns Vogel, der als 20jähriger junger Mann während des Pestjahres hier lebte, genau Aufzeichnungen über die damals getroffenen Maßnahmen. Schon im Frühjahr wurde zur Vorsorge ein neuer Lazarettbau aufgeführt, dann die bessere Reinigung der Straßen angeordnet (wozu ein kurfürstliches Edikt aufgefordert hatte), und weiter verbot der Rath das Halten von Schweinen in der Stadt, „damit nicht durch den Gestanck die Lufft verunreiniget und zur Contagion Anlaß gegeben würde." Im Juni, als die Pest schon in benachbarten Orten grassirte, wurden Aufpasser an die „Beywege" gestellt, damit sich Niemand unbemerkt in die Stadt einschleichen konnte. Die Einwohnerschaft wurde vom Rath zur Verproviantirung „wenigst auff ein Jahr" aufgefordert, die Kleider-Trödelei wurde verboten, ferner das übliche Ausstellen der Leichen (keine Leiche sollte über zwei Nächte unbegraben stehen) — aber alles vergebens: Ende August brach die Pest in der Stadt aus und erst gegen Ende des Jahres erlosch die Seuche. Die letzten 3 Personen erlagen ihr sogar erst Anfang 1681.

Gleich beim Ausbruch der Krankheit setzte der Rath aus seiner Mitte ein „Collegium Sanitatis", wir würden heute sagen: einen Gesundheitsausschuß, ein. Ihm gehörten an die Rathsherren Christoph Georg Schütz (Baumeister), Octavian Bürger, Jacob Mayer und Hieronymus Jacob v. Ryssel. Weiter wurden bestellt Pest-Priester, Pest-Medici, Pest-Barbiere, ein Pest-Notar, Pest-Kindesmütter, Pest-Wasserknechte (für die Brunnen in infizirten Häusern) usw. Den Armen wurden nicht nur die Arzneien, sondern auch Speisung und dergleichen mehr unentgeltlich verabreicht. Die Unkosten, die dem Rathe auf diese Weise entstanden, beliefen sich auf mehr als 40,000 Gulden (27,000 Thaler), eine für die damalige Zeit ganz außerordentliche Summe. Man kann nicht anders sagen, als daß der Rath in vollstem Umfange seine Pflicht that.

Die Maßregeln, die nach erloschener Seuche zur Reinigung der infizirten Häuser ergriffen wurden, beanspruchen heute noch unser Interesse. Vogel stellt sie wie folgt dar: Das infizirte Haus wurde 1) von oben bis unten aus durch alle Stuben, Kammern und Boden aus- und abgekehret, der Unflath und Kehricht sammt dem Bettstroh, alten Lumpen, auch wohl unsauberen Betten und Geräthen zusammengethan, und 2) durch die hierzu bestallten Fuhrknechte auf den Wagen geladen, vors Petersthor auf die sogenannte Sauweide hinter der Spießbrücke gefahren und dort verbrannt. Hierauf sind 3) die noch übrigen Betten, Kleidung und Geräthe, so infizirte Personen etwa gebraucht oder angehabt haben möchten, auf die obersten Böden der Häuser gebracht, bei damaliger strenger Kälte (der Januar 1681 war sehr kalt) mit Wasser wohl angefeuchtet und zum Ausfrieren daselbst ausgebreitet oder aufgehangen worden, darauf die Böden verschlossen und von einem Pestnotar versiegelt, die Schlüssel aber, nach vorheriger Kennzeichnung, ins Kollegium Sanitatis eingeliefert. Nachdem die Betten einige Wochen wohl ausgefroren, wurden sie 4) von Scheuer- und Reinigungsweibern ausgeschüttet und gestiebt, die Inlette gewaschen und dann wieder eingestopft. Ebenso wurden alle Geräthe abgewaschen. Nach diesem wurde 5) das ganze Haus in Zeitabständen von einigen Tagen dreimal durchräuchert, wozu man eine Räuchermasse von Pech, Schwefel, Salpeter und geraspeltem Horn verwendete. Die ersten beiden Male wurden Thüren und Fenster dicht verschlossen, damit der Dampf nicht seinen „Effekt" verliere; die dritte Räucherung erfolgte bei geöffneten Thüren und Fenstern. Nach diesem wurden 6) alle Logiamenter wohl ausgescheuert und 7) in die Aborte ungelöschter Kalk, ungefähr der sechste Theil eines Scheffels, geschüttet. Dann endlich erlaubte man den Leuten, ihre Wohnungen wieder zu beziehen. Es ist, wie Vogel bemerkt, weder von den Reinigern, noch von den hineingezogenen Leuten auch nur eine Person wieder erkrankt.

Jedenfalls gingen unsere Vorfahren, wie aus Vorstehendem ersichtlich ist, mit der Desinfektion sehr gründlich vor. Und das war auch dringend nöthig. Da im Jahre 1680 insgesammt 3212 Personen gestorben waren, die jährliche Durchschnittssterblichkeit aber höchstens 600 Seelen betrug, so hatte die Pest mindestens 2600 Einwohner dahingerafft. Infizirt waren 288 Häuser, von im Ganzen 1267, die es damals in Leipzig gab. Auf jedes infizirte Haus kamen also 9 Pest-Todesfälle. Anscheinend hat man — und das geht auch aus Rathsverordnungen hervor — die infizirten Häuser ziemlich streng abgesperrt, um die nicht infizirten zu schützen. Man erblickte hierin, wohl mit Recht, das sicherste Mittel, um einer völligen Verseuchung der Stadt vorzubeugen. Was die Sterblichkeit selbst betrifft, so muß sie als eine ungeheure bezeichnet werden. Leipzig hat damals nicht über 18,000 Einwohner gezählt. Die Summe von 3212 Gestorbenen ergibt eine Sterblichkeit von nahezu 18 Prozent, auf die Pest-Todesfälle allein berechnet über 14 Prozent. Die Cholera raffte 1866 bei etwa 88,000 Einwohnern, die unsere Stadt hatte, 1658 Personen hin, das sind noch nicht ganz 2 Prozent. Man sieht also, um wieviel ärger die Pest hauste.

Es war übrigens das letzte Mal, daß die Pest in Sachsen auftrat. Seitdem kennen wir die schreckliche Würgerin nur noch als eine asiatische Seuche.

— Ein Schlauer. — „Woher haben denn Sie Ihre großen Erfahrungen über die Ehe, Sie waren doch nie verheirathet?" — „Das nicht, aber die Ehemänner frag' ich immer aus, wenn sie so die fünfte oder sechste Maß haben."

Rettete seine rechte Hand

Nachstehend veröffentlichen wir das Zeugniß eines wohlbekannten deutschen Bürgers, dessen wunderbare Heilung in seinen Bekanntenkreisen Staunen und Verwunderung erregte. Herr Heitner hatte sich ein schreckliches Leiden seiner rechten Hand zugezogen. Manche Aerzte erklärten es für Knochenfraß, andere für Knochen-Schwindsucht, aber alle stimmten darin überein, daß eine Heilung unmöglich sei und die einzige Hoffnung, den Patienten zu retten, darin bestehe, ihm die rechte Hand abzunehmen. Man kann sich denken, mit wie geringer Hoffnung der arme Mann sich zu dem berühmten chinesischen Arzt Dr. Chan begab, um dessen Ansicht zu hören. Nach eingehender Untersuchung erklärte dieser, ihn heilen zu können, eine Mittheilung, die der Patient mit Mißtrauen entgegennahm. Aber die wunderbaren chinesischen Arzeneien, von deren Zusammensetzung und Wirkung die europäische und amerikanische Wissenschaft sich nichts träumen läßt, versagten auch diesmal ihre Wirkung nicht. Die Hand wurde nicht abgenommen, sondern vollständig geheilt.

Mein lieber, leidender Bruder oder Schwester, oder wer Du auch sein magst, solltest Du in eine so üble Lage kommen, wie ich gewesen bin, so gebe ich Dir meinen gutgemeinten Rath, bleibe Du bei Dr. G. W. Chan, wenn der Dir nicht helfen kann, wird Dir auch schwerlich ein anderer helfen können. Ich habe die Erfahrung gemacht. Ich hatte nämlich eine sehr böse Hand, was man in Deutsch Zwischen-Knochenfraß und Knochenschwindsucht nennt, dazu noch die rechte Hand, und unsere amerikanischen Aerzte konnten mir nicht helfen. Der Trost, den sie mir gaben, war, daß meine Hand abgenommen werden müßte; ein schwerer Trost, nicht wahr. Nun aber siehe, diese Hand hat dieses geschrieben, solltest Du aber noch im Zweifel sein, so komme zu mir, dann kannst Du mich und auch die Hand sehen.

Achtungsvoll,
G. Heitner, 4338 State Str.,
Chicago, Ill.

Zeugnisse, wie das vorstehende, sind zu Tausenden in Dr. Chan's Besitz und liegen für das Publikum zur Ansicht auf. Wer an einer Haut-, Blut- oder schleichenden Krankheit, an Rheumatismus oder Nervösität leidet, sollte den großen chinesischen Arzt aufsuchen und seine wundervolle Medizin probiren. Höfliche Behandlung. Konsultation und Untersuchung frei.

Dr. CHAN, 427 Wabash Ave.

Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abds. täglich. Sonntags 9 bis 11 Vorm. und 1 bis 4 Nachm. 2½ Blocks südlich vom Auditorium. ap1,4,7,11

Etwas beschädigte schwarze und farbige Kleiderstoffe im Basement für Freitag-Verkauf, schlichte und fancy Gewebe in Mohair, Cashmeres Cloths, fancy Worsted Suiting etc. Werth 50c, 75c und $1. Auswahl, die Yard zu 19c, 29c und........ 39c

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Reinwollene Rester und Fabrik-Enden, Kleiderstoffe, einige etwas beschädigt, von schlichten und fancy Geweben, — in schwarz und Farben, Längen bis zu 1 Yard, zwei große Kisten, genügend bis Freitag Mittag vorzuhalten, im Basement — die Yard zu........ 15c

Euer Tailored Suit oder Coat für Ostern

(Zweiter Floor, State Straße.)

Die neuen und populären langen Covert Cloth Coats für Frühjahr, halbpassende hüftenlose Modelle, Studien von Slopes und Kurven, einzigartig aber geschmackvoll, mit Knöpfen besetzt, neue graue und fancy Mischungen Coats und neue lange schwarze Coats, alle prächtig geschneidert, die gerade jetzt so beliebten Coats, alle Größen, die anderswo für $15 und $18 verkauften Coats, ganz gleich wo Ihr hingeht, speziell Freitag zu........ $9.75

Gerade zu richtiger Zeit für Freitag-Verkauf, eine weitere Gruppe jener hübschen satinartigen Foulard Seide Kleider, von denen wir so viele verkauften, 1-Stück Princeß-Modelle, Plaited Waist mit Netz-Yoke, Braid besetzt, lange Aermel, Gored Skirt, tadellos — passend, in dunklen Farben, Modelle welche Beweis liefern von sorgfältiger Herstellung und elegantem Entwurf, der selten zu 12.50 gefunden wird und nie für........ $5.98

Dieser $25.00 elegante Cutaway geschneid. Suit, eine Kopie eines französ. Modells, durchaus geschneidert, feine satingefütterte, neuer Shawl-Kragen v. schwarzer Seide—alle Größen, morgen $13.98

Neue geschneiderte Suits — der Coat ist in dem allerneuesten Overlap Front Effekt, niedriger Hals mit Schleife, satingefüttert, von fancy Shadow gestreiftem Worsted, in schwarz und den modischsten blauen, grauen, grünen und Old Rose Schattirungen. Skirt Gored u. mit Knöpfen besetzt. Ihr werdet sie sofort für $15-Suits halten — Freitag zu........ $9.98

Dieses $27.50 sehr elegante Modell eines reinwollenen Serge Suit — mit feinem Satin gefüttert, und 50 andere bezaubernde Entwürfe—speziell markirt für morgen zu........ $17.50

Schwere garant. „America" Taffeta Seide Waists, die gewöhnlich in $5 Waists gefundene „America" Taffeta Seide, nur schwarz, tadellos passende Modelle, gut geschneiderte Waists; weil sie sich letzten Montag so gut verkauften und so viele Frauen seither darnach fragten, offeriren wir eine weitere Partie von genau 350 derselben Freitag zum Verkauf zu dem sehr niedrigen Preis von nur........ $2.50

Weiße sheer Lawn Damen-Waists, in mehreren neuen Entwürfen, offene Fronts und hinten offen, einige bestickt, lange besetzte Aermel, alle Größen, gewöhnlich $1 wth., für Freitag nur........ 50c

Alle Abänderungen frei besorgt

Eine Ersparniß von $2 bis $5.

Habt Ihr diese wunderhübschen Lingerie Mull-Kleider gesehen, welche wir zu $2.98 verkaufen? Ihr solltet Euch beeilen; denn so groß die Partie auch war, sie ist schon beinahe halb verkauft. Neue Sommer-Modelle in ein Stück Princeß-Entwürfen, mit halb Empreß Rücken, in weiß und Farben, wunderhübsch mit Spitzen und Stickerei besetzt, Stickerei Panel Front bis unten, lange engpassende Aermel, genau die Sorte Kleider für welche Ihr wenigstens $6.00 zu bezahlen erwartet — hier, und nur hier, für........ $2.98

Wasser beschädigte Kleiderstoffe vom White Star Liner S. S. Celtic äußerst herabgesetzt

Zum ersten Male seit Jahren, daß solche Bargains offerirt wurden. Die allerneuesten importirten Kleiderstoffe, einige leicht durch Seewasser bei der Ueberfahrt beschmutzt. Zu einem Bruchtheil der regulären Preise. In vielen Fällen sind Yards über Yards in perfektem Zustand. Eine wirklich großartige Gelegenheit, Ersparnisse zu machen an wirklich modernen importirten Kleiderstoffen. Große Partien—Ihr findet sie sowohl in der Main Floor- wie in der Basement-Abtheilung.

Fabrik-Rester und beschädigte Rester von reinwollenen Serges, Nuns Veilings, Panamas, Poplins, Henriettas u. s. w., in schwarz und hell- und dunkelfarbig, 1½ bis 6 Yard Längen, vom Stück bis zu 75c werth, im Basement, die Yard.... 29c

Beschädigte Rester von reinwollenen schlichten und fancy Suitings und Cashmeres, in schwarz und einer guten Auswahl von Farben, Karrirungen, Streifen u. s. w., die gewöhnlich vom Stück für 39c bis 59c die Yard verkauft werden, im Basement, am Freitag, die Yard für.............. 19c

$1,00 und $1.25 leicht beschädigte Kleiderstoffe, 49c.

9 Kisten, bestehend aus feinen reinwoll. franz. und deutschen Henriettas, Satin Cloths, Satin Soleils, feinen Serges, Poplins, Melrose Cloths, feinen englischen Mohair Brilliantines, 54zölligen franz. Costume Cloths, auch eine große Quantität von „Lupins" feinste Qualität franz. Voiles. Die ganze Partie enthält eine große Auswahl von einfachen und fancy Mustern, in schwarz, cream und in vielen Farben die in dieser Frühjahr-Saison in so großer Nachfrage sind, genügend graue, lohfarbige Rose usw.. Dies ist eine seltene Gelegenheit, $1 und $1.25 Kleiderstoffe zu kaufen, einige leicht beschädigt, aber genügend sind in perfektem Zustand, da die äußeren, beschädigten Theile abgeschnitten wurden. Freitag zu einer wunderbaren Ersparniß — (Main Floor), Auswahl, die Yard........ 49c

Die Krisis in der französischen Marine.

Paris, im März.

Seit Jahr und Tag haben die Klagen über die Zustände in der Marine nicht aufgehört. Wollte man sie alle zusammenfassen, wie sie von den Zeitungen, den Parlamentariern, den Berichterstattern der Marine — und anderen Kommissionen des Parlaments, den Marineoffizieren selbst erhoben und von der Regierung in den gelegentlichen Kammerverhandlungen als berechtigt anerkannt worden sind, man würde nicht nur Bände damit füllen, sondern es würde auch wohl kaum irgend ein Theil der französischen Kriegsmarine übrig bleiben, der nicht in diese Klagen ihrer Verwahrlosung und ihres kritischen Zustandes einbegriffen wäre, von dem fehlerhaften Bau der Schiffe bis zu ihrer mangelhaften Ausrüstung und von den Mißständen in der Marineverwaltung bis zu der Disziplinlosigkeit der Werftarbeiter und Mannschaften. Bei der Erörterung über die Ursachen, die zu der Katastrophe an Bord der Jena führten, riß endlich der Kammer der Faden der Geduld. Der Marineminister Thomson wurde ihr Opfer, und der Ministerpräsident Clemenceau holte sich den wegen seines außerordentlichen Verwaltungs- und Organisationstalentes gerühmten Staatsrath Picard heran, damit er den eisernen Riesen in die Hand nehme und von Grund aus damit in der Marine neue Ordnung schaffe. Und Herr Picard faßte in der That seine Aufgabe dahin an. Er machte sich zunächst daran, den gesammten Bestand der Wehrkraft zur See in allen Theilen, den festen wie nichtfesten, den vollendeten wie in der Ausbesserung oder im Bau begriffenen, vom schwimmenden Panzer bis zum letzten Kran nach Zahl und Beschaffenheit aufzustellen, und zwar nach der Zahl sowohl wie nach der Beschaffenheit, um danach die Bilanz für das Soll und das Haben der Wehrkraft Frankreichs zur See zu ziehen und dem Parlamente demnächst vorzulegen.

Ende Januar erklärte der Ministepräsident Clemenceau im Dezember der Kammer bei der Erörterung des Falles Germinet — jenes Admirals, der einem Zeitungsmanne offen heraus erklärt hatte, im Falle einer Mobilmachung werde die französische Marine nicht für sechs Stunden genügende Kampfesmunition haben, und dafür gemaßregelt wurde — werde diese Bilanz fertig sein und der Kammer zugehen. Es ist jetzt Mitte März geworden, und sie ist ihr noch nicht zugegangen. Es scheint jedoch, daß sie fertig ist, daß indeß andere Gründe ihre Vorlegung noch bisher verhindert haben. Es scheint sogar, daß sie erst noch durch eine Ministerkrise, wenn nicht gar eine Kabinetskrise hindurchgehen soll, ehe die Kammer sie in Wirklichkeit zu Gesicht bekommt, oder daß zum mindesten die Kammer über einer solchen Krise ihr eigenes entscheidendes Wort zur Sache sprechen soll. Denn was der Marineminister Picard als das Ergebniß seiner Bilanz gefunden hat und vorlegen will, ist, wie man mittlerweile schon erfahren hat, ein solcher Fehlbetrag, eine solche Forderung an die Finanzen des Landes, daß der Finanzminister Caillaux nach allen Meldungen eher entschlossen sein soll, zurückzutreten, als die Verantwortung für eine solche Belastung der Finanzen, wie sie die Forderungen des Marineministers darstellen, auf sich zu nehmen. Man wird, um diese in ihrer genauen Höhe und Bedeutung zu beurtheilen, die nähern amtlichen Mittheilungen darüber abwarten müssen. Jedenfalls weiß man aber jetzt schon, daß die Forderung des Ministers allein für den Zweck, die vorhandene Marine aus ihrem jetzigen Stande mangelhafter Wehrkraft und Schlagfertigkeit auf die Höhe normaler Leistungsfähigkeit zu heben, allein für die nöthigen Verbesserungen und Ergänzungen des bestehenden Rüstzeugs also, 225 Millionen Franken betragen, die sich freilich auf mehrere Jahre vertheilen, aber schon für das nächste Budget 88 Millionen außerordentliche Ausgaben benöthigen sollen. Was werden aber danach noch an Nachforderungen für das neue, ebenfalls schon als unzulänglich erkannte Flottenprogramm kommen? Und wie sieht es mit dem Budget, das diese neue Lasten tragen soll, selbst aus?

Das Budget von dem Jahre 1908 weist schon heute einen Fehlbetrag von 136 Millionen auf, der aber damit noch lange nicht seine wirkliche Höhe erreicht hat. Für das laufende Budget weiß man schon jetzt, daß man sein Gleichgewicht nur durch die Ausgabe neuer Schatzscheine wird herstellen können, und für das nächstjährige Budget ist die gewisse Aussicht da, daß es das diesjährige infolge der Anforderungen der sozialen Gesetzgebung, der Verstaatlichung der Westbahn, der Neuformung der Artillerie voraussichtlich um eine halbe Milliarde überschreiten wird, für deren Deckung wohl kaum ein anderes Mittel als eine neue innere Anleihe übrig bleiben wird, und diese in dem Augenblicke, wo man dem Lande die neue Einkommensteuervorlage mit der so übel aufgenommenen Besteuerung der bisher von jederlei Abgabe frei gehaltenen Staatsrente vorlegt. Und nun kommen dazu noch die Umstände, welche die Marine in diese Lage gebracht haben, und dem französischen Steuerzahler die hübsche Summe von 225 Millionen kosten sollen. Man wußte schon lange, daß es sowohl mit der Sparsamkeit wie mit der Geschäftsführung der Marineverwaltung nicht zum besten bestellt war. Aber man fragte sich doch, woher man sich jetzt eine Summe von 225 Millionen erklären solle, lediglich um die seit zehn Jahren mit einem Jahresbudget von über 300 Millionen ausgestattete Marine sozusagen auszuflicken, damit sie ihrer Aufgabe nachzukommen im Stande sei, für die doch eben diese 300 Millionen jährlich ausgegeben wurden. Da ist jetzt in der kritischen Stunde der Bericht des von der Kammer mit der Nachprüfung der Rechnungsführung der Marine beauftragten Abgeordneten Brousse erschienen und gibt darauf die Antwort. Es ist gut, die französischen Stimmen selbst darüber anzuhören, da ein Ausländer in den Verdacht gerathen könnte, seine Schlußfolgerungen zu schwarz zu färben.

Der Berichterstatter selbst erklärt: „Die Millionen sind zu hunderten ins Wasser geworfen worden," und an anderer Stelle:

Welcher Sturm der Entrüstung und Empörung wird sich unserer Bevölkerung bemächtigen, die Pfennig bei Pfennig die zur Bezahlung der Steuern nothwendigen Summen zusammenrafft, wenn sie jemals erfahren wird, wie man Millionen in untauglichen Kesseln, in Maschinen ohne Verwerthung, in gegenstandslosen Ausbesserungen, sogar für Blumen zu gewissen Empfängen verschleudert hat.

Die Hauptschuld mißt der Berichterstatter zwar den Lieferanten bei und ihrer gewissenlosen Gewinnsucht, aber ihre Gewinnsucht entlastet nicht die Marineverwaltung von ihrer Verantwortung. Es ist daher nur zu begreiflich, daß die Parlamentarier sich an diese Verantwortung halten und als erste Forderung Bürgschaften verlangen, daß mit den Millionen des Marinebudgets in Zukunft anders gewirthschaftet werde. Aber alles das ist leichter gesagt als gethan. Es heißt, die ganze Marineverwaltung von Grund aus umgestalten, um zu diesem Ziel zu gelangen, zu einem Ziel, das man nicht in einem Tage, nicht einmal in einem Jahre erreicht.

— Unter Freundinnen. — Ach, mein einziger Otto, sieh doch, wie gut er getroffen ist! Du glaubst nicht, Grethe, wie unbeschreiblich ich ihn liebe. Der soll aber auch nie erfahren, wie oft ich ihm schon untreu gewesen bin!

Feines Rezept für Erkältungen.

Mischt ein halbes Pint guten Whiskey mit 2 Unzen Glyzerin und fügt eine halbe Unze Concentrated Pine Compound hinzu, was Ihr bei Eurem Apotheker erlangen könnt. Dies sollte in Dosen von einem Theelöffel bis einem Eßlöffel voll viermal täglich. Die Flasche sollte jedesmal gut geschüttelt werden. Das Concentrated Pine kommt nur in halb Unzen Flaschen, jede in runder Holzverpackung. Lindert in einem Tage.

$4,200

$400 Anzahlung, $20 per Monat; oder $4,100 wenn Ihr $800 anzahlen könnt. Dieses ist ein 2-stöckiges Frame-Gebäude, Concrete-Basement, Zement-Floor, Laundry-Tubs, alle neuesten Verbesserungen, 5 und 6 Zimmer und Bad, auf Lot 30 bei 125 Fuß. Eigenthum liegt an Monticello, Lawndale und Ridgeway Aves., nahe Belmont Ave.

Nehmt Milwaukee Ave. Cars nach Belmont Ave., geht einen Block östlich, oder Belmont Ave. Cars direkt zum Platze.

Zweig-Office auf dem Eigenthum, Ecke Central Park und Belmont Aves.

Wir haben jetzt 35 Häuser fertiggestellt, alle Sorten und Größen. Alle auf leichte Bedingungen.

A. A. Jankowski,

2571 Milwaukee Ave.

Ecke Central Park Ave.
Phone Irving Park 215.
Beide Offices offen täglich und Sonntag.
bofasonn

Finanzielles.

Diese Bank, das Eigenthum und unter Kontrolle der Aktionäre der First National Bank von Chicago, ist daher eine sichere und zuverlässige Sparkasse für Sparer — wo sie 3% Zins auf Zinseszins erhalten und ihnen das Geld augenblicklich zur Verfügung steht. — Kontos können an jedem Geschäftstag eröffnet werden.

First Trust and Savings Bank
Grund-Floor
First National Bank-Gebäude
N.-W.-Ecke Dearborn und Monroe Str.
14jl,bido,biw

GREENEBAUM SONS
Deutsche Bank
Clark & Randolph Strasse.
Darlehen: reellst auf Chicagoer Grundstücke und zum Bauen.
Kapitalsanlagen: sicherste zu 5½ u. 6%.
Beachtet!
unsere Auslands-Abtheilung: Kreditbriefe, Kabelgeldsendungen und Auslandswechsel nach allen Welttheilen. Europäische Staats-Obligationen, Aktien u. a. Werthpapiere mit Zins-Coupons gekauft resp. direkt eingelöst (Curswerth). Vollmachten, Erbschafts- u. a. Inkasso, alle deutschen Rechtssachen u. s. w. rechtskräftig erledigt u. prompt besorgt.
Ausländ. Geld zum Tageskurse gewechselt.
Freie Auskünfte mündl. u. schriftlich.

WM. C. HEINEMANN & Co.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß
sab,dibofa

Guarantee Trust and Savings Bank
63. und Green Str., Chicago
Direktoren
H. A. Becker, Paul Schulze, William Winterhoff, Chas. L. Chandler, E. H. Dehning, Charles F. Mau, C. H. Stiepel, Henry F. Harting, George Thies, John Wilkes, Wm. H. C. Siege
18mg,bofadi,1m

Leset die „Sonntagpost"

Finanzielles.

Arthur O. Slaughter.
Frank W. Thomas.
Philip W. Seipp.

A. O. SLAUGHTER & CO.
BROKERS
139 MONROE STR.
Mitglieder:
New York Stock Exchange
New York Cotton Exchange
New York Coffee Exchange
Chicago Board of Trade
Chicago Stock Exchange
St. Louis Merchants' Exchange.
Erster Klasse Geld-Anlage
BONDS.
Anlage-Sicherheiten.

Canadian Pacific
Weniger als 4 Tage auf dem Wasser
Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool.
Zwei Tage auf dem schönen St. Lorenzstrom und die kürzeste Ozeanroute nach Europa. Nichts besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen. Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern.
1. Klasse $90; 2. Kl. $50; einklass. Kabine $45.
Fragt irgend einen Ticketagenten, oder schreibt um Abfahrten, Raten und Büchlein.
C. E. Benjamin, G.-A., 232 S. Clark Str., Chicago, Ill. Phone Harrison 1713.
12feb*

Auktion jed. Samstag Nachmittag.
Vollständiger Ausverkauf!

Krankheitshalber muß ich Chicago verlassen.
Alle Uhren, Ketten, Ringe, Armbänder u.s.w. müssen zu jedem annehmb. Preise verkauft werden.
Massiv goldene—
Baby-Ringe, 50c
Damen-Ringe, 75c
Herren-Ringe, 1.65
Diese Damenuhr Echt Silber v. $2.25 an Echt Gold von $6.50 an Herren-Uhren v. 75c an
Im Schaufenster sind alle Waaren m. Auskaufs-Preisen versehen.
MAX GUSY, 106 Clybourn Av.
nahe Larrabee Straße.
Alle Tage u. Sonntags bis 10 Uhr Abds. offen. Piano fast neu, und Möbel zu verkaufen. Ladeneinrichtung mit od. ohne Waare, an Uhrmacher oder Juwelier sofort zu verkaufen. Uhrengeschäft seit 12 Jahren. Günstigste Gelegenheit für Anfänger mit wenig Kapital.
ap1,4,8,11

Graue Haare
erhalten ihre natürliche Farbe wieder bei einmaliger Anwendung von
Dr. Lange's harmlose Haarfarbe
Schwarz, Braun und Blond.
Preis 50c und $1.00 per Flasche. Zu kaufen bei
Mandel Brothers
Mestrow Pharmacy, 1011 Milwaukee Ave.
L. Ellisburg, 16 S. Halsted Str.
L. Lange, Lake u. Wood St. Chicago
1mdibofau